ORF. FÜR ALLE

ORF-Programmpräsentation 2026

MITEINANDER

Pressekonferenz: Dienstag, 9. September 2025, Wien

INHALT

ORF PROGRAMMPRÄSENTATION 2025/26 ..... Seite 3

MITEINANDER – Ausgewählte Innovationen und Highlights ..... Seite 5

MITFIEBERN ..... Seite 12

MITREDEN ..... Seite 18

MITHELFEN ..... Seite 24

MITSTAUNEN ..... Seite 27

MITLACHEN ..... Seite 53

MITDABEI ..... Seite 57

MITPOPCORN ..... Seite 67

MITERLEBEN ..... Seite 70

MITFEIERN ..... Seite 86

ORF LANDESSTUDIOS ..... Seite 88

RELIGION UND ETHIK ..... Seite 96

PROGRAMM FÜR DIE JÜNGSTEN IN ORF 1 UND AUF ORF KIDS ..... Seite 106

ORF III KULTUR UND INFORMATION ..... Seite 111

WEITERE TV-ANGEBOTE ..... Seite 117

ORF RADIOS ..... Seite 122

BARRIEREFREIHEIT UND INKLUSION ..... Seite 126

HUMANITARIAN BROADCASTING ..... Seite 128

ORF PROGRAMMPRÄSENTATION 2025/26

MITEINANDER das beste Programm in TV, Radio und online, so lautet die Devise der vielfältigen ORF-Angebote 2026, die der ORF im neuen Programmjahr präsentiert. Ob lineare TV-Hits in ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +, ob Radio-Highlights in Ö1, Ö3, FM4 und den ORF-Regionalradios, ob Streaming-Stars auf ORF ON und ORF KIDS, ob Digitalangebote wie ORF Sound und ORF.at oder die Young-Audience-Angebote auf den Social-Media-Plattformen – die Menschen in Österreich nutzen der ORF mehr als jedes andere Angebot: Rund 6,4 Millionen Menschen täglich konsumieren zumindest einmal kurz ein ORF-Angebot – das sind 95 Prozent der Bevölkerung, die den ORF in ihren Lebensalltag integrieren. Im europäischen Vergleich gehört der ORF mit 91 Prozent wöchentlicher Reichweite bei 12+ und 89 Prozent beim jungen Publikum jeweils zu den drei erfolgreichsten öffentlich-rechtlichen Broadcastern. Oder, wie es Arnold Schwarzenegger im Trailer der Programmpräsentation sagt: „Everyone in Austria watches ORF".

Der „ORF für alle" liefert Content für's bessere Miteinander

Unverwechselbare Film- und Serien-Produktionen, der beste Live-Sport, große Unterhaltungs-Events, bildgewaltige Dokus, beeindruckende Kultur-Premieren sowie verlässliche und beliebte Programm-Standards bieten auch 2026 ein abwechslungsreiches „Programm für alle".

ORF-Generaldirektor Roland Weißmann: „Nächsten Mai blickt die Welt auf Österreich, auf Wien, auf den ESC. Ich freue mich riesig darauf, die Song-Contest-Community in Österreich begrüßen zu dürfen. Doch wir stehen nicht nur in der ESC-Woche, sondern das ganze Jahr mit unseren Content-Säulen Information, Sport, österreichische Fiction/Unterhaltung sowie Kultur in der Auslage, denn als ‚ORF für alle' sind wir mit unseren Angeboten in TV, Radio und online jeden Tag unverzichtbarer Teil des Alltags der Menschen in Österreich. Ich bin sehr stolz auf dieses Vertrauen, das uns die Menschen entgegenbringen, und auf die Leidenschaft, mit der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie externen Partnerinnen und Partner unsere Angebote ermöglichen. Die Programm-Innovationen und -Highlights des neuen Programmjahres zeugen von diesem ‚Miteinander', das es für erfolgreiche Medienangebote braucht. Start frei für Tausende neue Programmstunden!"

ORF-Programmdirektorin Stefanie Groiss-Horowitz: „2026 wird im ORF das Jahr der großen Emotionen – voller packender Live-Events, unvergesslicher Momente und frischer Formate. Unser Ziel ist es dabei, Menschen zu berühren, zu verbinden und zu inspirieren – über alle Kanäle hinweg. Wir freuen uns daher gemeinsam mit unserem Publikum Neues zu entdecken und so manchen Kultklassiker im neuen Gewand zu erleben."

ORF-Enterprise-CEO Oliver Böhm: „Was die Wirtschaft jetzt besonders braucht, ist Werbung, die im öffentlich-rechtlichen Qualitätsumfeld der reichweitenstarken ORF-Medien gesehen, gehört und geklickt wird. Mit den ORF-AWARDS zeichnet die ORF-Enterprise nicht nur fantastische Werbeerfolge in den ORF-Medien aus, sondern stellt als einziger Award der Kommunikationsbranche Zusammenarbeit mit Vorbildwirkung in den Vordergrund. Auftraggeberinnen und Auftraggeber, Media- und Kreativagenturen sowie Produktionsfirmen, die durch professionelle und beispielhafte Zusammenarbeit beeindrucken und in den ORF-Qualitätsmedien das vertrauenswürdige und anerkannte Umfeld finden, in dem Werbung wirkt und von den Menschen in Österreich wahrgenommen wird. Die ORF-AWARDS krönen die erfolgreiche Partnerschaft der ORF-Enterprise mit der Kreativ- und Agenturlandschaft sowie der werbetreibenden Wirtschaft. Die Preisträgerinnen und Preisträger der diesjährigen ORF-AWARDS zeigen eindrucksvoll, wie bravouröse Teamarbeit und die Wahl des qualitativ hochwertigen Medienumfelds zu großen Erfolgen führen“, sagt.

MITEINANDER – Ausgewählte Innovationen und Highlights

2026 bringt nicht nur den ESC nach Wien, sondern ein ganzes Jahr voller Höhepunkte. Im Folgenden sind ausgewählte Innovationen und Highlights exemplarisch in die Auslage gestellt:

MITFIEBERN – mit dem besten Sportprogramm im Free-TV: 2026 wird mit u. a. den **Olympischen Winterspielen** in Mailand und Cortina sowie der **Fußball-WM** in Kanada/Mexiko/USA ein Super-Sportjahr, und mit dem ORF sind die Fans im Fernsehen, in den Radios, im Stream und online live dabei. Als Rechteinhaber präsentiert der ORF 52 Live-WM-Spiele mit einem umfangreichen Zusatzprogramm, bei Olympia zeigt der ORF live und exklusiv alle Bewerbe und ist hautnah an den heimischen Olympionikinnen und Olympioniken dran.

Zudem begleitet der ORF-Sport das Herren-Fußball-Nationalteam bei der **WM-Qualifikation** und zeigt insgesamt vier der acht Qualifikationsspiele live. Auch der **Frauen-Fußball** steht einmal mehr im Fokus mit der **WM-Qualifikation** des Nationalteams und der **Bundesliga**. Neben der **alpinen Weltcupsaison 2025/26** mit Klassikern wie **Kitzbühel** geht es auch für die nordischen Sportler und Sportlerinnen in eine neue Saison. Fixpunkte: **Vierschanzentournee** und die **Skiflug-WM** in Oberstdorf. Live mit dabei ist der ORF auch bei den **Freestyle- und Snowboard**-Bewerben. Umfassend wie nie zuvor berichtet der ORF-Sport über **Eishockey**. Spannend wie seit Jahren nicht ist die **Formel 1**. In Kooperation mit Servus TV präsentieren der ORF und das unvergleichliche Kult-Duo Alex Wurz und „Schatzi“ Ernst Hausleitner die F1-WM.

Der 24-Stunden-Sportkanal **ORF SPORT +** covert rund 80 verschiedene Sportarten mit mehr als 2.500 Stunden Live-Programm – den Großteil davon mit heimischen Supersportler:innen in den unterschiedlichsten Disziplinen. So sind der ORF und die Menschen in Österreich auch 2026 die verlässlichsten Partner und Fans der österreichischen Sportstars.

MITREDEN – Die große **ORF-Dialog-Offensive** geht weiter. Der ORF liefert trimedial nicht nur faktentreue, objektive Berichterstattung, sondern geht auch hinaus zu den Menschen, um die unterschiedlichsten Meinungen und Standpunkte einzufangen. Hinhören ist ein wichtiger Teil der ORF-Dialog-Offensive, die auch im nächsten Jahr in allen Bereichen programmbestimmend sein wird. **„Was braucht Österreich?“** fühlt auch 2026 den Sorgen und Nöten der Menschen in Österreich auf den Zahn. Regionale Themen, die unter den Nägeln brennen, thematisiert das Erfolgsformat **„Ein Ort am Wort“** – 2026 erneut in jedem Bundesland.

Was sind die großen Fragen, die uns bewegen? Das bringt die große 2026-Edition der Umfrage **„ORF fragt“** ans Licht. Die **Ö3-Jugendstudie** wird auch nächstes Jahr zeigen,

was die jungen Menschen in diesem Land bewegt – ebenso wie das Erfolgsformat **„Frag das ganze Land“**. Ganz nach dem Motto: man redet über etwas und dadurch wird es leichter. Das gilt auch für **Young-Audience-Formate** – vier neue Formate für die junge Zielgruppe starten auf Social Media (TikTok, Instagram) im neuen Programmjahr: **„NOWUKNOW“** macht mit plattformgerechten Animationen komplexe wissenschaftliche Themen TikTok-tauglich. **„checkst du“** ist das neue ORF-Format rund um (Jugend-)Sprache. Im **„foodlab“** gehen Ernährung und (mentale) Gesundheit Hand in Hand – wissenschaftlich fundiert und praxisnah erklärt. Und die **„kulturGOATs“** Josi & Yogi sind auf Kulturmission und liefern spannende Einblicke in Museen, Ausstellungen und Clubkultur. **„Was geht?“** auf ORF KIDS gibt den ganz Jungen eine Stimme.

Zum Miteinander Reden gehört auch Wissen um Fakten, Infos und Standpunkte. All dies, verlässlich, objektiv und unabhängig, liefern die ORF-Infoformate in TV, Radio und online – von der **„ZIB“-Familie**, über die **Ö1-„Journale“**, die **Ö3-News**, **„Bundesland heute“**, die **Regionalnachrichten**, ORF-Magazine wie **„Report“** und **„Eco“** und die **ORF III-Nachrichten** bis zu **ORF.at** und der **„ZIB“ auf YouTube, Instagram und Tiktok**. Die politischen Diskussionsformate zeigen das ganze Meinungsspektrum – von **„Das Gespräch“ über** den **„ZIB Talk“** bis zu **„zur Sache“** mit neuem ORF-III-Sendeplatz am Mittwoch. Auch 2026 live und zur besten Sendezeit: **„Stöckl live“** – 2026 mit der neuen Reihe **„Miteinander reden“**, in der die Sorgen der Menschen in Österreich Gehör finden. Zudem liefern die Angebote der ORF-Abteilung **Religion und Ethik** verlässliche Infos für die Meinungsbildung der Menschen in Österreich. Für das Miteinander essenziell: dass der „ORF für alle“ auch barrierefrei empfangbar ist. Beim Ausbau der **Barrierefreiheit** in seinen Programmen nimmt der ORF als audiovisuelles Medienunternehmen in Österreich seit Jahrzehnten eine Vorreiterrolle ein. Er macht seine Programme Menschen mit Hör- oder Sehbehinderung durch Untertitel, Österreichische Gebärdensprache und Audiodeskription sowie Menschen mit Lernbehinderung durch Einfache Sprache zugänglich.

MITHELFEN ist im ORF nicht nur Schlagwort, sondern tagtägliches Programm – auch jenseits der ORF-Programmangebote. Besonders **LICHT INS DUNKEL** und **„Team Österreich“** sind dabei identitätsstiftende ORF-Initiativen für ein besseres Miteinander in Österreich. Die **Ö3-„Wundertüte“** gehört ebenso zur DNA österreichischer Spendenbereitschaft wie das **Ö3-„Weihnachtswunder“**, das diesmal in Salzburg stattfindet. Eine weitere wichtige ORF-Initiative ist das inklusive Casting-Format **„Mach dich sichtbar“**. Dabei wurden aus 160 Einsendungen zehn Personen ausgewählt, die eine Chance für ein Engagement in Filmen, Serien und Werbespots erhalten sollen. **ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH**, die Initiative des ORF gemeinsam mit Österreichs führenden Hilfsorganisationen, ermöglicht auch 2026 rasche und unbürokratische Hilfe. All diese Initiativen, bei denen der ORF stolzer und demütiger Partner ist, helfen, den Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn in Österreich zu stärken – für ein noch besseres Miteinander.

MITSTAUNEN umschreibt die große Bandbreite an Dokus, Magazinen und Reportagen, die von der Schönheit der Natur bis zur Dreistigkeit virtueller Abzocker zahlreiche Programmfarben und Themengebiete beinhalten. Nach mehr als 20 Jahren – das erste True-Crime-Format im deutschsprachigen Fernsehen ist zurück im ORF: 2026 planen ORF, ZDF und SRF zwei Eurovisions-Ausgaben von „**Aktenzeichen XY… ungelöst“** live am Mittwochhauptabend. Dazu kommen True-Crime-Dokus wie **„Vienna Killing – Die Unterweger Story“** oder **„Die Eislady“**, ein Film über das heutige Leben der wohl berühmtesten Mörderin Österreichs. **„Dok 1“** widmet sich auch 2026 brisanten Topics. Oftmals mit einer Prise Selbstironie führen Lisa Gadenstätter und Hanno Settele durch die Sendungen. Das Investigativ-Magazin **„Akte Betrug“** warnt in der ORF-1-Primetime vor neuen und bekannten Betrugsmaschen und deckt die Methoden auf. Silvia Schneider hat 2026 eine Mission: Unter dem Motto **„Gesund leben – richtig essen“** steht ihre neue Sendung **„So isst Österreich besser!“**. **„Neuer Job – Neues Leben“** berührt mit Geschichten über Menschen, die ihr Leben umkrempeln.

Robert Palfrader präsentiert das Doku-Highlight **„Die Americas“** und die **„Universum“**-Reihe liefert auch 2026 einen weltumspannenden Routenplan für zahlreiche neue bildgewaltige Dokumentationen. **„Die große Universum-Show“** nimmt das Publikum mit auf eine faszinierende Reise durch die Wunder der Natur und die Geheimnisse der Wissenschaft. **„Universum History“** widmet sich erneut spannenden Persönlichkeiten der Weltgeschichte – u. a. mit dem Zweiteiler **„Aus Liebe zum Frieden – Bertha von Suttner und Alfred Nobel“**. Zeitgeschichte par excellence liefern auch 2026 zahlreiche **„Menschen und Mächte“**-Dokus – u. a. eine über das Schicksalsjahr 1986. ORF III setzt die von Andreas Pfeifer und Mariella Gittler präsentierte epochale Dokureihe **„Österreich – Die ganze Geschichte“** im heurigen Weihnachtsprogramm fort. Zum 70. Jahrestag der Eröffnung der Wiener Staatsoper steht im November die neue Doku **„Staatsoper Wien – Weltbühne und Werkstatt (AT)“** der Zeitgeschichte-Abteilung über die weltweit renommierte Institution auf dem Programm.

ORF-Fixpunkt Kultur: Neues aus der **Volks- und Staatsoper** steht ebenso auf dem Programm wie Highlights von **Salzburg** über **Bregenz** bis ins Burgenland – mit allen beliebten Stationen des ORF-Kultursommers, der wieder mehr als 500 Stunden Programmgenuss in ORF 2, ORF III, Ö1 und den Landesstudio-Angeboten garantiert. Erstes Kultur-Highlight ist gleich ein jährliches Weltevent: das **„Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker“**. Weitere Fixstarter: **„Sommernachtskonzert Schönbrunn“**, **„Sommernachtsgala Grafenegg“**, **„Prater Picknick“**, **„Christmas in Vienna“** und zahlreiche weitere Konzert-Klassiker. Die **Wiener Festwochen** feiern 75 Jahre. **Maria Bill singt Edith Piaf** – 2026 im ORF. Zur Weihnachtszeit 2025 stimmt ORF III mit André Hellers Wienerlied-Revue **„Remassuri“** auf die Festtage ein. Weitere Highlights: die 80. Geburtstage von **Rudolf Buchbinder** und **Marianne Mendt**, sowie **250 Jahre Albertina**. Kulturdokus widmen sich u. a. **„The Sound of Music“** (60 Jahre Kinostart in Österreich) und dem perfekten Klang. Zum **100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann** plant der ORF einen Programmschwerpunkt.

MITLACHEN mit den besten **Comedy- und Kabarett-Formaten** und -Stars, wie Lydia Prenner-Kasper, Lukas Resetarits, Gery Seidl, Dr. Bohl, Christine Eixenberger, Isabell Pannagl, Omar Sarsam, Klaus Eckel, Manuel Rubey & Simon Schwarz, Christoph Fritz, Andreas Vitásek und Alex Kristan. „40 Jahre Hektiker" feiert die gleichnamige Doku. Beste Unterhaltung von und mit Michael Niavarani ist gleich dreimal garantiert – u. a. mit **„Michael Niavarani und Harald Schmidt"** und **„Niavarani & Ensemble"**. Mit **„Kabarett im Schnee"** läutet ORF 1 im Dezember die bevorstehende Winter-Saison in Salzburg ein. Zweimal im Jahr erklimmen die Stars den **„Kabarettgipfel"**. Weitere Highlights: der **„Österreichische Kabarettpreis"**, **„Schluss mit lustig – Der satirische Jahresrückblick 2025"**, **„Fakt oder Fake"**, **„Pratersterne aus der Roten Bar"**, **„Was gibt es Neues?"**, **„Willkommen Österreich"**, **„Maschek"**, **„Gute Nacht Österreich"**, **„Die Tafelrunde"** und die **ORF-III-„Donnerstag Nacht"**.

MITDABEI bei **„Alles Walzer"** heißt es auch 2026 aus der Wiener Staatsoper beim 68. Wiener Opernball. Stars, Partystimmung und Hitfeuerwerk vor traumhafter Kulisse liefern 2026 die **„Starnächte"**. Barbara Schöneberger und Hans Sigl präsentieren drei neue Ausgaben der ORF-Erfolgsshow – die „Starnacht am Neusiedler See", die Eurovisionssendung „Starnacht am Wörthersee" und die „Starnacht aus der Wachau". Die Stars der volkstümlichen Musik und des Schlagers feiern auch 2026 wieder das **„Wenn die Musi spielt – Winter Open Air"** und das **„Wenn die Musi spielt – Sommer Open Air"** in Bad Kleinkirchheim. Ab auf die Alm geht es für Melissa Naschenweng in der ORF-Romanze **„Herzklang – Zurück zu mir"**. Armin Assinger und Barbara Karlich laden auch 2025 wieder zur großen Schatzsuche bei **„9 Plätze – 9 Schätze"**. Österreichs begehrter Film- und Fernsehpreis, die **KURIER ROMY**, meldet sich mit vielen Neuerungen zurück. Ebenfalls in Tirol ist das Moderationsduo Victoria Swarovski und Oliver Polzer als **„2 in Tirol"** unterwegs. **„Liebesg'schichten und Heiratssachen"** darf im neuen Programmjahr nicht fehlen: 2026 startet die 30. Saison. Ganz frisch ist das Datingformat **„Willst Du mit mir gehen?"**: Moderatorin und Reporterin Michelle Pippan begleitet in neun Folgen Singles auf einer Wanderung, bei der sie/er auf vier Kandidatinnen und Kandidaten trifft – doch nur eine/einer darf den Weg bis zum Ende gehen. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres 2025, in dem das Fernsehen in Österreich 70 Jahre alt wurde, zeigt ORF-Talkqueen **Vera Russwurm Sternstunden und Stars der vergangenen Jahrzehnte**. Weitere Highlights, mit denen das ORF-Publikum bei Events mit dabei ist: **„Kitzbühel 26 – Promis, Partys, Pistentratsch"**, **„20 Jahre ‚Dancing Stars' – Magic Moments"**, die großen **Spielshows** in ORF 1, **Schlagershows** in ORF 2, **Faschingshighlights**, **„Aufsteirern – Die Show der Volkskultur"** und das **„Rainhard Fendrich Jubiläumskonzert"**. Franz Posch lädt auch 2026 zu **„Mei liabste Weis"**. Die Premiere von **„Mei liabste Weis – Auf neue Weis"** gibt jungen Volksmusikantinnen und Volksmusikanten eine Bühne für Traditionelles, Neues, für Anderes und auch für Experimentelles.

MITPOPCORN – Zur besten Sendezeit um 20.15 bzw. 22.00 Uhr und ohne Werbeunterbrechung präsentiert ORF 1 im Herbst 2025 bzw. 2026 zahlreiche Hollywood-Blockbuster sowie preisgekrönte Filmhighlights. Allen voran: Christopher Nolans **„Oppenheimer“**, prämiert mit sieben Oscars. **„Hagen – Im Tal der Nibelungen“** interpretiert den Sagenklassiker neu. In der Komödie **„Oskars Kleid“** sieht sich Ben (Florian David Fitz) plötzlich mit Herausforderungen wie Vaterschaft und Toleranz konfrontiert. Härter trifft es **„The Expend4bles“** – sie müssen die Welt vor einem Atomangriff retten. Das Leben von Amy Winehouse erzählt **„Back to Black“** als Biopic. Weitere Hits: **„Wonka“, „Wochenendrebellen“, „A Haunting in Venice“, „Ghostbusters: Frozen Empire“, „Aquaman: Lost Kingdom“, „Chantal im Märchenland“, „Girl you know it's true“, „Dune: Part Two“, „Tár“** und **„Anatomie eines Falls“**.

MITERLEBEN bedeutet nicht weniger als eine Vielzahl heimischer Fiction-Produktionen, die einmal mehr eindrucksvoll bezeugen, wie lebendig die heimische Filmwirtschaft und ihre starke Partnerschaft mit dem ORF sind.

Ein Kult-Comeback auf vier Pfoten und mit einer kalten Schnauze: **„Kommissar Rex“** ermittelt wieder in Wien und im ORF. Sechs neu produzierte Episoden in Spielfilmlänge stehen 2026 auf dem Programm. Alles neu in der vierten Staffel von **„Soko Linz“**: Noch mehr österreichischen Schmäh, ein neues Team und noch mehr Lokalkolorit bei bewährter Spannung stehen 2026 in Linz auf dem Einsatzplan. Die Erfolgsserie **„Soko Donau“** feiert mit ihrer 20. Staffel Jubiläum. Oberst Henriette Wolf (Brigitte Kren) verabschiedet sich im Laufe der Staffel in die wohlverdiente Serien-Pension. Als ihr Nachfolger feiert Gregor Seberg alias Helmuth Nowak sein Comeback. In der dritten Staffel des ORF-Serienhits **„Biester“** führt der Weg von Anja Pichler, Mara Romei, Fanni Schneider und Theresa Riess teilweise nach oben, teilweise nach unten und teilweise zurück zu den Wurzeln. Die sechsteilige Serie **„Hundertdreizehn“** erzählt exemplarisch die unterschiedlichen Leben von sechs Menschen, die durch einen katastrophalen Verkehrsunfall miteinander verbunden sind. Im Mittelpunkt der Event-Serie **„Gnadenlos“** (AT) steht die Polizistin Lea, die unter dem Verdacht, ihre Mutter ermordet zu haben, acht Jahre unschuldig im Gefängnis war. In den Hauptrollen sind – unter der Regie von Umut Dağ – Martina Ebm, Laurence Rupp, Barbara Auer und Tobias Moretti zu sehen. **„Himmel, Herrgott, Sakrament“** geht 2026 in die zweite Runde. Die Jungstars der **„School of Champions“** müssen in ihrer dritten Staffel neben sportlichen Challenges auch weiterhin mit den Herausforderungen des Erwachsenwerdens fertigwerden. Das neue Programmjahr bringt auch den neuen TV-Serien-Event mit Verena Altenberger, Philipp Hochmair und Eidin Jalali: W. A. Mozarts ältere Schwester Maria Anna steht im Mittelpunkt von **„Mozart/Mozart“** mit den Jungstars Havana Joy und Eren M. Güvercin in den Hauptrollen.

In der Fortsetzung der beliebten gleichnamigen ORF-Serie **„Alles finster“** ist das monatelange Blackout nicht spurlos an den Bewohnerinnen und Bewohnern des Ortes vorübergezogen – der tragikomische Überlebenskampf geht in die nächste Runde. Eine Fortsetzung gibt es auch für **„Die Fälle der Gerti B.“** und **„Tage, die es nicht gab“**. Ganz neu: die Serien **„Drunter & Drüber – Chaos auf dem Friedhof“** und **„Obersee“**. Neben den bewährten Klassikern von Rosenheim bis Zürich dürfen 2025/2026 auch TV-Publikumslieblinge wie Hans Sigl alias **„Der Bergdoktor“** und Sebastian Ströbel als **„Bergretter“** nicht fehlen. Dazu neue Fälle der Reihen **„Die Toten von Salzburg“**, **„Die Toten vom Bodensee“** und fünf neue **Landkrimis**. Weiters zwei neue **„Stinatz Krimis“** mit **„Uhudler-Verschwörung“** und **„Eierkratz-Komplott“** mit Thomas Stipsits. Drei spannende neue Fälle warten bis Ende 2026 noch auf Harald Krassnitzer und Adele Neuhauser, bevor sie auf eigenen Wunsch den Austro-**„Tatort“**-Dienst quittieren. Premiere feiern auch neue Filme der Reihen **„Spuren des Bösen“**, **„Im Schatten der Angst“** und **„Weber & Breitfuß“**. Philipp Hochmair ist wieder **„Der Geier“** und Alexander Haller in **„Blind ermittelt“**.

2026 bringt endlich die langerwartete Rückkehr eines TV-Hits: **„Braunschlag“** von Regisseur und Drehbuchautor David Schalko. In **„Braunschlag 1986“** gibt es ein Wiedersehen mit u. a. Robert Palfrader, Maria Hofstätter, Nicholas Ofczarek, Nina Proll, Manuel Rubey, Simon Schwarz und Sabrina Reiter. Ebenfalls neu: Die zweiteilige Literaturverfilmung **„Sturm kommt auf“**, hochbesetzt u. a. mit Josef Hader und Verena Altenberger.

Als strauchelnder Straßen- und Beislmusiker versucht Voodoo Jürgens in der Titelrolle von Adrian Goigingers Komödie **„Rickerl – Musik is höchstens a Hobby“** über die Runden zu kommen. Die von Birgit Minichmayr dargestellte **„Andrea lässt sich scheiden“** und will ihr Leben ändern: Neue Stadt und neuer Job, lautet der Plan in Josef Haders Spielfilm, doch dann läuft der Noch-Ehemann betrunken vor ihr Auto und sie begeht Fahrerflucht. Premiere feiern auch Andreas Koprivas **„Hades – Eine (fast) wahre Geschichte aus der Unterwelt“** sowie der Festivalhit **„Des Teufels Bad“** von Veronika Franz und Severin Fiala. Ebenfalls im neuen Programmjahr im ORF zu sehen: **„Ein ganzes Leben“**, die erfolgreiche Kinoverfilmung von Robert Seethalers gleichnamigem Millionen-Bestseller, und der Kino-Roadtrip **„80 Plus“** mit Christine Ostermayer und Margarethe Tiesel.

MITFEIERN mit dem Fest der Feste – dem **ESC in Wien**! Der ESC 2026 wird im ORF zum multimedialen Großevent – mit umfassender Berichterstattung in TV, Radio und online. Zahlreiche Dokumentationen, Shows, Talk-Sendungen, Filme und Live-Berichte sind Teil des umfassenden Rahmenprogramms. Der ORF wird beim ESC 2026 aus Wien die einzigartige Gelegenheit nutzen, das Gastgeberland Österreich und die Host-City Wien von ihren besten Seiten zu zeigen. Wer wird Österreich beim 70. Eurovision Song Contest am Samstag, dem 16. Mai 2026, in Wien vertreten? Erstmals seit 2016 gibt es wieder einen nationalen Vorentscheid, bei dem das TV-Publikum mitentscheiden kann, wer für Österreich ins Rennen gehen wird: In der großen Hauptabendshow **„Vienna Calling –**

Wer singt für Österreich?“ entscheiden Jury und Publikum nach einer internen Vorauswahl am Freitag, dem 20. Februar 2026, live in ORF 1, wer für Österreich beim Song Contest antritt.

Und dann geht es los: Der ORF wird als Veranstalter des **70. Eurovision Song Contest** – nach 1967 und 2015 – zum dritten Mal für den größten TV-Unterhaltungsevent der Welt mit drei Live-Shows und zahlreichen Programmpunkten verantwortlich zeichnen. Tausende Fans aus Österreich, Europa und der ganzen Welt dürfen sich für 2026 nun drei Termine im Kalender eintragen: Am 12. Mai und am 14. Mai finden das erste bzw. das zweite Semifinale statt. Am 16. Mai wird schließlich das Finale live in der Wiener Stadthalle über die Bühne gehen.

MITFIEBERN

2026 wird mit u. a. den **Olympischen Winterspielen in Mailand und Cortina** und der **Fußball-WM in Kanada/Mexiko/USA** ein Super-Sportjahr und mit dem ORF sind die Fans im Fernsehen, in den Radios, im Stream und Online live dabei.

Mit erstmals 48 Mannschaften und damit 104 Spielen ist die **Fußball-WM 2026** die bislang größte der Geschichte – und das hoffentlich mit dem ÖFB-Team, das sich zum ersten Mal seit 1998 wieder für eine WM qualifizieren könnte. Als Rechteinhaber zeigt der ORF 52 WM-Spiele, darunter das Eröffnungsspiel und das Finale, weiters vier Achtelfinal-Begegnungen, zwei Viertelfinalspiele sowie eine Semifinal-Partie. Schafft es Österreich zur WM, dann zeigt ORF 1 das erste und dritte Gruppenspiel sowie die Spiele des Nationalteams ab der Achtelfinal-Phase.

Bis dahin begleitet der ORF-Sport das Team bei der **WM-Qualifikation** und zeigt insgesamt vier der acht Qualifikationsspiele live. Daneben hat der ORF wieder die vier Top-Spiele der **Österreichischen Bundesliga** live, ebenso wie die wichtigsten Spiele aller **ÖFB-Cup-Runden** und der **Admiral 2. Liga**.

Auch der **Frauen-Fußball** steht einmal mehr im Fokus: ORF 1 zeigt nicht nur die **WM-Qualifikation** des Nationalteams, sondern auch die **Österreichische Bundesliga** exklusiv.

DER wintersportliche Höhepunkt des Jahres sind vom 6. bis 22. Februar die **Olympischen Winterspiele 2026** in Mailand und Cortina, die damit quasi vor der Haustüre stattfinden. Der ORF zeigt live und exklusiv alle Bewerbe und ist hautnah an den heimischen Olympioniken dran.

Neben der **alpinen Weltcupsaison 2025/26**, die einmal mehr am 25. Oktober am Gletscher in Sölden startet und die der ORF so wie die Klassiker in Kitzbühel und Schladming selbstverständlich live zeigt, geht es auch für die nordischen Sportler und Sportlerinnen in eine neue Saison, zu deren Höhepunkten einmal mehr die **Vierschanzentournee** und die **Skiflug-WM** in Oberstdorf gehören. Live mit dabei ist der ORF auch bei den **Freestyle- und Snowboard**-Bewerben.

Mit bis zu 800.000 Zuseherinnen und Zusehern ein sensationeller Publikumserfolg war im Jänner 2025 die **„Hermann Maier's Star Challenge"** mit zahlreichen furchtlosen Promis rund um das Rennen in Flachau. Diese Ski-Show erlebt 2026 ein Dacapo.

Umfassend wie nie zuvor berichtet der ORF-Sport über **Eishockey**. Nach den zuletzt sensationellen WM-Erfolgen des Team Austria geht es ab 15. Mai in der Schweiz mit großen Hoffnungen in das nächste Turnier und ORF 1 ist live mit dabei. Damit nicht genug: In den kommenden drei Saisonen werden pro Jahr insgesamt 30 Partien der win2day ICE Hockey League im Grunddurchgang übertragen. Mindestens acht Spiele gehen dabei in ORF 1 über die Bühne, 22 werden in ORF SPORT + ausgestrahlt.

Spannend wie seit Jahren nicht ist die **Formel 1**, wie die aktuelle WM-Saison eindrucksvoll zeigt. In Kooperation mit Servus TV präsentieren der ORF und das unvergleichliche Kult-Duo Alex Wurz und „Schatzi“ Ernst Hausleitner die F1-WM. 2026 ist dabei im ORF u. a. der GP von Monaco zu sehen.

ORF SPORT + // DIE MEDIALE PLATTFORM FÜR DEN ÖSTERREICHISCHEN SPORT

Der 24-Stunden-Sportkanal ORF SPORT +, seit 2011 eine zentrale mediale Plattform für den österreichischen Sport, berichtet während eines Jahres über rund 80 verschiedene Sportarten. Zusätzlich zum bereits bestehenden Sportangebot des ORF stehen in ORF SPORT + weitere fast 9.000 Stunden Sport auf dem Programm – davon ist fast ein Viertel live zu sehen.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Der Österreichbezug spielt bei ORF SPORT + die wesentliche Rolle. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Mannschaften oder Sportler:innen antreten.

Die Live-Berichterstattung ist mit rund 1.900 Stunden pro Jahr das Herzstück von ORF SPORT +. Ein Fixpunkt ist die Sportnachrichten-Sendung „SPORT 20“ um 20.00 Uhr – täglich live mit dem aktuellen Sportgeschehen. Die Sendung wird von der jeweiligen „Sport Aktuell“-Präsentatorin bzw. dem -Präsentator moderiert.

Die Programminhalte informieren auch umfassend über sportliche Fragen und fördern das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport und dem Sport von Menschen mit Behinderungen wie zum Beispiel den Paralympics oder den Special Olympics wird ebenfalls viel Platz eingeräumt. Ebenso wird über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports berichtet.

Pressekonferenzen mit hohem Informationswert nimmt ORF SPORT + kurzfristig in das Programm auf, um den Zuseherinnen und Zusehern wichtige Sport-News aktuell und live präsentieren zu können.

Ohne Grenzen – Das Behindertensport-Magazin

Das Verständnis für Menschen mit Behinderung, welcher Art auch immer, soll durch das Behindertensportmagazin „Ohne Grenzen“ gestärkt, Berührungsängste sollen abgebaut und Integration gefördert werden. Der Behindertensport (Körperbehinderte,

Mentalbehinderte, Seh- bzw. Hörbehinderte) findet in dem Magazin in all seinen Facetten eine mediale Heimat. Das Magazin ist mit einer neuen Ausgabe in der Regel 14-täglich am Donnerstag im Programm. „Ohne Grenzen – Das Behindertensport-Magazin“ ist barrierefrei – mit Audiokommentaren für blinde und sehbehinderte Menschen sowie mit Untertiteln (ORF TELETEXT-Seite 777) für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen. Die Sendung kann auch via ORF ON als Video-on-Demand abgerufen werden.

Yoga-Magazin

Yoga zählt weltweit zu den beliebtesten Trainingsformen zur Erhaltung der Gesundheit. Seit 2014 trägt ORF SPORT + diesem Boom mit einem periodischen TV-Magazin Rechnung. Das „Yoga-Magazin“ in ORF SPORT+ bietet einfache Übungen zum Mitmachen für Anfänger:innen, aber auch herausfordernde Übungen für Fortgeschrittene. In der 30 Minuten langen Sendung werden in verschiedenen Rubriken unterschiedliche Übungsabläufe gezeigt und angeleitet, die zu Hause ohne teure Ausrüstung nachgemacht werden können. Mit der Yoga-Praxis sollen alle Muskeln und Sehnen im Körper gedehnt und gleichzeitig gekräftigt werden, um ein Wohlgefühl zu erreichen, das im Idealfall auch eine positive mentale Auswirkung hat.

Umfassende Fußball-Berichterstattung aus der 2. Liga in ORF SPORT +

ORF SPORT + berichtet auch in der Saison 2025/26 wieder umfassend live von der Admiral 2. Liga. Am Freitag steht die Live-Konferenz mit mehreren Spielen auf dem Programm. Diese Spiele sind in voller Länge live in ORF ON zu sehen. Anschließend daran folgt live das Top-Spiel der Runde. An Samstagen bzw. Sonntagvormittagen sind weitere Live-Übertragungen eines Top-Spiels möglich.

Frauen-Fußball – ausführlich live in ORF SPORT +

Einen Live-Schwerpunkt legt ORF SPORT + auch auf den Frauen-Fußball. Aus nahezu jeder Runde der Admiral Bundesliga steht ein Live-Spiel auf dem Programm. Spiele des österreichischen Frauen-Nationalteams und Champions-League-Spiele von St. Pölten sind ebenfalls live in ORF SPORT + zu sehen. Darüber hinaus zeigt ORF SPORT + auch regelmäßig das Frauen-Fußball-Magazin #mitHerz.

„Sportstammtisch im RadioKulturhaus“ mit Rainer Pariasek und Dr. Michael Musalek

Seit 2025 hat ORF SPORT + den „Sportstammtisch im RadioKulturhaus“ im Programm, in dem ORF-Moderator Rainer Pariasek und Psychiater und Psychotherapeut Dr. Michael Musalek mit ihren Gästen über die vielen Aspekte des Sports abseits von Metern, Sekunden und Toren sprechen. Zu Gast waren zum Beispiel Felix Gottwald, Mirna Jukić-

Berger, Irene Fuhrmann, Matthias Lanzinger, Thomas Morgenstern, Lara Vadlau, Roger Bader, Johanna Reichert, Nicole Schmidhofer oder auch Sportbischof Alois Schwarz. Michael Musalek, den ORF-RadioKulturhaus-Besucherinnen und -Besuchern bestens bekannt mit seiner Reihe „Auf eine Melange mit Musalek“, bringt nicht nur die psychologische bzw. psychopathologische Expertise mit, er hat eine hohe Affinität zu Sport und beschäftigt sich wissenschaftlich mit sozial-ästhetischen Aspekten des Sports und ihrer Effekte auf die psychische Gesundheit.

Live-Highlights bis Ende 2025

Bis Ende des Jahres 2025 stehen noch einige Live-Schwerpunkte auf dem Programm von ORF SPORT +:

- Tennis: Davis-Cup-Qualifikation Ungarn – Österreich (12. und 13. September), Erste Bank Open (18. bis 26. Oktober)
- Leichtathletik-WM Tokio (13. bis 21. September, in ORF 1 und ORF SPORT +)
- Tennis ATP-125-Challenger Bad Waltersdorf (16. bis 21. September)
- Pferdesport: Global Champions Tour Wien (26. bis 28. September)
- Boxen in Korneuburg (18. Oktober)
- Fußball: Live-Konferenzen und Topspiele der 2. Liga
- Fußball: Frauen-Bundesliga, U21-EM-Qualifikation, ÖFB-Cup, Champions League Frauen
- Eishockey: ICE Hockey League, Champions Hockey League
- Handball: Handball Liga Austria, Women Handball Austria, EM-Qualifikation Damen, Länderspiele
- Volleyball: Champions League, Supercup
- Basketball: WM-Qualifikation Herren, Supercup
- Tischtennis: Bundesliga Damen & Herren
- Judo: Judo World Tour
- Hockey: Bundesliga
- Motorsport: Formel 2, Formel 3, Formula 1 Academy, FIA WEC
- Triathlon: World Triathlon Championship Series
- Skispringen: Sommer Grand Prix, Weltcup der Frauen
- Biathlon: Weltcup
- Rodeln: Weltcup
- Langlauf: Weltcup
- Snowboard: Weltcup
- Freestyle: Weltcup

Weitere geplante, aber noch nicht fixierte Live-Übertragungen 2025:

- Handball-WM Frauen Niederlande & Deutschland 2025 (26. November bis 14. Dezember)
- Schwimm-Kurzbahn-WM Polen 2025 (10. bis 16. Dezember)

Programmschwerpunkte 2026 – Live-Übertragungen

- Handball-EM Herren Dänemark, Schweden und Norwegen 2026 (15. Jänner bis 1. Februar)
- Olympische Spiele Milano Cortina 2026 (6. bis 22. Februar, täglich live in ORF SPORT +)
- Tennis Upper Austria Ladies Linz 2026 (7. bis 14. April)
- Leichtathletik: Oberbank Linz Donau Marathon (12. April), Vienna City Marathon (19. April), Wachau Marathon, Diamond League
- Eishockey-WM Schweiz 2026 (15. bis 31. Mai)
- Fußball: Live-Übertragungen aus jeder Runde der 2. Liga, vom UNIQA ÖFB Cup, von Nachwuchs-Länderspielen, von Frauen-Länderspielen und aus der Frauen-Bundesliga; dazu die Highlights der Bundesliga und das Frauen-Fußball-Magazin „#mitHerz“
- American Football: Austrian Football League, Länderspiele, European League of Football
- Basketball: Superliga, WM-Qualifikation Herren, Länderspiele
- Beachvolleyball
- Behindertensport
- Biathlon: Weltcup
- Boxen: Live-Kämpfe
- Eishockey: ICE Hockey League, Champions Hockey League, Länderspiele
- Freestyle: Weltcup
- Golf: Turniere in Österreich
- Handball: Handball Liga Austria, Women Handball Austria, WM-Playoff Herren, EM-Qualifikation Damen, Cupfinale
- Hockey: Bundesliga Damen und Herren, Länderspiele
- Judo: Bundesliga Final Four
- Langlauf: Weltcup
- Motorsport: Live-Übertragungen Formel 2, Formel 3, F1 Academy der Frauen und WEC
- Rodeln: Weltcup
- Skispringen: Weltcup der Frauen
- Snowboard: Weltcup
- Tennis: ATP Challenger Turniere in Wien, Mauthausen, Tulln, Salzburg und Bad Waltersdorf, Davis Cup
- Tischtennis: Bundesliga, Länderspiele
- Triathlon: Bewerbe in Österreich
- Volleyball: Austrian Volley League, Länderspiele
- Pressekonferenzen von Sportlerinnen und Sportlern sowie Verbänden

Stand vom 11. September 2025, Änderungen möglich, weitere Live-Übertragungen sind geplant.

Weitere Programmpunkte

Weiters werden in ORF SPORT + zeitnah österreichische und internationale alpine Skirennen, die Vierschanzentournee und Fußballländerspiele wiederholt. Auch Wiederholungen der Formel-1-Grand-Prix-Rennen sind 2026 wieder fixer Programmbestandteil von ORF SPORT +.

MITREDEN

Was braucht Österreich?

Peter Resetarits geht mit Kolleginnen und Kollegen der ORF-2-Magazin-Sendungen auf gemeinsame Spurensuche durchs ganze Land. Wo drückt der Schuh am meisten, was sind die brennenden Wünsche und Sorgen der Österreicherinnen und Österreicher? Was fordern, was wünschen, was erwarten sie von der Politik? Was also braucht Österreich?

ORF fragt

Wie lebt, denkt und fühlt Österreich? Mit der zweiten Ausgabe von „ORF fragt“ möchte der ORF das Meinungsklima im Land einfangen und eine breite Diskussion über die Anliegen, Sorgen und Wünsche der Bevölkerung anstoßen. Im Mittelpunkt der großen Online-Umfrage stehen alltagsrelevante Themen, die viele Menschen derzeit beschäftigen – von der Leistbarkeit des Lebens über aktuelle Herausforderungen durch extreme Wetterereignisse bis zur Bedeutung des Smartphones im Alltag. Der dreiwöchige Umfragezeitraum startet am 17. September 2025 auf ORFfragt.at. Anschließend präsentiert Mariella Gittler zentrale Ergebnisse im Rahmen eines „ORF 1 Spezial“ mit dem Titel „ORF fragt: Wie geht's Österreich?“, diskutiert im Studio mit Expertinnen und Experten und liefert aktuelle Reportagen zu den Themen, die die Menschen derzeit besonders bewegen (15. Oktober 2025, 21.05 Uhr, ORF 1).

Kurz darauf beschäftigt sich auch das ORF-DialogForum „Wie tickt Österreich?“ unter der Leitung von Klaus Unterberger mit den Umfrageergebnissen und macht in der Diskussion mit Bürgerinnen und Bürgern den Reality-Check dazu (24. Oktober 2025 im Live-Stream auf zukunft.ORF.at und 27. Oktober 2025 in ORF III).

Ein Ort am Wort

Seit dem Start des Formats „Ein Ort am Wort“ im Landesstudio Niederösterreich ist das ORF-Diskussionsangebot, das sich hochkonfrontativen Themen widmet und die Diskussionskultur, das „Miteinander reden“, wieder ins Zentrum rücken will, längst auch in den anderen ORF-Landesstudios ausgerollt worden. Der ORF bleibt damit auch 2026 mit den Bürger:innen im direkten Gespräch.

Frag das ganze Land

Das Team der Ö3-Erfolgsshow „Frag das ganze Land“ geht auch 2026 auf Tour. Im Dialog mit Schülerinnen und Schülern in vier Bundesländern geht es um Wertvorstellungen, Ängste und Hoffnungen der jungen Erwachsenen in Österreich. Mit Special Guests und Live-Acts im Gepäck diskutierten die Ö3-ModeratorInnen direkt am Ort des Geschehens mit Schülerinnen und Schüler aus ganz Österreich.

Was geht?

Im ORF KIDS Format „Was geht?“ sprechen Kinder zwischen acht und 13 Jahren mit Moderatorin Melanie Österreicher über Themen, die Österreichs jüngste Generation bewegen. Melanie weiß durch ihre langjährige Tätigkeit als Lehrerin und dank ihrer Ausbildung als Mentaltrainerin genau, wie sie auf die neugierigen Fragen der Kids einfühlsam, humorvoll und pädagogisch wertvoll eingeht.

Nach den Erfolgsformaten @sag_mal, @sagsmulti und @navidfragtnach erweitert der ORF sein **Young-Audience-Angebot** um vier neue Vertical-Formate für die Zielgruppe der 14- bis 29-Jährigen:

NOWUKNOW

Im öffentlich-rechtlichen Brainrot-Stil gegen Brainrot: „NOWUKNOW“ macht mit plattformgerechten Animationen komplexe wissenschaftliche Themen TikTok-tauglich. „Now you know“ was der Horn-Effekt ist – und warum Ziegen rechteckige Pupillen haben! Die allwissende Stimme aus dem Off liefert Fakten, die man sofort weitererzählt. Ab sofort auf TikTok und Instagram.

checkstdu

„checkst du“ ist das neue ORF-Format rund um (Jugend-)Sprache. Denn die Einflüsse von Social Media machen auch vor unserer Sprache nicht halt: „lowkey“ steht im Duden und „Schere“ ist das neue „Sorry“. Aber warum eigentlich? Ö3-Host Fabian Kotschwar weiß es – und teilt sein Wissen dankenswerterweise mit „checkst du“. Ab sofort auf TikTok und Instagram.

foodlab

im „foodlab“ gehen Ernährung und (mentale) Gesundheit Hand in Hand – wissenschaftlich fundiert und praxisnah erklärt. Die Hosts Adelina Schnider (Diätologin) und Lara Stern (Biologiestudentin) geben Tipps, kochen gemeinsam oder experimentieren mit frischen Zutaten. Schwerpunkte sind u. a. Metabolismus, mentale Gesundheit und körperliches Wohlbefinden. Ab sofort auf TikTok und Instagram.

kulturGOATs

Bereit für den ultimativen Kulturschock? Josi & Yogi sind auf Kulturmission, stellen sich wilden Challenges und liefern spannende Einblicke in Museen, Ausstellungen und Clubkultur. Was Kultur heute alles sein kann? Das zeigen die beiden ab sofort auf TikTok und Instagram.

WeltWeit

Im ORF-Magazin „WeltWeit“ betrachten jeweils Freitag um 21.20 Uhr in ORF 2 drei ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten bzw. ORF-Reporterinnen und -Reporter

internationale Entwicklungen aus unterschiedlichen Perspektiven und aus verschiedenen Regionen der Welt.

ORF III AKTUELL + ORF III ZUR SACHE

Die Infoformate von ORF III bieten auch im neuen Programmjahr aktuelle wie umfassende Berichterstattung: Die werktägliche Vormittagssendung **„ORF III AKTUELL“** (9.30 bis 13.00 Uhr) – seit 11. August mit neuem Studiodesign – informiert laufend über das Tagesgeschehen und ermöglicht bei besonderer Nachrichtenlage jederzeit Live-Einstiege ins Programm. Fixe Rubriken widmen sich zudem aktuellen Debatten aus den Bereichen Innenpolitik („Filzmaiers Freitag“), Klima („Nachhaltig informiert“) und Wissenschaft („Wissenschaft aktuell“). Montags prüft der Fakten-Check „Fakten mit profil“ politisch wichtige Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt. Am Abend fasst **„ORF III AKTUELL am Abend“** um 19.20 Uhr die wichtigsten Meldungen des Tages kompakt zusammen. Direkt danach bereitet das werktägliche Format **„Nachrichten in Einfacher Sprache“** (19.25 Uhr) die Inhalte leicht verständlich und barrierefrei auf. Ergänzend dazu bietet **„ORF III AKTUELL am Nachmittag“** immer montags und mittwochs (16.00 bis 17.00 Uhr) vertiefende Interviews, Reportagen und Hintergrundberichte zu den vier zentralen Themen des Tages.

Das Diskussionsformat **„zur SACHE“** widmet sich ab 10. September auf dem neuen Sendeplatz, Mittwoch um 22.30 Uhr, aktuellen und kontroversen Themen aus Innenpolitik, Außenpolitik und Gesellschaft – live aus dem ORF-III-Studio. Fachkundige Expertinnen und Experten sowie politische Entscheidungsträger:innen analysieren und debattieren gemeinsam mit den Moderatoren Reiner Reitsamer und Wolfgang Geier, die im wöchentlichen Wechsel durch die Sendung führen.

Stöckl live – miteinander reden

Die 90-minütige Diskussionssendung bereitet in ORF 2 aktuelle gesellschaftliche Themen auf. Kurze Filme liefern dabei Hintergründe, bereichern die Diskussion mit Fakten und beleuchten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Zuschauer:innen können sich mit ihren Meinungen, Fragen an Expertinnen und Experten, Ängsten und Sorgen per Telefon, Internet oder E-Mail in die Sendung einbringen.

AKTUELLE INFORMATION

Der ORF feiert im Herbst den **70. Geburtstag der „Zeit im Bild“**, Österreich wichtigster Nachrichtensendung. Seit dem 5. Dezember 1955 informiert der ORF in seinen „Zeit im Bild“-Sendungen über aktuelle Ereignisse. Über sieben Jahrzehnte hat der ORF die „Zeit im Bild“ zunächst zur größten TV-Marke und in den vergangenen zehn Jahren zusätzlich zur

reichweitenstärksten Social-Media-Nachrichtenmarke Österreichs ausgebaut. Heute informiert die ORF-Information täglich in **13 „ZIB"-Sendungen**, dem wöchentlichen **„ZIB-Talk"**, den **„Zeit im Bild"-Kanälen auf Instagram, TikTok und Facebook** sowie dem noch jungen **„Zeit im Bild"-YouTube-Kanal**. Für Breaking-News-Ereignisse unterbricht der ORF sein laufendes Programm für **„Zeit im Bild Spezial"-**Sendungen.

Am 24. November 2025 feiert der ORF den **70. Geburtstag der „Zeit im Bild"** in einem großen Hauptabend-Special. Nadja Bernhard und Tarek Leitner werden wegweisende und berührende Momente aus der „ZIB"-Geschichte präsentieren, historische Schätze aus dem Archiv holen und dem Publikum einen Einblick hinter die Kulissen Österreichs größter TV-Nachrichtensendung bieten.

Nach dem heuer erfolgten erfolgreichen Auftakt von **„Das Gespräch"** startet jetzt im September auch der neue **„ZIB-Talk"** in seine erste volle Saison. Das Dienstagsformat der ORF-Information bietet wöchentlich Gelegenheit, besonders aktuelle Themen zu diskutieren – kontrovers, aber fair.

Platz für politische Diskussionen bzw. Gespräche gibt es auch 2026 in der **„Pressestunde"**, in **„Die Runde"** am Sonntagvormittag und in **„3 Am Runden Tisch"** bzw. im Parlamentsmagazin **„Hohes Haus"**.

69 Jahre jünger als die „Muttersendung", aber nun ebenfalls schon ein Geburtstagskind ist der **„Zeit im Bild"-YouTube Kanal**, der im September seinen ersten Geburtstag feiert. Die Bilanz ist beeindruckend: In den ersten zwölf Monaten verzeichneten die Videos der „ZIB"-Hauptkanals und des „ZIB erklärt"-Explainer-Kanals mehr als 30 Millionen Aufrufe. Zum ersten Geburtstag findet auf dem „ZIB"-YouTube-Kanal erstmals eine Themenspecial statt, das sich in mehreren exklusiv für YouTube produzierten Folgen mit Gesundheitsthemen Jugendlicher befassen wird.

Ebenfalls im Herbst startet die ORF-Information ein gemeinsam für TV und YouTube konzipiertes neues **„ZIB-Magazin"** zu Medien-Themen. Diese Sendung wird Teil eines ORF-Schwerpunkts zum Thema **„Medienkompetenz"** sein und sich wöchentlich immer am Sonntagabend mit aktuellen Medienphänomenen befassen, internationale Desinformationstrends aufzeigen und Grundlagen verschiedener Faktencheck- und Verifikationstechniken vermitteln.

REPORTAGEN UND MAGAZINE

Neben den etablierten Magazin-Formaten **„Thema", „Report", „WELTjournal"** und **„WELTjournal +", „Eco", „Am Schauplatz"** (im September u. a. mit den Themen „Badeschluss – Das Ende der Schwimmbäder" und „Geschäftsmodell Abzocke" über Besitzstörungsklagen), **„Schauplatz Gericht"** und **„Bürgeranwalt"** betrachten im Auslandsmagazin **„WeltWeit"** auch 2026 ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten

bzw. ORF-Reporterinnen und -Reporter internationale Entwicklungen aus unterschiedlichen Perspektiven und aus verschiedenen Regionen der Welt in der ORF-2-Primetime.

Anlassbezogen große Schwerpunktthemen in ORF 1 – u. a. mit **„ORF 1 Spezial“-Ausgaben** – und ORF 2 – u. a. mit weiteren Ausgaben des erfolgreichen Formats **„Was braucht Österreich?“** – stehen ebenso auf dem Programm.

Zehn Jahre Flüchtlingskrise 2015

„Integration oder Illusion?“ – anlässlich zehn Jahre Flüchtlingskrise 2015 widmet sich der ORF im September dem Thema Flucht: In ORF 2 blickt u. a. die Dokumentation **„Zehn Jahre Flüchtlingskrise – Die Zerreißprobe“** (15. September, 20.15 Uhr) von Magdalena Jöchler und Thomas Seifert zurück und fragt: Wo stehen wir heute? Sie begleitet Menschen, die damals geflohen sind, und zeigt ihre Geschichten von Verlust, Hoffnung und Neuanfang. Und sie begleitet Menschen in Österreich zwischen Hilfsbereitschaft und Angst, Willkommenskultur und Ablehnung. In **„Stöckl live – Miteinander reden“** (16. September, 20.15 Uhr) sprechen Bürger:innen offen über ihre Ängste und Sorgen, berichten Helfer:innen von Erfolgen und Begegnungen und erzählen Flüchtlinge von ihren Erfahrungen. Das ORF-Korrespondentenmagazin **„WeltWeit“** (12. September, 21.20 Uhr) zeigt die Reportage **„Lokalaugenschein Grenze. Der Preis für Sicherheit“**. Die **Ö1-„Menschenbilder“** (14. September, 14.05 Uhr) berichten über den Reporter, Retter und Rebellen Elias Bierdel, **„Moment“** (15.30 Uhr, Ö1) über den Verein „Play together now“ (15. September) und die Geschichte eines Flüchtlings (16. September). Im **Ö1-„Radiokolleg“** (15. bis 18. September, 9.05 Uhr) wird die Chronologie der Flucht nach Österreich seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs aufgerollt.

ansichtssache

„ansichtssache“ (mittwochs, 21.05 Uhr, ORF 1) führt die Menschen zusammen, wo tiefe Gräben durch die Gesellschaft gehen. In einem zwischenmenschlichen Experiment begegnen einander Österreicher:innen in ihren konträren Lebenswelten, ihren jeweiligen „Bubbles“ und Milieus und gehen miteinander auf Tuchfühlung. Das Reportageformat liefert tiefe Einblicke in das Zusammenleben im Land, rührt an emotionalem Sprengstoff und erzählt gleichsam von der Kraft zwischenmenschlichen Austauschs auf Augenhöhe.

Brennpunkt Österreich

Das aktuelle Reportageformat (mittwochs, ORF 1) liefert packende Einsichten und emotionale Einblicke. Die Reporter:innen sind dort auf Lokalaugenschein, wo Themen im Land unter den Nägeln brennen, sind dort bei den Menschen, wo die Ereignisse unmittelbare Auswirkungen haben und hautnah zu spüren sind.

Betrifft: uns – Reportagen ohne Filter

Österreich ist eine multiethnische Gesellschaft. Das ist mit Chancen und mit Herausforderungen verbunden. Und genau damit beschäftigt sich die ORF-Minderheitenredaktion in lebensnahen Reportagen. Das ORF-Format „Betrifft: uns – Reportagen ohne Filter“ zeigt samstags um 13.20 Uhr in ORF 2 bzw. mittwochs um 22.45 Uhr in ORF 1 die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Menschen in einer von Migration geprägten Gesellschaft auf. In den Reportagen werden die Chancen und die Herausforderungen in unserer multiethnischen Gesellschaft beleuchtet – empathisch, lebensnah und differenziert.

Daheim – das Volksgruppenmagazin

Das monatliche TV-Format „Daheim – das Volksgruppenmagazin“ bietet einmal im Monat am Freitag um 10.40 Uhr und am Sonntag um 13.35 Uhr auf ORF 2 bzw. am Dienstag um 8.55 Uhr in ORF III Einblicke in das Leben und die Geschichte der Volksgruppen in Österreich und beleuchtet gesellschaftliche Entwicklungen im Minderheitenschutz.

Brennpunkt Kriminal

Die ORF-1-Reportagereihe liefert packende Einsichten über Orte und Menschen, die in Österreich für Sicherheit und Ordnung sorgen müssen. Authentische Einblicke in die Welt der österreichischen Gefängnisse, in die Arbeit von Fahndern und Ermittlern, in die Jagd auf Gesetzesbrecher. „Brennpunkt Kriminal“ (einmal monatlich am Donnerstag, 21.05 Uhr, ORF 1) blickt hinter die Kulissen, lässt den Alltag aus verschiedenen Perspektiven miterleben und bietet dabei viel Platz für die Menschen und Geschichten, die dahinterstehen.

kulturMontag

Das alternierend von Clarissa Stadler, Peter Schneeberger und ORF-TV-Kulturchef Martin Traxl präsentierte wöchentliche Kulturmagazin (22.30 Uhr, ORF 2), befasst sich ergänzend zur aktuellen Kulturberichterstattung ausführlich mit bedeutenden kulturellen Ereignissen sowie gesellschaftlichen und kulturpolitischen Fragen, beleuchtet relevante Hintergründe bzw. zeigt neue und andere Perspektive.

MITHELFEN

TEAM ÖSTERREICH – die Hilfsplattform von Ö3 und dem Roten Kreuz

Das „Team Österreich“ ist das ganze Jahr über – und so auch 2026 – bereit, um anzupacken, wenn in Österreich Hilfe gebraucht wird. Mehr als 110.000 Österreicherinnen und Österreicher sind Teil des „Team Österreichs“, der Plattform von Ö3 und dem Roten Kreuz, sie unterstützen Menschen in Notlagen und packen in Katastrophensituationen an. Das Prinzip ist einfach: Wo Hilfe nötig ist, werden Team Österreich-Mitglieder aus der nahen Umgebung per SMS alarmiert, um die professionellen Einsatzkräfte zu unterstützen. Der Einsatz der Freiwilligen erfolgt dann flexibel, je nach Verfügbarkeit und dem Bedarf vor Ort. Bei der „Team Österreich Tafel“ sind seit 15 Jahren rund 6.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz und versorgen an 127 Team Österreich-Tafeln insgesamt 25.000 Haushalte mit Überschuss-Lebensmitteln.

LICHT INS DUNKEL

Der ORF begleitet LICHT INS DUNKEL 2025/2026 zum 53. Mal als medialer Partner. Ein Highlight wird im 53. Aktionsjahr von LICHT INS DUNKEL die inklusive Live-Sendung „Gala für LICHT INS DUNKEL“ sein, die am 14. November 2025 am ORF-Mediencampus stattfindet und ab 20.15 Uhr live in ORF 2 zu sehen ist.

Die Sportauktion der Sendung „Sport am Sonntag für LICHT INS DUNKEL“ findet heuer zum 27. Mal statt, auch alle ORF-Landesstudios unterstützen mit zahlreichen Programmpunkten in ihren Medien und stimmen damit auf die „LICHT INS DUNKEL“-Weihnachtssendung ein.

Die „LICHT INS DUNKEL“-Sendung am 24. Dezember begleitet das ORF-Publikum ab 9.05 Uhr in ORF 2 mit besinnlichen, unterhaltsamen, musikalischen und spendenintensiven Stunden durch den Tag. Den Ausklang bildet – wie bereits im vergangenen Jahr – das „Weihnachtssingen für LICHT INS DUNKEL“, bei dem die ORF Allstars Band gemeinsam mit heimischen Musikstars zum Mitsingen einlädt. Ein weiteres Highlight im Programmkalender des kommenden Jahres ist das „Militärmusikfestival für LICHT INS DUNKEL“.

Mit der „LICHT INS DUNKEL“-Kampagne 2024/2025 konnten rund 21 Millionen Euro lukriert werden. Über den „LICHT INS DUNKEL“-Soforthilfefonds konnte mehr als 6.600 Familien und mehr als 19.400 Kindern geholfen werden. Zudem erhalten wieder in ganz Österreich an die 500 Sozial- und Behindertenprojekte Unterstützung. Über den Innovationsfonds von LICHT INS DUNKEL, der mit 2023 eingerichtet wurde und besonders innovative und inklusive Leuchtturm-Projekte unterstützt, konnten zusätzlich 20 neue Projekte mit einem Investitionsvolumen von 7,7 Millionen Euro über drei Jahre gefördert werden. Das Gesamtspendenvolumen ist seit Beginn der Aktion 1973 auf 442 Millionen Euro angewachsen.

MACH DICH SICHTBAR

Eine weitere wichtige ORF-Initiative ist das inklusive Casting-Format, das einen wesentlichen Beitrag für die Verstärkung der Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderungen in TV-Produktionen und Werbung leisten soll. Dabei wurden aus 160 Einsendungen zehn Personen ausgewählt, die eine Chance für ein Engagement in Filmen, Serien und Werbespots erhalten sollen. Einige der Besten aus dem Casting konnten bereits erfolgreich vermittelt werden.

ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH

Die Initiative des ORF gemeinsam mit Österreichs führenden Hilfsorganisationen wurde 2020 als Reaktion auf die Corona-Krise ins Leben gerufen. Auch in den gegenwärtigen und zukünftigen inländischen Krisen- und Katastrophenzeiten werden mit Hilfe der Spender:innen Menschen in Österreich unterstützt. Aktuell unterstützt die Hilfsinitiative mit der Aktion **„Extremwetterhilfe – ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH“** die Menschen in den betroffenen Regionen der schweren Unwetter des vergangenen Jahres.

Rund 26 Millionen Euro wurden bisher für die Aktion gespendet, in etwa 6.000 Haushalten konnte damit bisher rasch und unbürokratisch geholfen werden. 2025 wird ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH in eine private Stiftung übergeführt, deren Schirmherrschaft Bundespräsident Alexander Van der Bellen übernommen hat – die erste, die er in seiner Amtszeit persönlich annimmt. Diese Entwicklung sichert die langfristige, nachhaltige Weiterführung der Initiative.

Ö3 WUNDERTÜTE

Unbenutzte Handys aus der Schublade holen und spenden – und so der Umwelt und Familien in Not helfen: Das ist die einfache und wirksame Idee der Ö3-Wundertüte. Kaputte Geräte können recycelt und noch funktionierende wieder benutzt werden. Mit dem Erlös dieser Verwertung helfen die Soforthilfefonds von Licht ins Dunkel und der Caritas tagtäglich Familien in Not in Österreich. Alte Handys können so zum Beispiel eine kalte Wohnung heizen, für einen vollen Kühlschrank sorgen oder eine Delogierung verhindern. Im November geht das Wunder wieder los: Die Post liefert die Ö3-Wundertüte an alle Haushalte im ganzen Land.
Die Ö3-Wundertüte macht‘s möglich – ganz Österreich sammelt alte Handys, ganz Österreich hilft!

Ö3 WEIHNACHTSWUNDER

Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn sind weiterhin zentrale Anliegen im Ö3-Programm – und finden mit dem **Ö3-Weihnachtswunder** wieder ihren Höhepunkt im Ö3-Jahr: Das Ö3-Weihnachtswunder ist das große Spendenfest der Ö3-Gemeinde für Familien in Not in Österreich. Von 19. bis 24. Dezember sind fünf magische „Ö3-Weihnachtswunder-Tage“ zu erleben – heuer am Kapitelplatz in **Salzburg** und vor dem Radio oder Videostream im ganzen Land.

MITSTAUNEN

„DOK 1“-PRODUKTIONEN

Steht unser Gesundheitssystem vor dem Kollaps, zerbröseln die Alpen in Folge des Klimawandels? **„Dok 1“** (Mittwoch, 20.15 Uhr, ORF 1) widmet sich auch 2026 brisanten Themen. Oftmals mit einer Prise Selbstironie führen Lisa Gadenstätter und Hanno Settele durch die Sendungen. Am 17. September geht Hanno Settele in **„Weiße Kittel – Rote Zahlen“** der Frage nach, was im österreichischen Gesundheitssystem schiefläuft. Das Thema ist so komplex, dass es in einer Doppelfolge behandelt wird. Am 1. Oktober widmet sich Lisa Gadenstätter in **„Brüchige Berge“** der Frage, ob die Alpen infolge des Klimawandels immer mehr zur Gefahr werden und was das für Land und Leute bedeutet. In **„Kinder? Nein Danke!“** (5. November) will Hanno Settele wissen, warum immer mehr Menschen, vor allem Frauen, keine Kinder mehr bekommen wollen. Droht da eine demografische Zeitbombe? Am 12. November taucht Lisa Gadenstätter in **„Lisa am Limit“** im wahrsten Sinne des Wortes in die Welt des Extremsports ein und versucht sich als Apnoe-Taucherin.

Neu bei „Dok 1“: Im aktuellen Programmjahr gibt es mit Ulla Kramar-Schmid, Martin Thür und Dieter Bornemann drei prominente Gast-Präsentatoren.

Akte Betrug

Ob Phishing-Mails, Identitätsraub im Internet oder Abzocke im Haushalt: Das Investigativ-Magazin „Akte Betrug“ (einmal monatlich am Donnerstag, 20.15 Uhr, ORF 1) warnt in der ORF-1-Primetime vor neuen und bekannten Betrugsmaschen und deckt die Methoden von Betrügern auf. Das TV-Format gibt Betroffenen eine Stimme und will mit Hilfe von Expertinnen und Experten sowie der Polizei Menschen vor Betrug schützen.

So isst Österreich besser! (ab Februar 2026, ORF 1)

„Gesund leben – richtig essen“ ist die Mission der neuen Sendung „So isst Österreich besser!“. Viele möchten ihre Ernährung gesünder gestalten, doch oft fehlen dazu Wissen, Zeit oder Ideen. Das wollen Moderatorin Silvia Schneider, Molekularbiologe Fritz Treiber (Uni Graz) und abwechselnd die Haubenköche Max Stiegl und Richard Rauch sowie Konditorweltmeisterin Eveline Wild ändern. Sie gehen in acht Folgen Fragen zu unserem Essen nach: Was steckt in Fertiggerichten? Was machen deren Inhaltsstoffe in unserem Körper? Oder: Wie kann man schnell und günstig gesundes Essen zubereiten?

Neuer Job – Neues Leben (Auftakt am 1. Oktober 2025, Fortsetzung ab 12. November, 21.05 Uhr, ORF 1 und online first ORF ON)

Von der Buchhalterin zur Zuckerbäckerin oder vom Banker zum Schuhmacher: Das neue Format „Neuer Job – Neues Leben“ porträtiert in vier Ausgaben Frauen und Männer, deren Leben eine überraschende Wendung nimmt, indem sie sich beruflich komplett verändern. Menschen, die etwas völlig Neues anfangen, sich vollkommen umorientieren oder den Mut fassen, endlich einen lang gehegten Traum zu verwirklichen. „Neuer Job – Neues Leben“ beginnt genau an dem Punkt, an dem deren Leben vollständig umgekrempelt wird: Geschichten, die berühren, unter die Haut gehen und nicht zuletzt andere dazu inspirieren können, es ihnen gleichzutun.

TRUE STORIES

Vienna Killing – Die Unterweger Story (16. Oktober 2025, ab 20.15 Uhr, ORF 1)

In der dreiteiligen ORF-True-Crime-Doku wird das Leben des österreichischen Serienmörders Jack Unterweger neu beleuchtet: Hauptsächlich aus der Perspektive seiner Verlobten Bianca, die mit Jack in die USA geflohen ist, als es für ihn in Österreich eng wurde und er per Haftbefehl gesucht wurde. Aber auch andere weibliche Weggefährtinnen von Unterweger kommen zu Wort und gewähren Einblicke in die Abgründe seines Charakters. Journalistinnen, die ihn gut kannten, beschreiben ihn als Womanizer, dem man diese Frauenmorde nicht zugetraut hätte. Als „Häfenliterat“ gelangte er zu Ruhm und Ansehen in der heimischen Society, die eines Besseren belehrt wurde. Denn nur kurze Zeit galt er als Paradebeispiel für gelungene Resozialisation. Bald wurde klar, dass hinter der glamourösen Fassade ein gefährlicher (Serien-)Mörder lauerte.

Im September 2025 stehen als „True Stories“ **„Costa Concordia – Chronik einer Katastrophe“** (11. September) und **„The Rescue – Das Höhlenunglück in Thailand“** (18. September) sowie **„Titan – Todesfahrt zur Titanic“** (25. September) auf dem Programm.

Zu sehen sind weiters:

Die Eislady – Gedanken einer Mörderin (23. Oktober 2025)

Eine Dokumentation von Simone Scheid und Nadine Kriegelstein

2011 wurden bei Estibaliz Carranza Leichen im Keller gefunden. Die Doppelmörderin ging als „Eislady“ durch die Schlagzeilen. Doch auch hinter Gittern wurde es nicht ruhig um die ehemalige Eissalonbesitzerin. Eine „True Story“ über die wohl bekannteste österreichische Mörderin und ihr Leben heute.

Tod am Gletscher – Die Akte Duncan MacPherson (30. Oktober 2025)

Eine Dokumentation von Biljana Petrovic

August 1989: Der kanadische Profi-Eishockeyspieler Duncan MacPherson ahnt nicht, dass ein Kurzurlaub am Stubaier Gletscher sein letzter sein wird. Er verschwindet spurlos in den Tiroler Bergen. Erst 14 Jahre später wird seine Leiche zufällig von einem Pistenmitarbeiter mitten auf der Skipiste entdeckt. Als Todesursache wird der Sturz in eine Gletscherspalte vermutet. Schlampereien von Polizei und Behörden führen zu Spekulationen über eine Vertuschung, um einen Imageverlust für den Tiroler Skitourismus zu verhindern. Bis heute sind viele Fragen ungeklärt.

Dich zu lieben – Im Netz der Love-Scammer (13. November 2025)

Eine Dokumentation von Alexandra Venier

Ein KI-generierter Rainhard Fendrich schickt Herzchen, Videos und will schließlich Geld: Immer wieder machen digitale Verführer und Verführerinnen, die ihre Opfer um viel Geld bringen, Schlagzeilen. Regisseurin Alexandra Venier geht auf die Kontaktanfrage eines digitalen Betrügers ein und gibt sich als Millionenerbin und potenzielles Opfer aus. Eine Spurensuche in Echtzeit, die den Scammer schließlich in eine Falle tappen lässt.

Aktenzeichen XY … ungelöst (2026 in ORF 2)

Das erste True-Crime-Format im deutschsprachigen Fernsehen ist zurück im ORF: 2026 planen ORF, ZDF und SRF zwei Eurovisions-Ausgaben von „Aktenzeichen XY… ungelöst“ live am Mittwochhauptabend. Im Mittelpunkt stehen ungelöste Verbrechen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

„Österreich – Die ganze Geschichte“: Staffel vier im Weihnachtsprogramm

ORF III setzt die von Andreas Pfeifer und Mariella Gittler präsentierte epochale ORF-III-Dokureihe „Österreich – Die ganze Geschichte“ im heurigen Weihnachtsprogramm fort. Die vierte und finale Staffel des 40-teiligen multimedialen Prestigeprojekts beleuchtet die Zeit von der Entstehung und Unterzeichnung des Staatsvertrags 1955 bis zum EU-Beitritt Österreichs 1995. Die zehn abschließenden Folgen rücken die großen Krisen und Höhenflüge der Zweiten Republik ins Zentrum – von der lang verschleppten Aufarbeitung der NS-Vergangenheit über die Reformfreude der Ära Kreisky und das Erwachen einer engagierten Umweltbewegung bis hin zur Mitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft. Der gleichnamige erfolgreiche Podcast zur Historienproduktion ist verfügbar auf allen gängigen Plattformen, etwa ORF Sound.

Staatsoper Wien – Weltbühne und Werkstatt (AT)

Am 5. November 2025, dem 70. Jahrestag der Eröffnung der Wiener Staatsoper, zeigt ORF 2 eine neue Doku der Zeitgeschichte-Abteilung über die weltweit renommierte Institution: Die Wiener Staatsoper spiegelt wie kein anderes Haus die Umbrüche Österreichs und Europas. Der Film schlägt eine Brücke zwischen Historie und Jetztzeit, zwischen Gustav Mahler und Bogdan Roščić, zwischen Bombennacht und Bühnenumbau. Der Film von Gerald Heidegger begleitet das Opernhaus durch seine dramatischsten Wendepunkte – und taucht ein in den heutigen, oft unsichtbaren Alltag hinter dem Vorhang: vom Perückenmacher bis zur Schnürbodencrew, von der Probebühne im Arsenal über den Bühnenbau bei Art for Art, bis zur Generalprobe auf der Hauptbühne und der anschließenden Premiere.

The Americas – Wilde Abenteuer (anlässlich der Fußball-WM 2026 in ORF 1)

„The Americas – Wilde Abenteuer“ – aktuell für zwei Emmys nominiert – präsentiert dem Fernsehpublikum in zehn ca. 40-minütigen Episoden faszinierende Landschafts- und Naturaufnahmen vom amerikanischen Kontinent. Im Original führt Oscar-Preisträger Tom Hanks durch die Sendungen, für den ORF hat Robert Palfrader die Synchronisation übernommen. Die spektakulären Bilder sind mit der Musik vom Oscar-prämierten Filmkomponisten Hans Zimmer unterlegt, der ORF bietet alle zehn Folgen in Zweikanalton an.

UNIVERSUM

Magisches Frankreich (23. und 30. September 2025, 20.15 Uhr, ORF 2)

Zweiteilige Dokumentation von Heike Grebe und Michael Riegler

Vom wildromantischen Norden bis zum sonnenverwöhnten Süden – „Magisches Frankreich“ entdeckt überraschende Facetten der Grande Nation. Der Zweiteiler führt mit moderner Kameratechnik, eindrucksvollen Bildern und fesselnden Erzählungen in bislang unbekannte Naturwelten. Eine filmische Hommage an die landschaftliche Vielfalt und den Zauber Frankreichs. Im Nordwesten des Landes, wo Bretagne und Normandie aufeinandertreffen, erhebt sich ein weltberühmtes Wahrzeichen: die Abtei Mont-Saint-Michel. Doch nicht nur Touristinnen und Touristen fühlen sich angezogen. Die Bucht beherbergt eine vielfältige Tierwelt. Hier liegt auch die größte von Tieren geschaffene Konstruktion Europas: das Saint-Anne-Riff. Erbaut von Trichterwürmern, die erst erscheinen, wenn die Flut ihre Wohnröhren überspült. Und an der rauen Felsküste der Bretagne lebt ein echter Held, der Schleimfisch. Als aufopferungsvoller „Super-Papa“ bewacht er die Eier mehrerer Weibchen. Der Süden Frankreichs ist bekannt für sein mediterranes Lebensgefühl. Doch abseits der Mittelmeerstrände offenbart sich eine faszinierende Tierwelt. Der Film zeigt die heimlichen Helden dieser Region. In der Provence ziehen Etruskerspitzmäuse in einer Karawane durch die Lavendelfelder. In Albi geht eine Fischart mit spektakulärer Methode an Land auf Vogeljagd. Nahe des Pont du Gard lebt die größte Biberpopulation Europas – ganz ohne

Biberburgen. In den Pyrenäen tricksen clevere Kolkraben mächtige Geier aus, und ein junger Flamingo in der Camargue feilt an seiner Balzkunst.

Mythos Großglockner – Im Wandel der Zeit (21. Oktober 2025)

Eine Dokumentation von Andrea Albrecht

Vor Millionen von Jahren erhob sich tief aus dem Inneren der Erde ein gewaltiges Gebirge. Im Laufe der Zeit entstanden daraus atemberaubende Naturlandschaften: endlose Weiten aus Schnee und Eis, tosende Wasserfälle und mächtige Berge aus Sand, die sich wie Pyramiden erheben. Über all dem thront der Großglockner – Österreichs höchster Berg – erstbestiegen vor 225 Jahren, im Jahr 1800. Er ist der stille Wächter einer Welt voller Schönheit und Kontraste. Noch immer trägt er den größten Gletscher der Ostalpen auf seinem Rücken. Doch wie lange noch? Der unaufhaltsame Wandel des Klimas verändert alles. Er stellt Tiere, Pflanzen – und auch uns Menschen – vor immer neue Herausforderungen. Ob Steinböcke, Adler, Murmeltiere, Alpenhummeln, Gletscherspinnen oder Mehlschwalben: Sie alle kämpfen mehr als 3.000 Meter über dem Meeresspiegel ums Überleben in einer sich rasant wandelnden Welt. In dieser majestätischen, aber bedrohten Hochgebirgswelt ist nichts mehr selbstverständlich – und jeder Tag ein neuer Akt im großen und faszinierenden Drama der Natur.

Das Donaudelta – Paradies am Schwarzen Meer (28. Oktober 2025)

Eine Dokumentation von Beatrix Stoepel

An der Mündung der Donau steht ein Schild mit einer 0. Normalerweise werden Flüsse von ihrer Quelle an gemessen. Bei der Donau aber ist es umgekehrt: Hier endet sie nicht laut dieser Messung, sondern sie beginnt – mit der wohl großartigsten Landschaft unter all den vielen, die sie auf ihrem über 2.850 Kilometer langen Weg vom Schwarzwald bis ins Schwarze Meer geschaffen hat: ein 5.800 Quadratkilometer großes Delta, nach dem Wolgadelta das größte Europas. Ein riesiges amphibisches Mosaik aus Wasserarmen, Sümpfen und Inseln, nur wenige davon bewohnt. Kaum eine andere Region in Europa ist so dünn besiedelt wie das Donaudelta. Und zugleich ein Dorado der Artenvielfalt. 340 Vogelarten, Reptilien wie die westliche Sandboa, eine der seltenen Riesenschlagen Europas, Amphibien wie die Syrische Schaufelkröte, und Tausende Wildpferde, Nachkommen der Arbeitstiere in kommunistischen Zeiten. Der Film präsentiert das einmalige Delta und die umgebende Dobrudscha, den Kontrast von Sumpf und Riesendünen, von unglaublichem Naturreichtum und bitterer Armut der Dörfer – eine Landschaft im Fluss, bis heute vom Wasser regiert.

Wildes Guatemala – Die heiligen Tiere der Maya (25. November 2025)

Eine Dokumentation von Mario Kreuzer und Leander Khil

Vulkane, Regenwälder und Ozeane – Guatemala vereint all diese Naturwunder auf faszinierende Weise. Die außergewöhnliche Vielfalt von Flora und Fauna hat seit jeher Mythen und Legenden inspiriert – und die Geschichte des Landes tief geprägt. Willkommen

in der Welt der Maya, einer uralten Hochkultur, die vor Jahrhunderten verschwand, deren tiefer Respekt vor der Natur jedoch bis heute spürbar ist. Besonders die Vogelwelt nahm einen bedeutenden Platz in der Kultur der Maya ein. Der prachtvolle Quetzal – mit seinem leuchtenden Gefieder und seiner fast magischen Ausstrahlung – war ihnen so heilig, dass sein Besitz Kriege auslöste. Heute ist er das Nationaltier Guatemalas und Namensgeber der Landeswährung. Die Dokumentation führt in eine Welt voller wilder, faszinierender Geschöpfe – entlang endloser Küsten, über vulkanische Hochplateaus, durch Nebelwälder, tiefe Seen und dichte Dschungel. Viele der hier lebenden Tierarten sind einzigartig auf der Welt. Darunter der scheue Hornguan, von dem nur noch wenige Hundert Exemplare existieren, oder die Guatemaltekische Perleidechse – eine der seltensten Echsen der Erde. Und dann gibt es die ikonischen Tiere, die Brüllaffen, die Agutis, die Nasenbären und den König des Dschungels: den Jaguar. Welche Tiere galten den Maya als heilig? Welche Geschichten ranken sich um sie – und was bedeuten sie für die Identität des Landes? Und vor allem: Welche Zukunft erwartet diese kostbaren Arten in einer Welt im Wandel?

Hawaii – Inseln der wilden Wunder (2. und 9. Dezember 2025)

Zweiteilige Dokumentation von Lars Pfeiffer und Florian Graner

Hawaii – ein entlegenes Naturparadies im Herzen des Pazifiks, geformt von Feuer und Wasser, fernab vom Rest der Welt. „Universum“ führt in einer außergewöhnliche Inselwelt – dorthin, wo Flora und Fauna ein einzigartiges Netz des Lebens weben. Singende Buckelwale, Spinnerdelfine, Mönchsrobben und Mantarochen, bunte Kleidervögel und seltene Pflanzen: Sie alle stehen für das faszinierende Zusammenspiel eines empfindlichen Ökosystems. Doch dieses Gleichgewicht ist bedroht – durch invasive Arten, Plastikmüll und den Klimawandel. Engagierte Menschen setzen sich an Land und im Meer für den Erhalt dieser Natur ein. Tradition und Wissenschaft vereinen sich im Geist von mālama ʻāina – der „Fürsorge für das Land“. Eine bildgewaltige Hommage an Hawaiis Natur, Kultur und die Menschen, die beides bewahren. Ein eindringlicher Appell, dieses Paradies zu schützen – bevor es für immer verloren ist.

Das Rote Meer – Zaubergarten der Evolution

Eine Dokumentation von Harald Pokieser

Fast vollständig von Land umschlossen, ist das Rote Meer salziger und wärmer als viele andere Meere der Welt. Und dennoch: Während Korallenriffe weltweit schwinden, blüht das Leben hier weiter auf. Farbenprächtige Korallen, elegante Mantarochen, verspielte Delfine, majestätische Haie und schillernde Kaiserfische machen das Rote Meer zu einem faszinierenden Unterwasserreich voller Geheimnisse und Schönheit. Doch nicht nur unter Wasser zeigt sich die Magie dieser Region – auch das umliegende Land erzählt seine eigene Geschichte. An der Mündung des Roten Meeres liegt die abgelegene Insel Socotra, ein Ort wie aus einer anderen Welt. Ein Drittel der Pflanzen, die hier wachsen, gibt es nirgendwo sonst auf der Erde – darunter die skurrile Wüstenrose von Socotra, die einem Miniatur-Baobab gleicht und Jahrhunderte alt werden kann. Die Insel ist ein Schatzkästchen der Biodiversität – einzigartig, unberührt, geheimnisvoll. Und dann ist da noch der Golf von Aqaba. Hier ruhen alte Panzer und Militärfahrzeuge auf dem Meeresgrund – stumme Zeugen

vergangener Konflikte. Doch anstatt Verfall herrscht hier Leben: Schwämme, Korallen und Fischschwärme haben die Kriegsmaschinen längst übernommen und sie in lebendige Riffe verwandelt. In einer Welt, in der die Temperaturen steigen und viele Ökosysteme unter Druck geraten, zeigt das Rote Meer eine beeindruckende Widerstandskraft. Seine Flora und Fauna passen sich an, überleben – gedeihen. Könnte dieses Meer zu einer modernen Arche Noah werden? Ein sicherer Hafen für Arten, die andernorts längst verloren sind?

Java & Bali – Die letzten ihrer Art

Eine Dokumentation von Patrick Centurioni

Zwei tropische Inseln im Herzen des Indopazifiks – ein Schauplatz der Extreme: Auf der einen Seite toben unberechenbare Naturgewalten, auf der anderen Seite verführt paradiesisches Südseeflair. Zwischen den feuerspeienden Vulkanen und den azurblauen Küsten macht sich „Universum“ auf die Suche nach den letzten Überlebenden ihrer Art – allesamt ikonische Schlüsselarten. Inselleoparden, Java-Gibbons, Java-Nashörner und Nashornvögel sind nach wie vor eine greifbare Realität – und da ist auch der Tiger, dessen Existenz von Mythen umwoben ist. Der Java-Tiger galt als ausgestorben. Doch neue Entdeckungen wecken nun Hoffnung auf seine Existenz. In dieser packenden Erzählung offenbaren sich Java und Bali als mystische und zugleich fragile Paradiese, Heimat der letzten ihrer Art. Hier müssen die seltenen Bewohner ständig aufs Neue kämpfen und sich anpassen – sowohl an die unbändigen Kräfte der Natur als auch an die scheinbar übermächtigen Herausforderungen der modernen Welt.

Die Vjosa – Europas erster Fluss in Freiheit

Eine Dokumentation von Michael und Rita Schlamberger

Nirgendwo sonst kann man etwas Vergleichbares erleben. Die Ökosysteme entlang des Flusses sind unbekannter als der Rio Negro im Amazonasgebiet. Aufgrund der langen Isolation Albaniens war das dünn besiedelte Gebiet an der Vjosa und ihren Nebenflüssen beinahe eine Terra incognita. Einige Teile dieser Region sind noch heute unbekanntes Terrain. Doch seit Jahren ist das gesamte Flusssystem durch Kraftwerksprojekte bedroht. Mehr als 30 Staudämme waren an der Vjosa und ihren Zuflüssen geplant – und schon ein einziger Staudamm hätte gereicht, um den gesamten Fluss zu zerstören. Um diese Zerstörung zu verhindern, kämpften Aktivistinnen und Aktivisten gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung über ein Jahrzehnt lang gegen den Bau der Staudämme. Am 15. März 2023 wurde die gesamte Vjosa zum ersten Wildfluss-Nationalpark der Welt erklärt. Damit gilt die gesamte Vjosa in Albanien, von der griechischen Grenze bis zur Adria, sowie ihre Hauptzuflüsse – insgesamt ein Flusssystem von mehr als 400 Kilometern Länge – als Nationalpark. Das ist einzigartig in Europa und weit darüber hinaus.

Der Superfisch – Wilde Lachse

Eine Dokumentation von Rick Rosenthal

Lachse scheinen allgegenwärtig – sie finden sich auf Speisekarten und in Supermarktregalen fast überall. Doch wilde Lachse erleben einen dramatischen Rückgang auf der gesamten Nordhalbkugel. Der Film geht dieser Problematik auf den Grund, um das Ungleichgewicht zu verstehen. Er beleuchtet die Naturgeschichte des Lachses und die Bedrohungen, denen wilde Bestände heute ausgesetzt sind. Doch diese Geschichte ist nicht nur eine der Krise, sondern auch eine der Hoffnung. Eine kleine Gruppe wilder Lachs-„Pioniere“ passt sich an die veränderten Bedingungen an. Wird dies ausreichen? Gedreht in Alaska, Kanada, den USA, Island, Schottland, Finnland, Argentinien und Chile, zeigt der Film, warum Lachse so wichtig sind – nicht nur für uns, sondern für den gesamten Planeten.

Lord Howe – Paradies im Pazifik

Eine Dokumentation von Florian Guthknecht

Lord Howe Island – zwischen Neuseeland und Australien gelegen – ist auf den ersten Blick unscheinbar, wie ein kleiner Fleck auf der Landkarte im unendlichen Blau des Pazifiks. Doch dieses kleine Eiland ist etwas ganz Besonderes. Es ist Heimat Hunderter endemischer Tier- und Pflanzenarten und die letzte Zuflucht für Zehntausende Seevögel, die sich hier aus dem ganzen Pazifik versammeln, um zu brüten. Zudem ist es der einzige Ort weltweit, an dem kalte und tropische Meeresströmungen aufeinandertreffen. Dass dieses einzigartige Ökosystem mitten im Pazifik noch immer existiert, ist das Ergebnis eines Kampfes, der schon verloren schien. Doch schließlich gelang es, den menschlichen Einfluss zu verringern, und die Natur triumphierte!

Universum – Die Show (27. Dezember 2025, ORF 2)

Die seit fast vier Jahrzehnten erfolgreiche ORF-„Universum“-Reihe wird zur Hauptabendshow für die ganze Familie! In der neuen Quizsendung dreht sich alles um spektakuläre Bilder, Tiere mit erstaunlichen Fähigkeiten, faszinierende Ökosysteme, aber auch um spannende Zeitreisen in längst vergangene Epochen ebenso wie in die jüngere Geschichte. Denn „Universum – Die Show“ mit Mirjam Weichselbraun lädt zum Quizzen über Themenbereiche aus den „Universum“-Naturfilmen und der „Universum History“-Reihe ein. Drei Teams – bestehend aus je einem Promi und einer Quiz-Kandidatin bzw. einem Quiz-Kandidaten – treten in mehreren spannenden Runden gegeneinander an.

UNIVERSUM HISTORY

Aus Liebe zum Frieden – Bertha von Suttner und Alfred Nobel (Dezember 2025)

Zweiteilige Dokumentation von Daniel Skogström und David Walter Bruckner

Es war ein schicksalhafter Tag im Jahr 1876, als die junge Bertha von Suttner in Paris Alfred Nobel kennenlernte. Er ein wohlhabender schwedischer Waffenhändler – der Erfinder des Dynamits, sie eine junge, verarmte österreichische Aristokratin. Daraus entsteht eine 20-jährige Beziehung, an deren Ende die inzwischen international bekannte Friedensaktivistin Nobel zum Pazifisten bekehrt. So eindrücklich, dass Alfred Nobel den gleichnamigen Friedensnobelpreis ins Leben ruft. Es ist eine romantische und tragische Beziehung zugleich, in der sich die großen politischen Umwälzungen im Europa der Jahrhundertwende widerspiegeln. Mehrere Dutzend Briefe, die sie einander geschrieben haben, bilden die Grundlage für dieses aufwendige Epos, das zwei große europäische Persönlichkeiten, ihren Lebensweg und ihre anfangs konträre Entwicklung nachzeichnet.

Sophie – Die Kaisermacherin (Dezember 2025)

Eine Dokumentation von Martin Koddenberg

Sie galt als heimliche Kaiserin: Erzherzogin Sophie, die starke Frau am Wiener Hof des 19. Jahrhunderts. Sie setzt ihren Sohn Franz Joseph auf den Kaiserthron und findet mit Sisi eine vermeintlich perfekte Schwiegertochter. Kaiserin Elisabeth sollte allerdings schnell merken, dass an Sophie kein Weg vorbeiführt, sowohl politisch als auch privat. Schon Zeitgenossen erkennen, dass sie die treibende Kraft der Habsburgermonarchie ist. Ihre Visionen setzt sie ohne Rücksicht auf Verluste durch, bezahlt dafür aber oft einen hohen persönlichen Preis. Das Klischee der bösen Schwiegermutter, verstärkt durch die Sisi-Verfilmungen der 1950er Jahre, macht die eigentlich wohlwollende Erzherzogin zu einer der am meisten missverstandenen Frauen im Umfeld von Sisi und wird ihrer wahren Rolle nicht gerecht.

Vom Paradies in die Hölle – Schicksale Schwarzer Menschen in Mauthausen (Jänner 2026)

Eine Dokumentation von Jermain Raffington und Stefanie Daubek

1940, Saint Martin, Karibik. Der junge Lionel verlässt seine Heimat, um in der Ferne sein Glück zu machen. Getrieben von Abenteuerlust und der Suche nach einem Lebensunterhalt heuert er auf einem Frachtschiff an. Was er nicht weiß: Das Schiff steuert Europa an – und damit die Schrecken des Zweiten Weltkriegs. Die Reise wird für den dunkelhäutigen Lionel zu einer tragischen Odyssee. Er überlebt die Zwangsarbeit in italienischen Lagern und wird ins KZ Mauthausen deportiert. Sein handwerkliches Geschick, der Umstand, dass er mehrere Sprachen spricht, und eine große Portion Glück bewahren ihn vor dem Schlimmsten. Ein Doku-Drama über unglaubliche Zufälle, jugendlichen Übermut und die Geschichte des Rassismus in Europa, dessen Wurzeln in die Kolonialzeit zurückreichen.

Mitsuko – Japans Sisi (AT)

Eine Dokumentation von Stephanie Ninaus

Mitsuko Aoyama war eine der ersten Japanerinnen in Europa. An der Seite des adeligen „Weltbürgers“ Heinrich Johann Graf von Coudenhove-Kalergi verließ sie in den 1890er Jahren Japan, um ins Vielvölkerreich Österreich zu ziehen. Als Tochter eines angesehenen japanischen Antiquitätenhändlers gab ihr die Kaiserin des sich gerade dem Westen öffnenden Japan höchstpersönlich den Wunsch mit auf den Weg, dass sie ihrer Heimat Ehre erweisen solle. Mitsuko bekam sieben Kinder, die sie traditionell „österreichisch“ aufzog. Ein Schicksalsschlag im Jahr 1906 – ihr Ehemann und Vertrauter Heinrich verstarb im Alter von 47 Jahren. Nun war die 32-jährige Mitsuko mit den Kindern auf sich allein gestellt. Im Jahr 1918 endete die Donaumonarchie. Mitsuko erlebte in ihrer neuen Heimat zwei Weltkriege. Ihr Sohn Richard Coudenhove-Kalergi war der Visionär der Pan-Europa-Union, der ältesten noch bestehenden europäischen Einigungsbewegung. Bis zu ihrem Tod im Jahr 1941 lebte Mitsuko zurückgezogen mit ihrer jüngsten Tochter Olga in Mödling. Der Film greift Mitsukos außergewöhnliche Lebensgeschichte im zeitlichen Kontext auf und schildert, wie sie zu einer Frau wurde, die noch im Japan von heute als emanzipierte Galionsfigur gefeiert wird.

1866 – Zeitenwende Königgrätz

Eine Dokumentation von Fritz Kalteis

3. Juli 1866. Die Schlacht bei Königgrätz (heute Hradec Králové, Tschechische Republik) wird zur schicksalhaften Zeitenwende in der europäischen Geschichte. Der Sieg Preußens über die Armeen der Habsburgermonarchie und Sachsens bedeutet auch die Entscheidung im Ringen um die Vorherrschaft im Deutschen Reich – Preußen wird zur dominierenden Macht. Die Dokumentation zeichnet die Vorbereitungen für den Ablauf eines umwälzenden Ereignisses nach. Nachfahren von Königgrätz-Kämpfern und österreichische Historiker:innen geben einen detaillierten Einblick in die Geschehnisse. Schauplatz des Dokudramas ist unter anderem das Gebiet des ehemaligen Schlachtfeldes. Die Schlacht von Königgrätz bereitete nicht nur den Weg zu einem geeinten Deutschland, sondern veränderte auch das Leben der betroffenen Menschen für immer.

Tito – Partisan, Diktator, Mythos

Eine Dokumentation von Sasha Djurkovic

Josip Broz „Tito“ war vieles in einem. Sein Traum vom sozialistischen Vielvölkerstaat Jugoslawien sollte jedoch nur von kurzer Dauer sein. Im Zweiten Weltkrieg führt Tito die antifaschistische Partisanenbewegung gegen Hitlers Truppen an. Durch den militärischen Erfolg wächst sein Ansehen in der Bevölkerung. Viele Menschen projizieren ihre Hoffnungen auf Tito, der 1945 Regierungschef der Volksrepublik Jugoslawien wird. Jahrzehntelang lenkt er die Geschicke des Staates und genießt internationales Ansehen in Politik und Kultur, während er Oppositionelle im eigenen Land unterdrückt, wegsperren und töten lässt. Die Dokumentation zeichnet nach, wie aus dem gelernten Schlosser ein autokratischer Präsident wurde. Zahlreiche Historiker:innen sowie Zeitzeuginnen und Weggefährten geben Einblicke, wie in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens bis heute an Tito erinnert wird.

Eine Armee auf dem Prüfstand – 70 Jahre Österreichisches Bundesheer (29. Oktober)

Eine Dokumentation von Georg Ransmayr

Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine geht in Europa die Kriegsangst um. Wie kann die Souveränität von Staaten noch gesichert werden? Vielerorts wird bereits aufgerüstet, vor allem seit US-Präsident Donald Trump gedroht hat, die NATO-Partner in Europa allein zu lassen. Auch Österreich steht plötzlich vor einer existenziellen Herausforderung. Seit dem Staatsvertrag hat man sich auf die Neutralität verlassen – ein Beitritt zur NATO wurde abgelehnt. „Menschen & Mächte" analysiert, wie es seit 1955 um die österreichische Verteidigungsfähigkeit bestellt war – und was der neue Kalte Krieg für uns bedeutet. Bis heute ist das Bundesheer in den Augen der Bevölkerung eine Truppe zur Bewältigung von Naturkatastrophen und Flüchtlingskrisen, nicht aber für Kampfeinsätze. Im Verband mit UNO und EU hat das Bundesheer bislang nur bei Friedensmissionen im Ausland Flagge gezeigt. Zum 70. Geburtstag des Bundesheers wird wegen der neuen Bedrohungslage wieder darüber diskutiert, ob Österreich seine Landesverteidigung neu ausrichten soll.

Land ohne Juden – Warum der Antisemitismus nach 1945 blieb (9. November)

Eine Dokumentation von Robert Gokl

1945 ist Österreich befreit, fast alle österreichischen Juden aber entweder ermordet oder vertrieben. Österreich ist ein Land fast ohne Juden – doch ein großer Teil der Bevölkerung bleibt weiter antisemitisch. Das bestimmt in den nächsten Jahren nicht nur den Umgang mit der Vergangenheit – von der Aufregung um „Herrn Karl", die Kreisky-Peter-Wiesenthal-Affäre, die Zäsur im Zuge der Waldheim-Affäre bis hin zu Vranitzkys Schuldbekenntnis im Jahr 1991. In den vergangenen Jahrzehnten entstehen „moderne" Formen des Juden-Hasses. Die Hassreden von Alt- und Neo-Nazis werden als Hate Speech Teil der „Hasskultur" im Internet. Sie mischen sich mit vermeintlich „importiertem" Antisemitismus, mit neuen antisemitischen Verschwörungsmythen, etwa in den Corona-Jahren. Erschreckende Aktualität erhält das Thema „Antisemitismus" durch den Krieg in der Ukraine, die antisemitische Propaganda Russlands unter Wladimir Putin, die heftigen Diskussionen rund um den Angriff der Hamas auf Israel im Oktober 2023 und die Proteste gegen den Krieg Israels im Gaza-Streifen. „Menschen & Mächte" analysiert die gravierenden Folgen antisemitischer Ressentiments in der Geschichte der Zweiten Republik und geht der Frage nach, wie in Zukunft mit gezielten Maßnahmen in Bildung und Gesetzgebung dagegen vorgegangen werden kann.

Im Namen der Revolution – Linker Terror in Österreich

Eine Dokumentation von Gregor Stuhlpfarrer

Morde, Anschläge, Entführungen: Der „Deutsche Herbst" zieht 1977 eine blutige Spur durch die Bundesrepublik. Gleichzeitig stockt in Österreich einer ganzen Stadt der Atem: In Wien entführt ein deutsch-österreichisches Terrorkommando am 9. November 1977 Walter

Michael Palmers, den mächtigen Chef des internationalen Wäschekonzerns. Die Entführung ist bis heute eine der erfolgreichsten Aktionen des europäischen Linksterrorismus. Denn nach 100 Stunden in der Gewalt der Entführer zahlt Familie Palmers ein Rekord-Lösegeld. Palmers kommt frei, die Polizei verhaftet daraufhin nur die österreichischen Mittäter. Die deutschen Täterinnen der „Bewegung 2. Juni" müssen sich nie vor Gericht verantworten. Wo die Millionen sind, ist bis heute ungeklärt. Die Dokumentation zeigt die historischen Ereignisse einer der erfolgreichsten Geldbeschaffungsaktionen des europäischen Linksterrorismus als Rahmenhandlung. Erstmals erzählen Mitglieder der Familie Palmers im Interview ihre Geschichte der Entführung. Sie begründen, warum sie mehr als 40 Jahre geschwiegen haben. Ihr Gegenüber, die Täterinnen der „Bewegung 2. Juni", die die Aktion von Grund auf geplant haben und hierfür bereits im Mai 1977 in Wien „eingesickert" sind, geben ebenfalls Auskunft über ihren Masterplan.

1986 – Ein österreichisches Schicksalsjahr

Eine Dokumentation von Robert Gokl

Jahrzehntelang hatten sich alle an die Spielregeln der Zweiten Republik gehalten. Konflikte werden nur hinter verschlossenen Türen ausgelebt, der Öffentlichkeit werden Lösungen präsentiert. Jahrzehntelang hatte man die NS-Vergangenheit als Teil der Familiengeschichten akzeptiert, die ehemaligen Nazis in allen Parteien integriert, kurz gesagt: die Schuld verdrängt und nicht aufgearbeitet. 1986 bricht mit einem Schlag alles auf: Im Präsidentschaftswahlkampf polarisiert Kurt Waldheim, als UNO-Generalsekretär aus Österreich Teil der politischen Elite, mit seiner zögerlichen Haltung zu seiner Zeit in der deutschen Wehrmacht die Gesellschaft. Die einen beginnen, die Kriegsgeneration zu verteidigen, die anderen diese zu hinterfragen. Damit startet eine längst fällige Aufarbeitung. Diese wird auch für einen jungen Politiker zum Karriere-Booster. Jörg Haider ist einer, der offen ausspricht, was er denkt. Ein Rebell gegen die Usancen der Zweiten Republik. Nicht überraschend, dass er offen die Kriegsgeneration in Schutz nimmt. Am FPÖ-Parteitag in Innsbruck putscht er sich an die Spitze, löst den Vizekanzler der kleinen Koalition, Norbert Steger, als Vorsitzenden ab und beginnt einen neuen Kurs der FPÖ. Es ist der Anfang vom Ende der SPÖ-FPÖ-Achse, die einst als Integrationsprojekt unter Bruno Kreisky gezimmert wurde.

Bomben machen Politik

Eine Dokumentation von Georg Ransmayr und Gregor Stuhlpfarrer

Sie sind im wahrsten Sinn des Wortes innenpolitischer Sprengstoff: die Briefbomben-Attentate. Zwischen 1993 und 1996 versetzt eine Serie von Anschlägen Österreich in Angst und Schrecken: Mehr als zwei Dutzend Brief- und Rohrbomben verschickte der Attentäter Franz Fuchs an Migranten und Migrantinnen sowie an Personen, die sich für Flüchtlinge einsetzten. Radikalisiert hatte sich Franz Fuchs im Kontext Österreichs der 1970er und 1980er Jahre: Er lehnte Österreichs Ausrichtung als Zuwanderungsland ebenso ab wie die Außenpolitik dieser Zeit, als die heimische Politik Österreichs Mitverantwortung an den Menschheitsverbrechen des Zweiten Weltkriegs erstmals offen eingestand. Die Dokumentation zeigt die politischen Tangenten der Ermittlungen und die Hintergründe des

rechten Terrors in der Zweiten Republik. Zu Wort kommen u. a. die wichtigsten Ermittler in diesem aufsehenerregenden Kriminalfall – viele sind bis heute davon überzeugt, dass hinter der Anschlagserie nicht Franz Fuchs allein gestanden haben kann.

Gladio & Co – Österreich im Kalten Krieg

Eine Dokumentation von Gregor Stuhlpfarrer

Österreich in der Nachkriegszeit – ein Land am Eisernen Vorhang, im Einflussbereich des Westens, doch in unmittelbarer Nähe zum Ostblock. Es ist die Zeit, als der Kalte Krieg beginnt, als es 1948 in der Tschechoslowakei und in Ungarn zur kommunistischen Machtergreifung kommt. Vor diesem Hintergrund verschärfen die West-Alliierten ihre Haltung zur Sowjetunion – und entwickeln Kriegspläne gegen die Sowjetunion in Europa. Mitteleuropa spielt dabei eine zentrale Rolle. Und so legen Briten und US-Amerikaner in Österreich Dutzende Waffenlager an. Denn die Angst vor einem militärischen Machtausweitung Stalins ist groß. Österreich ist in Gefahr, geteilt zu werden. Um die Sowjets in Schach zu halten, werden Geheimkommandos aufgebaut, die im Ernstfall in den Guerilla-Kampf gehen. In Italien ist es z. B. das Gladio-Netzwerk, in Österreich das Netzwerk „Montgomery“. Finanziert werden diese Stay-Behind-Organisationen vor allem vom US-Geheimdienst CIA und den Briten in Österreich – dabei werden auch ehemalige Nazis, deren antikommunistische Haltung bekannt ist, rekrutiert – der prominenteste Ex-SD-Mann: Wilhelm Höttl. Mit dabei auch der ehemalige SPÖ-Innenminister Franz Olah. Mit einer internationalen Recherchekooperation versucht die Dokumentation die Rätsel um die Geheimkommandos des Kalten Kriegs zu lüften.

MAGAZINE, WISSENSCHAFT UND GESUNDHEIT

Auch 2026 gibt es mit u. a. **„Mayrs Magazin“**, **„Bewusst gesund“** und **„G’sund in Österreich“** wöchentliche eigene Formate für Wissenschaftsvermittlung und Gesundheitskommunikation.

MITSTAUNEN mit Kulturhighlights

Fortsetzung des Jubiläumsschwerpunkts „200 Jahre Johann Strauss Sohn“ mit u. a. Zirkusoperette „Cagliostro“, neuer „Fledermaus“, „The Limitless Orchestra“, Dokus

Der ORF-Jahresschwerpunkt zum 200. Geburtstag von Johann Strauss Sohn geht rund um das am 25. Oktober 2025 stattfindende Jubiläum mit einer Reihe weiterer Sendungen ins Finale. So zeigt ORF 2 mit **„Cagliostro – Johann Strauss im Zirkuszelt“** (4. Oktober, 22.05 Uhr) aus der Manege des berühmten Circus-Theater Roncalli am Wiener Heumarkt ein besonderes Musikspektakel für die ganze Familie. Basierend auf Motiven und Charakteren der Strauss-Operette „Cagliostro in Wien“ hat Autor Thomas Brezina das Libretto zu einer Zirkusoperette geschrieben, für die Johnny Bertl die Strauss’sche Musik neu arrangiert hat. Mitreißende Melodien treffen auf akrobatische Acts, verwoben in einer zauberhaften Geschichte aus der Welt des Zirkus.

Im Rahmen des „kulturMontag“ vereint die Dokumentation **„Johann Strauss – Songbook“** (20. Oktober, 23.15 Uhr) ausgewählte Veranstaltungen des Strauss-Jahres zu einem musikalischen Tagebuch. Künstler:innen wie etwa Ernst Molden, die Soulband 5/8erl in Ehr'n, das Hip-Hop Duo EsRap, das Janoska Ensemble und Sopranistin Daniela Fally oder auch das Streicherduo BartolomeyBittmann setzen sich darin auf vielfältige Weise mit dem Erbe des Walzerkönigs und seinem Mythos auseinander.
Auch Filmemacherin Barbara Weissenbeck beschäftigt sich in einer neuen Dokumentation mit dem Arbeitstitel **„Johann Strauss und die Frauen“** (24. Oktober, 20.15 Uhr) mit diesem Mythos. Die spannende filmische Reise beleuchtet das ehrgeizige musikalische Genie mit immenser Schaffenskraft sowie dessen komplexe Familiengeschichte – geprägt von persönlichen Konflikten, Rivalitäten, aber auch starken Frauen, die maßgeblich am Erfolg des weltweit berühmtem Walzerkönigs beteiligt waren. Anschließend an die Doku steht die glanzvolle Neuinszenierung von Strauss’ Operettenklassiker **„Die Fledermaus“** (21.15 Uhr) aus dem MusikTheater Wien auf dem Programm. Intendant Stefan Herheim persönlich führt Regie, ganz in der Tradition von Marie Geistinger, die als einstige Direktorin des Hauses bei der Uraufführung 1874 in der Rolle der Rosalinde selbst auf der Bühne zu erleben war. Die Wiener Symphoniker leitet Chefdirigent Petr Popelka. Ergänzend zur Operette steht ein neues **Porträt Stefan Herheim**s (23. November, 9.05 Uhr), das den Künstler bei den Proben der Neuinszenierung zeigt, auf dem ORF-2-Programm.

Ende Dezember zeigt die ORF-2-„matinee“ den ersten öffentlichen Konzertauftritt von **„The Limitless Orchestra in Dubai“** (28. Dezember, 10.00 Uhr). Der neugegründete Klangkörper unter der Schirmherrschaft von Hans Zimmer präsentiert klassische Musik auf moderne Weise, um so ein breiteres Publikum anzusprechen und die Grenzen zwischen klassischer und populärer Musik zu überwinden. Gemeinsam mit Starviolinist und Allroundkünstler Aleksey Igudesman hauchen die Musiker:innen mit ihrem Programm „Global Waltzing – Von Strauss bis Zimmer“ den zeitlosen Werken von Johann Strauss Sohn neues Leben ein und verbinden gekonnt die beliebtesten Kompositionen des Walzerkönigs mit der epischen Filmmusik von Hollywood-Legende Hans Zimmer. Davor

dokumentiert die Produktion „The Limitless Orchestra – Geburt eines Orchesters“ (9.05 Uhr) die Erschaffung des genreübergreifenden, interkulturellen Klangkörpers.

Zum Ende des Strauss-Jahres zeigt ORF 2 aus der Volksoper Wien die auf einem unvollendeten Ballett von Johanns Strauss Sohn basierende Märchenoperette **„Aschenbrödels Traum“** (Weihnachtsprogramm). Die Neukomposition von Martina Eisenreich spürt dem künstlerischen Geist des Komponisten nach und übernimmt Zitate des Walzerkönigs in die Partitur. Den Text verfasste Axel Ranisch, der auch Regie führt. Im Stück führt-Hauptprotagonistin Aschenbrödel das Publikum auf eine Reise zu ihrer eigenen Emanzipation, aber auch in die Vergangenheit des Werks, das die Zeitebenen durcheinanderwirbelt: von 1899, als Strauss stirbt und das Fragment zu einem Märchenballett hinterlässt, bis in die Gegenwart.

Aus dem Konzerthaus Wien: Benefizkonzert von Asmik Grigorian für LICHT INS DUNKEL, musikalischer Weihnachtszauber mit „Christmas in Vienna“

Aus dem Mozartsaal des Konzerthauses Wien präsentiert ORF 2 ein im Oktober 2025 stattfindendes Benefizkonzert mit Asmik Grigorian zugunsten LICHT INS DUNKEL (23. November). Die bereits zum dritten Mal veranstaltete Charity-Gala mit der litauischen Starsopranistin verspricht unter dem diesjährigen Motto „Die Kunst des Augenblicks“ ein besonderes Erlebnis. Am Klavier: Anna Geniushene und Lukas Geniušas.

Im Großen Saal des Konzerthauses findet auch heuer mit „Christmas in Vienna“ (21. Dezember, 22.10 Uhr) eines der renommiertesten Weihnachtskonzerte der Welt statt. Als Solisten stimmen mit der US-amerikanischen Sopranistin Angel Blue und ihrer französischen Fachkollegin Julie Fuchs, dem französischen Barition Ludovic Tézier und dem usbekischen Tenor Bekhzod Davronov vier internationale Operngrößen gemeinsam mit den Wiener Sängerknaben und der Wiener Singakademie musikalisch auf das Fest ein. Als Instrumentalist ist erstmals der österreichische Trompeter und Komponist Thomas Gansch mit dabei. Dargeboten werden Werke des klassischen Weihnachtsrepertoires, traditionelles Liedgut sowie populäre Weihnachtssongs. Am Pult des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien steht Heinz Ferlesch.

Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker aus dem Musikverein, dazu Making of, „Pausenfilm“ und Balletteinlagen

Erstmals wird der kanadische Dirigent Yannick Nézet-Séguin das weltberühmte Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker am 1. Jänner 2026 (live um 11.15 Uhr) im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins leiten. Gemeinsam mit ihm setzen die Philharmoniker diesmal auch im Programm, das traditionell aus dem reichen Repertoire der Strauss-Dynastie und deren Zeitgenossen schöpft, neue Akzente. Teil des ORF-Rahmenprogramms zur Konzertübertragung sind das alljährliche Making-of „Auftakt zum Neujahrskonzert“ (10.40 Uhr), der Konzertfilm zur Pause mit dem Arbeitstitel „250 Jahre Albertina – Die Magie der Kunst“ (11.50 Uhr) sowie zwei vorab aufgezeichnete

Balletteinlagen des Wiener Staatsballetts von Schauplätzen im Museum für angewandte Kunst sowie in der Hofburg in Wien.

Neues aus Staatsoper und Volksoper: „Les Pêcheurs de perles“ („Die Perlenfischer“) und „Aschenbrödels Traum“

Zum Abschluss des Johann-Strauss-Jahres 2025 zeigt ORF 2 aus der Volksoper Wien die bereits erwähnte Uraufführung der Märchenoperette „Aschenbrödels Traum“ (Weihnachtsprogramm), basierend auf den Fragmenten eines unvollendeten Balletts des Walzerkönigs. Die Neukomposition von Martina Eisenreich spürt dem künstlerischen Geist von Johann Strauss Sohn nach und übernimmt Zitate des Komponisten in die Partitur. Den Text verfasste Axel Ranisch, der auch für die Regie verantwortlich zeichnet. Die musikalische Leitung übernimmt Leslie Suganandarajah.

Aus der Wiener Staatsoper präsentiert der ORF 2026 die Neuinszenierung von Georges Bizets „Les Pêcheurs de perles“ (Frühsommer 2026), auf Deutsch „Die Perlenfischer“. Die selten gespielte leidenschaftliche Geschichte einer fatalen Dreiecksbeziehung in exotischer Kulisse ist ein zutiefst menschliches Seelendrama über Treue und Versuchung, Loyalität und die zerstörerische Kraft unterdrückter Gefühle. Unter der musikalischen Leitung von Daniele Rustioni singen u. a. Kristina Mkhitaryan, Juan Diego Flórez, Ludovic Tézier und Ivo Stanchev.

75 Jahre Wiener Festwochen: Eröffnung vom Rathausplatz, Jubiläumsdoku

Die Saison der Open-Air-Bühnenproduktionen im ORF läutet traditionell auch 2026 die Live-Übertragung der „Eröffnung der Wiener Festwochen“ (9. Mai 2026, 21.55 Uhr) ein, die ihr 75-jähriges Jubiläum begehen. Mit dem musikalischen Showspektakel tritt Intendant Milo Rau zum dritten Mal in Folge an, das Cross-Over-Festival erneut rund fünf Wochen lang zur anregenden und gesellschaftspolitisch relevanten Plattform für einen intensiven Austausch mit Kunst und Kultur zu machen. Im Rahmen eines ORF-Programmschwerpunkts setzt sich u. a. eine neue Dokumentation mit der Geschichte der Festwochen auseinander.

20 Jahre Grafenegg, 80. Geburtstag Rudolf Buchbinder

Den Auftakt zum umfangreichsten jährlichen ORF-Programmschwerpunkt, dem „ORF-Kultursommer“, macht 2026 die traditionelle Live-Übertragung der „Sommernachtsgala“ aus Grafenegg (12. Juni, 21.20 Uhr). Zum 20-Jahr-Jubiläum des niederösterreichischen Musikfestivals stehen als Solisten mit der US-amerikanischen Sopranistin Angel Blue, dem ukrainischen Tenor Bogdan Volkov und der Salzburger Cellistin Julia Hagen international renommierte Klassikgrößen auf der Bühne des imposanten Wolkenturms. Das Tonkünstler-Orchester NÖ spielt unter der Leitung seines Chefdirigenten Fabien Gabel.

Weiters präsentiert der ORF anlässlich 20 Jahre Grafenegg 2026 u. a. das Jubiläumskonzert zur Festival-Eröffnung sowie auch das feierliche Opening des neuen Rudolf-Buchbinder-Saals in der modernisierten historischen Reitschule, der dem scheidenden Grafenegg-Intendanten gewidmet ist. Der Starpianist feiert im Dezember außerdem seinen 80. Geburtstag, zu dem der ORF mit einem Schwerpunkt aus u. a. Dokumentationen und früheren Konzertauftritten gratuliert.

Außerdem im ORF-Kultursommer: Sommernachtskonzert, Wiener Prater Picknick, Salzburger Festspiele, Bregenzer Festspiele u. v. m.

Ein weiterer Fixpunkt im ORF-Kulturkalender ist auch im nächsten Jahr das „Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker“ (19. Juni, 21.20 Uhr) aus dem barocken Schlosspark von Schönbrunn. Der nach dem Neujahrskonzert weltweit meistausgestrahlte Klassikevent, den der ORF zum 22. Mal live überträgt, ist ein musikalisches Geschenk des Orchesters an die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste der Stadt. Besetzung und Programm des Open-Air-Ereignisses werden erst im Frühjahr 2026 bekannt gegeben.

Längst mehr als ein Konzert ist das ebenfalls bereits zur Tradition gewordene „Wiener Prater-Picknick“ (3. Juli, 21.20 Uhr) der Wiener Symphoniker, das der ORF wieder live-zeitversetzt von der Kaiserwiese beim Riesenrad überträgt. Pünktlich zum Schulferienbeginn im Osten Österreichs feiern die Menschen vor Ort bei freiem Eintritt und in entspannter Atmosphäre auf Picknickdecken ein Fest der Musik, das die Idee bekräftigt, dass Kunst allen gehört. Ein musikalischer Streifzug von Klassik bis Pop, zwischen Wiener Lebensgefühl und internationaler Klangsprache.

Alle zwei Jahre faszinieren die Bregenzer Festspiele mit einer neuen Seebühnenproduktion in spektakulärer Kulisse. 2026/27 soll erstmals Giuseppe Verdis Opernklassiker „La Traviata“ gezeigt werden – die erste Seeopernpremiere für die neue Festspielintendantin Lilli Paasikivi. Für die Regie zeichnet Damiano Michieletto verantwortlich, das Bühnenbild stammt von Paolo Fantin. Beide sind ebenfalls zum ersten Mal bei den Festspielen tätig. Der ORF überträgt diese Inszenierung der vielen Premieren live in ORF 2 (24. Juli 2026, ca. 21.15 Uhr).

Ein Höhepunkt jedes ORF-Kultursommers sind auch 2026 die Salzburger Festspiele mit glanzvollen Konzerten und Opern: Der ORF als Host-Broadcaster überträgt, produziert und berichtet wieder umfassend aus der Salzachmetropole. Begleitet werden die hochkarätigen Produktionen des Festivals u. a. von zahlreichen themenaffinen Kulturdokumentationen, Magazinsendungen und Gesprächsformaten. Das Programm der nächsten Festspielsaison wird erst im Herbst 2025 bekanntgegeben.

Weitere kulturelle Bühnenhighlights im Programmjahr 2025/2026:

Zum bereits 22. Mal seit 1982 wird 2026 der renommierte Klassik-Nachwuchswettbewerb **„Eurovision Young Musicians“** ausgetragen. Beim Finale des EBU-Contests, der alle zwei Jahre (außer pandemiebedingt 2020) stattfindet – diesmal in der armenischen Hauptstadt Yerevan – ist auch Österreich wieder vertreten. Der oder die rot-weiß-rote Repräsentant:in tritt gegen junge Künstler:innen weiterer europäischer Nationen an. Der ORF zeigt die Finalshow am 7. Juni in ORF 2 (9.05 Uhr).

Junge Musiktalente sind auch die Stars des österreichischen Klassikpreises **„Goldene Note“**, dessen Finale wieder im Frühsommer 2026 im ORF über die Bühne geht. Davor ist das Semifinale mit den Auditions musikalischer Nachwuchskünstler:innen im Rahmen des Formats **„Stars & Talente by Leona König“** zu erleben, das schon im Herbst 2025 in die sechste Staffel geht (ab 23. November, sonntags, 17.55 Uhr).

Musikerinnen und Musiker unterschiedlicher Genres sind auch im neuen Programmjahr wieder zu Gast in weiteren Ausgaben des intimen Konzert-Talkformats **„Wechselspiele“**, in dem ORF-Kulturmoderatorin Teresa Vogl die Künstler:innen vor den Vorhang und zum Gespräch bittet. Die nächste Sendung ist dem jungen Singer-Songwriter und Schauspieler Oskar Haag (3. November, 23.25 Uhr) gewidmet, der neben seinem abwechslungsreichen Repertoire auch neue Kompositionen präsentiert.

KULTURDOKUMENTATIONEN

Auch im Programmjahr 2025/26 befassen sich zahlreiche Kulturdokumentationen, großteils in den ORF-2-Programmleisten **„matinee“** (Sonntag, ab 9.05 Uhr), **„dokFilm“** (Sonntag, ca. 23.05 Uhr) und **„kulturMontag“** (im Rahmen des Magazins ab ca. 23.15 Uhr) mit relevanten Themen, Jubiläen und Anlässen.

Schwerpunkte 200. Geburtstag Johann Strauss Sohn, 70 Jahre Fernsehen

So zeigt der „kulturMontag“ im Rahmen des ORF-Jahresschwerpunkts zum 200. Geburtstag von Johann Strauss Sohn, der am 25. Oktober 2025 begangen wird, die Dokumentation **„Johann Strauss – Songbook“** (20. Oktober, 23.15 Uhr), die ausgewählte Events des Strauss-Jahres zu einem musikalischen Tagebuch vereint und heimischen Musiker:innen und Musikgruppen wie etwa Ernst Molden, 5/8erl in Ehr'n, EsRap, Janoska Ensemble mit Daniela Fally oder BartolomeyBittmann eine Bühne für ihre Auseinandersetzung mit dem Erbe und Mythos des Walzerkönigs gibt.
Als Sonderprogrammierung beschäftigt sich eine neue Dokumentation vom Barbara Weissenbeck mit dem Arbeitstitel „**Johann Strauss und die Frauen“** (24. Oktober, 20.15 Uhr) mit dem Leben und Schaffen des ehrgeizigen musikalischen Genies sowie dessen komplexer Familiengeschichte.

Im Rahmen des ORF-Programmschwerpunkts 70 Jahre Fernsehen steuert die TV-Kultur eine 2024 restaurierte Fassung des 1984 im Auftrag des ORF entstandenen ikonischen Musikfilms **„Falco – Helden von Heute“** (als „dokFilm Spezial“ am 14. Dezember, 23.05 Uhr) von Rudi Dolezal und Hannes Rossacher bei. Es handelt sich dabei um eine vollständige Verfilmung des zweiten Studioalbums „Junge Roemer“ des österreichischen Popstars, über das die Musikkritik urteilt, es sei sein bestes gewesen. Einer der vielleicht spektakulärsten Schauplätze darin: der Flugzeug-Friedhof in Tucson, Arizona.

Lange Nacht der Viennale 2025, Animationsfilm-Special

Die 63. Viennale macht Wien von 16. bis 28. Oktober wieder zum Mekka für Filmbegeisterte. Der ORF widmet diesem Ereignis im Rahmen des „kulturMontag“ erneut eine „Lange Nacht der Viennale“ (27. Oktober), die zunächst im Magazin „Viennale Spezial“ (23.15 Uhr) einen Blick auf das Programm der diesjährigen Festivalausgabe wirft, Tipps von Direktorin Eva Sangiorgi einholt und den neuen Viennale-Präsidenten Christian Petzold vorstellt. Danach stehen die TV-Premieren der vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierten Kinoproduktionen „Dear Beautiful Beloved“ (23.45 Uhr) zum Kriegsalltag im Hinterland der Ukraine und „Nach der Flucht – The Remains“ (1.20 Uhr) über die Flüchtlingskrise sowie deren Opfer und Hinterbliebene auf dem Programm.

Anlässlich des 21. Best Austrian Animation Festival (BAAF) präsentiert, ebenfalls im Rahmen des „kulturMontag“, ein „Animationsfilm-Special“ (24. November, 23.30 Uhr) die Vielfalt des Genres mit einer handverlesenen Auswahl österreichischer Animationskurzfilme der vergangenen Jahre. Darüber hinaus geben Filmschaffende einen tieferen Einblick in die kreativen Prozesse und künstlerischen Visionen.

250 Jahre Albertina Wien: Neujahrskonzert-„Pausenfilm“ und Dokumentation

Dem Jubiläum 250 Jahre Wiener Albertina 2026 widmet sich bereits am 1. Jänner 2026 der von Alex Wieser gestaltet Konzertfilm zum Neujahrskonzert unter dem Arbeitstitel „250 Jahre Albertina – Die Magie der Kunst“ (11.50 Uhr). In einer Nacht voller Magie tragen sich nach der abendlichen Schließung der Wiener Kulturinstitution geheimnisvolle Dinge zu: Die Bilder der Sammlung werden – musikalisch begleitet von einem Ensemble der Wiener Philharmoniker – zum Leben erweckt. Ebenfalls von Alex Wieser stammt die „kulturMontag“-Dokumentation „Albertina – Eine Sammlung schreibt Geschichte“ (29. Juni, 23.15 Uhr), die ein emotionales Porträt eines – damals wie heute – lebendigen Kulturschauplatzes zeichnet. Die 1776 von Herzog Albert von Sachsen-Teschen begründete Institution zählt zu den bedeutendsten Kunstsammlungen Europas und gibt mit derzeit mehr als einer Million Zeichnungen und Druckgrafiken von der Spätgotik bis zur Gegenwart einen umfassenden Überblick über 600 Jahre Kunstgeschichte.

Weitere „kulturMontag“-Dokumentationen 2025/2026 in ORF 2

Die Ladiner sind eine Minderheit in Südtirol, ihre Kultur aber über die Grenzen hinaus bekannt. Mit dieser setzt sich die Doku **„Sagenhaftes Ladinien – Kleine Heimat, große Welt“** (29. September, 23.15 Uhr) von Wolfgang Moser auseinander, der auf seiner Erkundungsreise namhafte Künstler:innen trifft, wie die Musikerfamilie Schuen, die sowohl im Ladinischen zu Hause ist, als auch rund um den Globus. Gemeinsam berichten sie Jahrhunderte alten Geschichten –zwischen alten Traditionen, sagenhaften Erzählungen, modernen Klängen und dem heutigen Massentourismus.

Einen Künstler, der sich ständig neu erfindet, stellt die neue, von Tatjana Berlakovich gestaltete Produktion mit dem Arbeitstitel **„Zwischen Klang und Farbe – Reinventing Parov Stelar“** (17. November, 23.15 Uhr) in den Mittelpunkt. Der als Marcus Füreder geborene Oberösterreicher gilt als Begründer des Elektroswing und hat mit seinem unverwechselbaren Sound die Clubs der Welt erobert. Doch hinter den pulsierenden Beats verbirgt sich ein vielseitiger Schöpfergeist, der auch mit Pinsel und Leinwand Geschichten erzählt. Der Film taucht ein in sein kreatives Universum zwischen Retro-Samples, digitalen Algorithmen sowie expressiver Malerei – und begleitet ihn bei seiner nächsten künstlerischen Transformation.

Das Porträt **„Valentin Oman – Eine Spurensuche“** (1. Dezember, 23.30 Uhr) von Tatjana Berlakovich und Martin Traxl würdigt den Maler zum 90. Geburtstag mit einem eindringlichen filmischen Blick auf die Kraft seiner Kunst. Oman erzählt seine Biografie selbst – beginnend mit seiner Kindheit als Kärntner Slowene, geprägt vom Gefühl des Ausgeschlossenseins und dem kollektiven Schweigen nach dem Zweiten Weltkrieg. Sein Werk widmet sich daher Themen wie Identität, Erinnerung sowie den Auswirkungen des Krieges. Und der zentralen Fragestellung: Was bleibt vom Menschen am Ende zurück?

Bereits zu Lebzeiten gefeiert wie ein Popstar, ist Rainer Maria Rilkes Oeuvre zeitlos geblieben. Zum 150. Geburtstag eines der bedeutendsten Lyriker der Literaturgeschichte inszeniert Thomas von Steinaecker seine dokumentarische Spurensuche unter dem Titel **„Rilke – Du musst dein Leben ändern!“** (15. Dezember, 23.15 Uhr) als europäisches Roadmovie, findet für einige der berühmtesten Gedichte des manisch-depressiven Genies eine innovative Bildsprache und holt Rainer Maria Rilke in die Gegenwart.

„Ingeborg Bachmann – Dichten für die Wahrheit“ (22. Juni 2026, 23.30 Uhr) lautet der Arbeitstitel einer neuen Doku von Barbara Frank anlässlich des 100. Geburtstags der Dichterin, die erzählt, wie aus dem Mädchen aus der österreichischen Provinz eine der berühmtesten Autorinnen des 20. Jahrhunderts werden konnte. Auf das skandalträchtige Leben der Kärntnerin, in deren Namen seit 50 Jahren einer der größten Literaturpreise im deutschen Sprachraum vergeben wird, folgte ein früher Tod in Rom, um den sich lange Zeit Mordgerüchte rankten. Wie ein bisher verschollenes Drehbuch in einem Berliner Archiv zeigt, hatte Bachmann große Filmpläne gehegt.

Außerdem noch heuer im „kulturMontag“ zu sehen sind u. a. die neuen Produktionen **„10 Jahre Klanglicht“** (13. Oktober) über Österreichs größtes Licht- und Klangfestival in Graz

sowie **„Banksy, das Bataclan und das traurige Mädchen“** (10. November) über die Widersprüche von Street Art und den rechtlichen Konflikt um Banksys ikonisches Werk.

Weitere „dokFilm“-Produktionen 2025/2026 in ORF 2

Einem der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts, Sigmund Freud, ist eine neue Produktion gewidmet: In **„Freud – der Außenseiter“** (2. November, 23.05 Uhr) beleuchtet Regisseur Yair Qedar die privaten und beruflichen Herausforderungen im Leben des Vaters der modernen Psychoanalyse– etwa die antisemitischen Anfeindungen oder den Tod seiner Tochter Sophie – und wie Freud persönlich damit fertig wurde. Der Film lässt Freud anhand seiner privaten Texte selbst zu Wort kommen und verbindet Animation, dokumentarische sowie fiktionale Elemente, um das Leben, die Brüche und Erfolge dieses faszinierenden Menschen zu skizzieren.

Eine weitere herausragende Persönlichkeit der Jahrhundertwende und ihr Werk stellt der Film **„Kunst Krimi Klimt – Die Suche nach Gustav Klimts verschollenem Meisterwerk“** (7. Dezember, 23.05 Uhr) von Judith Doppler und Rudolf Klingohr in den Mittelpunkt. Auch wenn man denkt, schon alles von ihm gesehen und gehört zu haben, tauchen immer wieder unbekannte oder verschollen geglaubte, zum Teil auch überraschende Bilder des Malers auf. Die Doku entwickelt die Geschichte rund um das Wiederfinden und die öffentliche Präsentation des 2021 in schlechtem Zustand aufgetauchten Gemäldes „Prinz William Nortey Nii Dowuona“ wie einen Kriminalfilm mit immer neuen Spannungsmomenten.

In die Welt der **„Ars Erotika – Die Kulturgeschichte der Pornografie“** (30. November, 23.05 Uhr) taucht eine weitere Neuproduktion ein. Diese wurde nicht immer als Obszönität, Grenzüberschreitung, Provokation und Tabubruch verstanden. Patrick Catuz’ filmische Spurensuche in verschiedenen Epochen und Kulturen zeigt, dass es auch andere Funktionen für explizite Darstellungen gab, und stellt Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart her. Im Film zu Wort kommen u. a. Künstler:innen, Politologen und Kunsthistoriker:innen.

Für sie sollte es rote Rosen regnen – doch mindestens so spektakulär wie ihre Triumphe waren auch ihre Abstürze. Der Titel der Dokumentation **„Ich will alles. Hildegard Knef“** (22. Dezember, 22.30 Uhr) ist angelehnt an eine Zeile ihres berühmtesten Liedes „Für mich soll’s rote Rosen regnen“ – „Ich will … will alles oder nichts“ –, die emblematisch für ihr bewegtes Leben steht. Zum 100. Geburtstag stellt Regisseurin Luzia Schmid die auch in Hollywood und am Broadway erfolgreiche deutsche Schauspielerin, umjubelte Chansonnière und Bestsellerautorin noch einmal ins Rampenlicht. Im Porträt kommt auch Hildegard Knefs einzige Tochter Christina „Tinta“ Palastanga zu Wort.

Unter dem Arbeitstitel **„Homo ludens – Mensch und Spiel“** (April 2026) beleuchtet eine Doku von Stefan Wolner ein Grundphänomen des menschlichen Lebens und stellt die Frage: Warum spielen wir – Erwachsene nicht weniger als Kinder? Der Film nähert sich dem Thema aus kultureller, psychologischer sowie soziologischer Perspektive. Beleuchtet

werden individuelle und gesamtgesellschaftliche Verhaltensweisen, die hinter der Faszination des Spielens stehen: vom Rollenspiel auf offener Bühne so wie im allerintimsten Bereich, über den ungebrochenen Boom an Gesellschaftsspielen bis zur aktiven Gaming-Szene. Dabei wird deutlich: Spielen ist viel mehr als nur Zeitvertreib.

Wäre nicht der Name seiner Tochter Mercedes gewesen, man hätte Emil Jellinek längst vergessen: Lorenz Findeisens Dokumentation **„Im Schatten des Sterns – Wie Emil Jellinek den Mercedes erfand“** (September 2026) erzählt die Geschichte des entscheidenden Wegbereiters des modernen Autos als filmische Abenteuerreise ins mobile Zeitalter. Dafür stellten Jellineks Nachfahren in Frankreich und Österreich zahlreiche Briefe und Fotos zur Verfügung, anhand derer seine wichtigsten Lebensstationen erkundet werden.

Außerdem noch heuer im „dokFilm“ zu sehen: **„KI: Maschinenträume im Film“** (14. September) über die Auswirkungen von künstlicher Intelligenz in der Filmwelt; **„Eternal You – Vom Ende der Endlichkeit“** (12. Oktober) über den technologischen Fortschritt, mittels KI menschliches Leben zu simulieren und damit Verstorbene zum Leben zu „erwecken“; **„Besuch im Bubenland“** (19. Oktober) zum Thema Mannsein am Land oder als Spezialprogrammierung anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen **„(K)einen Ton sagen“** (25. November) über vier Betroffene und ihre Erfahrungen mit sexuellem Missbrauch.

Bewährte und neue Kulturdokureihen 2025/2026 in ORF 2

Im neuen Programmjahr 2025/2026 fortgeführt werden die beliebten Kulturdokureihen **„Orte der Kindheit“** (u. a. mit Proschat Madani am 6. Oktober 2025), **„Weites Land“** mit den finalen zwei Ausgaben im Sommer 2026 – diesmal auf kultureller Vermessung in Wien sowie abschließend durch ganz Österreich –, weiters **„Zimmer frei – Übernachten in besonderer Architektur“** (u. a. im Tessin, am 30. November 2025) sowie ebenfalls im Sommer 2026 **„Österreichs Originale“** mit zwei weiteren Filmen.

2026 tritt die ORF-TV-Kultur außerdem mit folgenden neuen Dokureihen an:
Das 30-minütige Format **„So funktioniert Österreich“** zeigt Menschen, die mit ihrer alltäglichen Arbeit für das Funktionieren der Gesellschaft unverzichtbar sind. Die von Marion Priglinger und Michael Reisecker gestaltete Produktion gewährt exklusive Einblicke in heimische Institutionen und Einrichtungen, aber auch in Arbeitswelten, die meist im Hintergrund wirken.

„Österreichs immaterielles Weltkulturerbe“ steht im Mittelpunkt einer von Alexandra Venier gestalteten 30-minütigen Reihe über lebendige Traditionen, die an nachfolgende Generationen weitergegeben werden. Ein Treffen mit Menschen, die ihr Wissen, ihre Rituale und Leidenschaft bewahren – oft abseits des Rampenlichts. Sie zeigen, was Österreich im Innersten zusammenhält –und warum es sich lohnt, genau hinzuschauen.
„The never ending holiday“ erkundet den Zauber legendärer Orte und blickt hinter deren glänzende Fassaden auf das Spannungsfeld zwischen Jetset und alltäglichem

Leben. So führen die ersten zwei je 45-minütigen Ausgaben, gestaltet von Judith Doppler und Matthias Heer, nach Bad Gastein und Tanger in Marokko.

Das 25-minütige Format **„Der Klang Europas“** stellt außergewöhnliche Sänger:innen, Ensembles und Musiker:innen in verschiedenen Regionen Europas vor, die von Tradition ausgehend Eigenes, Neues und Modernes kreieren. In einem Stilmix aus Reportage und Doku erforscht Heidi Neuburger-Dumancic das europäische Klangbild.

„matinee“-Produktionen im neuen Programmjahr in ORF 2

Ab 10. Oktober wird im Wiener Ronacher „Maria Theresia – Das Musical“ uraufgeführt. Die neue Produktion der Vereinigten Bühnen Wien erzählt die faszinierende Geschichte der einflussreichen Habsburger Herrscherin. Das von Heidi Neuburger-Dumancic gestaltete **„Maria Theresia – Making of“** (2. November, 9.05 Uhr) begleitet das Kreativteam hinter den Kulissen: von den ersten musikalischen Skizzen über die Proben bis hin zur Entwicklung des Bühnenbildes. Dabei wird deutlich: Dieses Musical ist nicht nur ein künstlerisches Experiment, sondern auch ein Statement – für weibliche Führungskraft, kreative Erneuerung und die Kraft der Bühne.

Gigga Neunteufels Porträt **„Das Netzwerk des Antonio Salieri“** (9. November, 9.05 Uhr) erinnert an den bedeutenden italienischen Komponisten und beleuchtet seine Persönlichkeit, sein Schaffen sowie seine Bedeutung in einer Zeit politischer, sozialer und kultureller Umbrüche. Schauspieler Tobias Moretti als Erzähler von Salieris Geschichte folgt dessen Spuren an historischen Orten, trifft Musiker:innen sowie Musikhistoriker und geht den Legenden um den angeblichen Machtkampf zwischen Salieri und Mozart nach.

Kunst und Kultur tun der Seele gut: Die positive Wirkung auf den menschlichen Körper bestätigt nun auch eine (neurologische) Studie aus Großbritannien. Die Opernsängerinnen Bea Robein und Jennifer Davis haben gemeinsam schon mehr als 60 Jahre Bühnenerfahrung und somit am eigenen Leib die heilsame Wirkung von Kunst erlebt. In verschiedenen Projekten setzen sie sich dafür ein, mittels Kunst gesundheitliche Probleme zu reduzieren, wie die Dokumentation mit dem Arbeitstitel **„Microdose Kultur –Musik auf Rezept“** (9. November, 10.00 Uhr) von Manfred Hoschek und Heidi Neuburger-Dumancic zeigt.

Schon als Kind inszenierte Stefan Herheim Opern im Puppentheater seines Kinderzimmers und führte diese für Freunde und Nachbarn auf. Heute zählt der Norweger zu den wichtigsten europäischen Opernregisseuren und ist zudem Intendant des MusikTheaters an der Wien. Die neue Dokumentation **„Stefan Herheim“** (23. November, 9.05 Uhr) von Arild Erikstad und Stein-Roger Bull begleitet den Künstler bei den Proben der Neuinszenierung von Johann Strauss’ Operette „Die Fledermaus“, die der Hausherr im Strauss-Jahr 2025 selbst inszeniert, und spürt dem Werdegang des Norwegers nach.

Wien ist nicht nur Stadt der Musik, des Theaters und der Kunst, sondern auch Stadt der Kostüme. Davon erzählt Susanne Pleisnitzers Doku mit dem Arbeitstitel **„Kostümstadt**

Wien“ (Ende 2025), die sich neben der Geschichte und Funktion von Kostümen auch mit deren Herstellung und Konzeption beschäftigt. Bühnensequenzen und Filmausschnitte werden dabei dem Leben backstage gegenübergestellt: dem Entwurf, dem Besuch des Fundus, der Anfertigung von Kostümen mit teils alten, vom Aussterben bedrohten Handwerkstechniken und der Anprobe. Doch warum wollen sich Menschen zu bestimmten Zeiten verkleiden?

Die Schrammelmusik entstand im Wien des 19. Jahrhunderts und verbindet Elemente der Volksmusik mit kunstvoller Kompositionstechnik. Es ist ein Musikgenre, das Österreich weltweit repräsentiert und wiedererkannt wird. Die Neuen Wiener Concert Schrammeln haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Erbe der Gebrüder Schrammel nicht nur zu bewahren, sondern zeitgemäß zu interpretieren. Im Herbst wird das Ensemble 30 Jahre alt. Der Film mit dem Arbeitstitel **„Neue Wiener Concert Schrammeln – Die Tanz san unsere DNA“** (30. November, 9.50 Uhr) von Astrid Bscher widmet sich dessen Geschichte und den Geschichten, die die Schrammelmusik erzählt, sowie den Menschen, die sie spielen.

Das von Manfred Corinne gestaltete Porträt **„Alois Mühlbacher vom Wunderkind zum gefeierten Countertenor“** (7. Dezember 2025, 10.00 Uhr) begleitet die Reise des außergewöhnlichen Künstlers von seiner Karriere als gefeierter Solist der St. Florianer Sängerknaben zum international umjubelten Countertenor. Die Aufnahmen dokumentieren das Einfühlungsvermögen des Stimmvirtuosen, der klassische Barockmusik, zeitgenössische Opern und innovative Inszenierungen miteinander verbindet – und sich dabei seine kindliche Begeisterung für das Singen erhalten hat.

Regisseur Felix Breisach erkundet in **„Der perfekte Klang“** (2026) den Kosmos der Akustik zwischen Schallwellen, Tönen, Geräuschen und Klängen – Begriffe, die in der Fachwelt strikt definiert sind, im täglichen Sprachgebrauch aber oftmals vermischt werden. Zu guter Letzt stellt der Film auch die Frage, was denn den guten oder perfekten Klang ausmacht – und woran könnte man dies besser festmachen als an internationalen Konzertsälen und Musikinstrumenten von Weltrang?

Zum 40. Geburtstag würdigt der Film **„Joana Mallwitz – Porträt einer Dirigentin“** (September 2026) von Günter Atteln die seit 2023 amtierende deutsche künstlerische Leiterin und Chefdirigentin des Konzerthausorchesters Berlin, die bereits 2014 mit erst 27 Jahren als jüngste Frau Europas den Posten einer Generalmusikdirektorin (in Erfurt und Nürnberg) bekleidete. Die Doku begleitet die Musikerin über einen Zeitraum von zwei Jahren, während sie ihre internationale Karriere vorantreibt und gleichzeitig Mutter wird.

Rudolf Buchbinder zählt zu den legendären Interpreten unserer Zeit. Die Autorität einer mehr als 60 Jahre währenden Karriere verbindet sich in seinem Klavierspiel auf einzigartige Weise mit Esprit und Spontaneität. 2026 feiert der Publikumsliebling seinen 80. Geburtstag. Und obwohl er nach 20 Jahren die Intendanz des von ihm gegründeten und geprägten Grafenegg Festivals abgibt, denkt er noch lange nicht an den Ruhestand. Unter dem Arbeitstitel **„Rudolf Buchbinder – Zum 80. Geburtstag“** (Ende 2026) zeigt

ein neues Porträt einen Vollblutmusiker, der laut eigenen Angaben immer noch „im Kopf 24 Stunden am Tag“ Klavier spielt.

Weitere Anlässe und Geburtstage

Anlässen wie Geburtstagen herausragender Persönlichkeiten sowie besonderen Jubiläen sind in ORF 2 zahlreiche weitere Dokumentationen gewidmet. So werden zum Geburtstag heuer noch u. a. Jazzlegende **Oscar Peterson** (100), Bildhauer **Wander Bertoni** (100), Sängerin und Schauspielerin **Marianne Mendt** (80), Kabarettist und Schauspieler **Heinz Marecek** (80), Autor **Alfred Komarek** (80), die Operngrößen **Luciano Pavarotti** (90) und **Angelika Kirchschlager** (60), Schauspielerin **Julie Andrews** (90), Musikikone **John Lennon** (85) oder Italo-Barde **Zucchero** (70) gewürdigt.

KULTURMONTAG

Das alternierend von Clarissa Stadler, Peter Schneeberger und ORF-TV-Kulturchef Martin Traxl präsentierte wöchentliche Kulturmagazin (montags, 22.30 Uhr) befasst sich ergänzend zur aktuellen Kulturberichterstattung ausführlich mit bedeutenden kulturellen Ereignissen sowie gesellschaftlichen und kulturpolitischen Fragen, beleuchtet relevante Hintergründe bzw. zeigt neue und andere Perspektive.

Die Sendung widmet sich – mitunter auch in Schwerpunkt- bzw. Spezialausgaben – Anlässen wie den Jubiläen 200 Jahre Johann Strauss Sohn und 70 Jahre Fernsehen oder der Buch Wien. Eine Spezialausgabe des Formats widmet sich dem Thema Baukultur – von Bodenversiegelung über das Dorfsterben bis hin zu positiven Gegenmaßnahmen.

2026 geht es u. a. um die Kulturhauptstädte des Jahres 2026 – Oulu in Finnland und Trenčín in der Slowakei –,das Themenfeld Alte Meister/Mäzenatentum/Macht der Kunst anlässlich 250 Jahre Albertina oder den Kultursommer mit u. a. den Salzburger und Bregenzer Festspielen, dem 20-jährigen Jubiläum des Musiksommers Grafenegg oder den Bayreuther Festspielen, die 2026 150 Jahre feiern.

Im Mittelpunkt des Magazins stehen auch Themen wie 25 Jahre 9/11, der Marilyn-Monroe-Effekt zum 100. Geburtstag des Sexsymbols des 20. Jahrhunderts, das auch von der Generation Z gefeiert wird.

Fixstarter im Programm des Formats sind außerdem kulturelle Ereignisse wie der Theaterpreis Nestroy, 75 Jahre Wiener Festwochen, der 50. Ingeborg-Bachmann-Preis zum 100. Geburtstag der Literatin, weiters Filmhöhepunkte wie die Oscar-Verleihung, die Viennale, die Diagonale, der Österreichische Filmpreis, das Animationsfilmfestival sowie die wichtigsten internationalen Filmfestivals Berlinale, Cannes und Venedig – und natürlich der in Wien stattfindende 70. Eurovision Song Contest als Musikevent des Jahres 2026.

Die Sendung setzt sich zudem mit wichtigen nationalen und internationalen politischen Ereignissen sowie ihren Auswirkungen auf die Kultur auseinander. Anschließend an das „kulturMontag“-Magazin werden ausgewählte Themen in – meist eigen-, auftrags- oder koproduzierten – Kulturdokumentationen oder -Reportagen im Rahmen der Sendung vertieft.

MITLACHEN

COMEDY UND KABARETT

Comedy- und Kabarett-Highlights (freitags, 20.15 Uhr, bzw. im Rahmen der „DIE.NACHT Sommerfrische“, ORF 1)

Lukas Resetarits beweist in **„ÜberLeben“** (21. November 2025) wieder, dass auch ein hartes Leben Anlass zum Lachen bietet. **Gery Seidl** zeigt sich als **„BeziehungsWeise“** (5. Dezember), und **Klaus Eckel** stellt die Behauptung auf: **„Wer langsam spricht, dem glaubt man nicht“** (19. Dezember). **Manuel Rubey & Simon Schwarz** eröffnen **„Das Restaurant“**, **Christoph Fritz** widmet sich voll und ganz der **„Zärtlichkeit“**, **Andreas Vitásek** präsentiert seine **„Spätlese“**, und **Alex Kristan** sorgt mit **„50 Shades of Schmäh“** für beste Unterhaltung. **„40 Jahre Hektiker“** feiert die gleichnamige Doku, **Lydia Prenner-Kasper** öffnet ihren **„Salon Lydia“**, und **„Trotzdem“** heißt es bei **Thomas Maurer**.

Beste Unterhaltung von und mit Michael Niavarani ist gleich dreimal garantiert: Während **„Michael Niavarani und Harald Schmidt“** jede Menge Spaß bei der Wohnungssuche haben (Herbst 2025), machen **„Niavarani & Ensemble“** einen **„Reset“**. **„Das perfekte Desaster Dinner“** servieren außerdem **„Michael Niavarani und Bernhard Murg“**.

Schneevergnügen, Pistengaudi und Wintersport erstmals auf der großen Comedy-Bühne: Mit **„Kabarett im Schnee“** läuten ORF 1 im Dezember 2026 die bevorstehende Winter-Saison in Salzburg ein. In einer Mixed-Comedy-Show sorgen beliebte Kabarettistinnen und Kabarettisten – u. a. Dr. Bohl, Christine Eixenberger, Isabell Pannagl, Omar Sarsam und Dirk Stermann – in einer extra dafür umgestalteten Skihütte und nach einer spektakulären Anreise mit Snowmobil oder Pistenraupe mit winterlichen Acts für beste Unterhaltung. Durch den Abend führt Host Gerald Fleischhacker.

Kabarettgipfel (12. Dezember 2025 und Jänner 2026, jeweils freitags, 20.15 Uhr, ORF 1 und online first auf ORF ON)

Zweimal im Jahr sorgen die Stars der heimischen Kabarett-Szene gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland beim Gipfeltreffen der deutschsprachigen Kleinkunstszene in der Wiener Stadthalle für jede Menge Lacher. Beim 18. „Kabarettgipfel“ versprechen Gernot Kulis, Eva Maria Marold, Benedikt Mitmannsgruber, Omar Sarsam und Martina Schwarzmann beste Unterhaltung. „Das darf doch nicht wahr sein!“, heißt es diesmal für die Künstler:innen, die sich außerdem humoristische Gedanken um den „Wunschzettel“ machen. Auch der 18. „Kabarettgipfel“ wird wieder live aufgezeichnet und zu Jahresende 2025 und Jahresbeginn 2026 in zwei jeweils 60-minütigen Shows in ORF 1 zu sehen sein.

Österreichischer Kabarettpreis 2025 (19. Dezember 2025, 22.15 Uhr, ORF 1)

Auch 2025 ehrt der „Österreichische Kabarettpreis“ wieder Kabarettistinnen und Kabarettisten sowie Satiriker:innen. Unter den Preisträger:innen für 2025 sind Berni Wagner (Hauptpreis) und Der Kuseng (Förderpreis). Der Programmpreis ehrt „Angenehm“ von Antonia Stabinger, der Sonderpreis geht an das Kabarett Simpl. Mit sechs für den Fernsehpreis nominierten TV-Produktionen ist der ORF auch in diesem Jahr wieder prominent vertreten. Die Gewinner:innen des Fernseh- und Onlinepreises werden im Rahmen der glanzvollen Gala am Montag, dem 24. November, im Globe Wien bekannt gegeben. Moderiert wird die Verleihung, die ORF 1 voraussichtlich am Freitag, dem 19. Dezember, zeigen, erneut von Clemens Maria Schreiner.

Schluss mit lustig – Der satirische Jahresrückblick 2025 (30. Dezember 2025, 20.15 Uhr, ORF 1)

„Schluss mit lustig“ heißt es wieder, wenn „Der satirische Jahresrückblick“ einen humorvollen Blick in den Rückspiegel wirft und 2025 mit einer pointierten Rückschau ausklingen lässt. Dabei werden markante Ereignisse von den Größen der heimischen Kabarettszene aufs Korn genommen: Parodieren und kommentieren werden unter anderem Andreas Vitásek, Christina Kiesler, Thomas Maurer, Isabell Pannagl und das Simpl-Ensemble. Durch den Abend führt Gerald Fleischhacker.

Fakt oder Fake (ab Jänner 2026, freitags, ORF 1 und online first auf ORF ON)

„Fakt oder Fake“? Mit dieser Frage, viral gegangenen Videos, Schlagzeilen, wissenschaftlichen Behauptungen und allerlei weiteren vermeintlichen Tatsachen konfrontiert Moderator Clemens Maria Schreiner seine prominent besetzten Rateteams in der neuen Staffel auch in der bevorstehenden TV-Saison wieder. Die Gäste versuchen mit viel Humor herauszufinden, was Tatsachen und was Täuschungen sind, bevor Expertinnen und Experten der Sache auf den Grund gehen.

Pratersterne aus der Roten Bar (ab Jänner 2026 in „DIE.NACHT“, ca. 23.00 Uhr, ORF 1 und online first auf ORF ON)

Auch 2026 erstrahlen die Pratersterne wieder am „DIE.NACHT“-Himmel, wenn Österreichs lustigste – und einzige – Stand-up-Kabarett-Fernsehshow mit neuen Ausgaben an den Start geht. Gastgeber Hosea Ratschiller präsentiert die aktuellen und zukünftigen heißesten Eisen der Szene in der Roten Bar im Volkstheater.

Was gibt es Neues? (freitags, ca. 22.30 Uhr, ORF 1 und online first auf ORF ON)

Verrückte Begriffe, kuriose Fragen und das Ding der Woche – fix auf dem Programm steht auch wieder der Funtime-Dauerbrenner „Was gibt es Neues?“, in dem Host Oliver Baier jeden Freitag seine prominente Raterunde begrüßt. Neben Stammgästen wie Viktor Gernot, Michael Niavarani, Ulrike Beimpold und Eva Maria Marold sind in der neuen Saison auch wieder Rategäste der neuen Generation mit dabei.

SATIRE

Willkommen Österreich (DIE.NACHT, ca. 22.00 Uhr, ORF 1 und online first auf ORF ON)

Am 31. Mai 2007 präsentierten Dirk Stermann und Christoph Grissemann ihre erste Ausgabe von „Willkommen Österreich“. Mittlerweile hat ihre Late-Night-Satire-Talkshow längst Kultstatus erreicht. Unter dem simplen Motto „Gags, Gags, Gags und Gäste, Gäste, Gäste“ liefern sie auch 2025/2026 provokante Themen und schwarzen Humor, präsentiert mit dem sprühenden Charme der Abgeklärtheit. An ihrer Seite: die Synchron-Anarchos von „Maschek“. Peter Hörmanseder und Robert Stachel liefern mit ihren Neuvertonungen der heimischen und internationalen Politszene ihre ganz spezielle Version der aktuellen Geschehnisse. Den musikalischen Rahmen bildet die „Dienstag Nacht Kapelle“ rund um Sänger Georgij Makazaria.

Maschek (DIE.NACHT, ca. 23.00 Uhr, ORF 1 und online first auf ORF ON)

„Wer Klarheit will, muss ‚Maschek‘ schauen, denn die Wahrheit liegt hinter den Bildern“, heißt es auch 2025/2026 wieder, wenn Peter Hörmanseder und Robert Stachel in den monatlichen Ausgaben ihrer Satire-Sendung einmal mehr ihren ganz eigenen Blick auf das Weltgeschehen werfen.

Gute Nacht Österreich (freitags, ca. 23.20 Uhr, ORF 1 und online first auf ORF ON)

„Gute Nacht Österreich“ heißt es, wenn Peter Klien in der gleichnamigen Late-Night-Satire das – vor allem politische – Geschehen in Österreich und der Welt wieder gewohnt satirisch Revue passieren lässt und sich dabei kein Blatt vor den Mund nimmt. In einer Spezialausgabe wirft Klien nicht nur einen gewohnt satirischen Blick auf das vergangene Jahr und dessen wichtigste politische Ereignisse, sondern zeichnet mit dem „Gute-Nacht-Topf“ auch wieder Politiker:innen aus, die sich durch „extravagante“ Leistungen hervorgetan haben.

ORF III: NEUE SHOWS UND JUBILÄEN BEI KABARETT UND KLEINKUNST

Die ORF-III-**„Donnerstag Nacht“** präsentiert auch im neuen Programmjahr jede Menge Kabarett und Kleinkunst made in Austria. So nimmt **„Auf dem Roten Stuhl“** (30. Oktober) in der gleichnamigen Talkshow bei Bernhard Egger Herbert Prohaska anlässlich seines 70. Geburtstags Platz. Neben launiger Plauderei über sein Leben – aufgezeichnet in der Bühne im Hof in St. Pölten – stellt der Jahrhundertfußballer auch sein musikalisches Talent unter Beweis.

Weiters begehen die **Kernölamazonen** Caroline Athanasiadis und Gudrun Nikodem-Eichenhardt ihr 20-jähriges Jubiläum mit einer Geburtstagsgala im Globe Wien, bei der Stars wie Viktor Gernot zu Gast sind und gratulieren – ORF III feiert mit (11. Dezember). Musikalisch wird es auch in neuen Ausgaben **„Wiener Liedkunst“** mit Agnes Palmisano, die Musikerinnen und Musiker wie 5/8erl in Ehr’n, Martin Spengler oder Newcomer wie das Trio Stubenfliege zum Heurigen einlädt.

Ebenfalls neue Folgen präsentiert Österreichs Popstar Nr. 1 Austrofred mit **„Austrofreds Barcelona“** und Gästen wie u. a. Maya Hakvoort, Piotr Beczała, Caroline Athanasiadis, Norbert Schneider u. v. m.

Ein Fixpunkt im Dezember ist der große **„Die Tafelrunde“-Jahresrückblick**, der die wichtigsten Ereignisse des Jahres satirisch Revue passieren lässt. Mit dabei sind u. a. Andreas Vitásek, Gery Seidl, Gernot Kulis, Omar Sarsam, Thomas Maurer, Benedikt Mitmannsgruber, Lydia Prenner-Kasper, Malarina, Antonia Stabinger und Caroline Athanasiadis.

Unterhaltsam wie besinnlich wird es, wenn **„Andy Mareks Weihnachtsshow“** (20. Dezember) live-zeitversetzt aus Waidhofen an der Thaya übertragen wird.

MITDABEI

Wiener Opernball 2026 (12. Februar, 20.15 Uhr, ORF 2)

„Alles Walzer“ heißt es auch 2026 aus der Wiener Staatsoper beim 68. Wiener Opernball. Der letzte Donnerstag in der Faschingszeit steht damit traditionell im Zeichen von Glanz und Glamour – ORF 2 überträgt die Höhepunkte des exklusiven Ballabends live vom „Ball der Bälle“ im Haus am Ring. In „Alles Opernball“ werden am Tag danach wieder die Highlights der rauschenden Ballnacht präsentiert.

Starnächte 2026

Stars, Partystimmung und Hitfeuerwerk vor traumhafter Kulisse liefern 2026 die „Starnächte“. Barbara Schöneberger und Hans Sigl präsentieren drei neue Ausgaben der ORF-Erfolgsshow – am 30. Mai die **„Starnacht am Neusiedler See“**, am 11. Juli die Eurovisionssendung **„Starnacht am Wörthersee“** und am 19. September die **„Starnacht aus der Wachau“**.

Die Stars der volkstümlichen Musik und des Schlagers feiern auch 2026 wieder das **„Wenn die Musi spielt – Winter Open Air“** (24. Jänner, ORF 2) und das **„Wenn die Musi spielt – Sommer Open Air“** (20. Juni, ORF 2) in Bad Kleinkirchheim.

Herzklang – Zurück zu mir (2026, ORF 1)

Ab auf die Alm geht es für Melissa Naschenweng in der ORF-Romanze „Herzklang – Zurück zu mir“. Die beliebte österreichische Musikerin ist darin in ihrer ersten Hauptrolle als Schlagersängerin Melanie zu sehen. Melanie liebt die Bühne und das Publikum liebt sie. Doch es machen sich immer mehr Zweifel breit – will sie dieses Leben tatsächlich führen? Sie flieht in ihre Kärntner Heimat und kommt dort wie gerufen, denn ihre Großmutter braucht dringend Hilfe auf der Almwirtschaft. Zwischen romantischen Gefühlen, Musik-Traum und Naturidylle muss sie sich die Frage stellen, ob sie zurück ins Rampenlicht oder in ihrem alten neuen Leben glücklich werden will. Unter der Regie von Patricia Frey und nach einem Drehbuch von Harald Haller und Marc Brugger sind u. a. auch Ferdinand Seebacher, Michael Steinocher, Katharina Pichler, Christina Cervenka, Martin Muliar, Elfriede Schüsseleder und Rainer Wöss zu sehen.

„9 Plätze – 9 Schätze“ und „So schön ist Österreich“ (25. Oktober 2025, 20.15 Uhr, ORF 2)

Armin Assinger und Barbara Karlich laden auch 2025 wieder zur großen Schatzsuche bei „9 Plätze – 9 Schätze“. In der bereits zwölften Ausgabe des ORF-Erfolgsformats, die

heuer bereits am 25. Oktober auf dem Programm steht, küren Moderatorinnen und Moderatoren der neun ORF-Landesstudios sowie neun Prominente gemeinsam mit dem Publikum den schönsten Platz Österreichs. Ein weiteres Mal wird die wunderschöne Vielfalt des Landes unter Beweis gestellt. Anschließend geht es um „Heimat großer Töchter und Söhne“ (21.10 Uhr) mit Porträts von neun Österreicherinnen und Österreichern, die Besonderes geleistet haben.

Armin Assinger präsentiert am Montag, 17. November, um 20.15 Uhr in ORF 2 in „So schön ist Österreich“ alle 27 Plätze, die dieses Jahr für die große Bundesländersendung „9 Plätze – 9 Schätze“ im Rennen waren. Ein Blick auf die schönsten Plätze aller neun Bundesländer.

KURIER ROMY 2025 (28. November 2025, ORF 2)

Österreichs begehrter Film- und Fernsehpreis, die KURIER ROMY, meldet sich 2025 mit vielen Neuerungen zurück. Nach einer kurzen Pause im vergangenen Jahr präsentiert sich die ROMY 2025 in einem frischen, modernen Gewand und erstmals an einer neuen Location – die diesjährige Gala findet in Kitzbühel statt, moderiert von den Publikumslieblingen Mirjam Weichselbraun und Hans Sigl. Der ORF zeigt die glanzvolle Preisverleihung live-zeitversetzt und begleitet den glamourösen Event in seinen Programmen umfassend.

„2 in Tirol – Heimat neu entdecken“ (17. September 2025, 20.15 Uhr, ORF 2)

Das Moderationsduo Victoria Swarovski und Oliver Polzer macht wieder Tirol unsicher. Die beiden schicken einander auf ganz besondere Missionen quer durch das Land, wo es für die „2 in Tirol“ wieder heißt: „Heimat neu entdecken“. Dabei zeigen sie das weniger bekannte, das junge, moderne, innovative Tirol. Diesmal treffen sie u. a. auf Herbert Pixner, Kohler & Schnute und Spilif. Neben spannenden Menschen lernt das Publikum auch wieder die schönsten Plätze des Landes kennen. Eine Produktion des ORF-Landesstudio Tirol.

Liebesg’schichten und Heiratssachen

Auch der von der Dokuabteilung der ORF-TV-Kultur produzierte Publikumshit „Liebesg’schichten und Heiratssachen“ darf im neuen Programmjahr in ORF 2 und vorab auf ORF ON nicht fehlen: So geht die aktuelle, bereits 29. Saison in diesem Herbst (10. November, 20.15 Uhr) mit der traditionellen Bilanzepisode ins Finale. Bereits in Vorbereitung für den Sommer 2026 ist die Jubiläumsstaffel, in der ab Juli Nina Horowitz als Interviewerin und Gestalterin in gekonnter Manier wieder Menschen aus ganz Österreich auf ihrer Partnersuche begleitet.

Willst Du mit mir gehen? (ab 26. September 2025, ca. 21.20 Uhr, ORF 1 und online first auf ORF ON)

Von den kleinen, raschelnden Zettelchen unter der Schulbank zum gemeinsamen Spaziergang in ORF 1: „Willst Du mit mir gehen?“ verwandelt die unschuldige Frage aus Schulzeiten in ein romantisches Abenteuer. Das Publikum begleitet in neun Folgen einen Single auf einer Wanderung, bei der sie/er auf vier Kandidatinnen und Kandidaten trifft – doch nur eine/einer darf den Weg bis zum Ende gehen. Unterwegs müssen kleine Challenges gemeistert werden. Begleitet werden sie dabei von Moderatorin und Reporterin Michelle Pippan.

„Vera – Ein Fest fürs Fernsehen“: Vera Russwurm präsentiert Highlights aus 70 Jahren TV (Dezember 2025, ORF 2)

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres 2025, in dem das Fernsehen in Österreich 70 Jahre alt wurde, zeigt ORF-Talkqueen Vera Russwurm Sternstunden und Stars der vergangenen Jahrzehnte. Sie begrüßt im Wiener Metropol zahlreiche Publikumslieblinge und erinnert an bewegende, bemerkenswerte und vor allem unterhaltsame Momente der Fernsehgeschichte.

WEITERE SHOWS UND EVENTS

Brass Palmas – Joy, Fun und Blasmusik in the Sun (17. Oktober 2025, 21.45 Uhr, ORF 1 und online first auf ORF ON)

Festivalstimmung und Woodstock-Feeling – direkt am Meer und unter der Sonne der malerischen Insel Krk – sind schon im Herbst 2025 mit „Brass Palmas“ vorprogrammiert. Im Rahmen eines Road-Movies entführen Eric Papilaya, WüdaraMusi & Fans das Publikum mitten in das große Blasmusik-Festival, das auch 2025 mit Tausenden Gästen und zahlreichen Bands aus den Genres Volksmusik, Jazz, Funk, Rock & Pop über die Bühne geht. Und auch das „Woodstock der Blasmusik“ darf im ORF-Programm 2026 natürlich nicht fehlen.

Kitzbühel 26 – Promis, Partys, Pistentratsch (Jänner 2026, 20.15 Uhr, ORF 1)

Von der Weißwurstparty bis ins Kitzbühel abseits des Trubels – auch 2026 versammeln sich Sportler:innen, Promis und Fans am legendären Hahnenkamm-Wochenende in Österreichs Nobelskiort zum Anfeuern und Feiern. Wenn ORF 1 nach dem Quoten-Erfolg in der vergangenen Saison wieder die Türen zu „Promis, Partys, Pistentratsch“ öffnen, ist das Publikum hautnah bei den Sportbewerben, Preisverleihungen und Partys dabei.

Amadeus Austrian Music Awards (6. März 2026, ORF 1)

Von aufstrebenden Talenten bis zu gefeierten Publikumslieblingen und Legenden – am 6. März 2026 wird die Marx Halle in Wien wieder zum Zentrum der österreichischen Musik: Zum 26. Mal feiern die „Amadeus Austrian Music Awards“ die herausragendsten Acts und musikalischen Highlights des vergangenen Jahres. ORF 1 ist wieder mit dabei und zeigt die Verleihung, in deren Rahmen die Vielfalt und Exzellenz der heimischen Musik einmal mehr im Mittelpunkt stehen. Hitradio Ö3 und Radio FM4 sind bei den „Amadeus Austrian Music Awards“ ebenfalls wieder als Partner mit an Bord, präsentieren mit dem „Song des Jahres“ (Ö3) und dem „FM4 Award“ je eine Kategorie und liefern außerdem Programm rund um die Preisverleihung.

„Q1“ und „Smart 10“: Die Quizsendungen in ORF 1

Allgemeinwissen, gutes Teamwork, Taktik und Risikoeinschätzung führen bei Quizmasterin Caroline Athanasiadis in neuen Folgen von **„Smart10 – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten“** (Montag bis Freitag, 17.55 Uhr, ORF 1) zum Erfolg.

Moderator Oliver Polzer stellt bei **„Q1 Ein Hinweis ist falsch“** (Montag bis Freitag, 18.45 Uhr, ORF 1) auch weiterhin keine Fragen – denn bei diesem Quiz führen vier Hinweise zur gesuchten Antwort. Aber Achtung: Einer davon ist falsch. Konzentration, Kombination und eine Portion Wissen führen das Rateteam zum Ziel.

Erfolgreiche Ko-Produktionen: „Verstehen Sie Spaß?“, „Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell“ und „Wer weiß denn sowas XXL“ in ORF 1

Neben neuen Quiz-Koproduktionen, an denen der ORF gemeinsam mit seinen deutschen Partnern arbeitet, stehen auch bewährte Shows wieder im Hauptabend auf dem Programm:

„Verstehen Sie Spaß?“ heißt es auch in der bevorstehenden Programmsaison, wenn Barbara Schöneberger in zwei Shows der beliebten ORF/ARD-Show (nächste Ausgabe am 4. Oktober 2025) wieder Spaßfilme mit der versteckten Kamera präsentiert, in denen Prominente in die Falle tappen oder ihr Talent als Lockvogel unter Beweis stellen. Freuen darf sich das Publikum auch wieder auf ein „Sommerspezial“, das die besten Filme und unvergesslichsten Momente aus dem vergangenen Jahr gemeinsam mit prominenten Gästen Revue passieren lässt.

„Das unglaubliche Duell“ steht auch 2025/2026 bevor, wenn **„Klein gegen Groß“** wieder gegeneinander antreten und sich besonders talentierte Kinder mit ihren prominenten Gegnern und Gegnerinnen in außergewöhnlichen Challenges messen. Moderiert werden die fünf Sendungen (nächste Ausgabe am 1. November 2025) der ORF/ARD-Erfolgsshow wie gewohnt von Kai Pflaume.

Kai Pflaume lädt mit dem ORF/ARD-Ratequiz **„Wer weiß denn sowas XXL“** (nächste Ausgabe am 11. Oktober) auch wieder zum großen Ratespaß. Jeweils sechs prominente Spieler:innen treten in spannenden Länderduellen zum Wettraten an und stellen sich den kniffligen und kuriosen Fragen des Moderators. Unterstützt werden sie dabei von Bernhard Hoëcker und einer prominenten Nachfolge von Elton.

DOKUS UND REPORTAGEN

Thomas Stipsits: Jamas (20. Oktober 2025, 21.55 Uhr, ORF 1)

„Jamas“ sagen die Griechen, wenn sie einander zuprosten. Thomas Stipsits ist ein stolzer „Wahlgrieche“ und hat viel gemacht in seinem Leben, auf das man erfolgreich anstoßen kann: Er ist Kabarettist, Schauspieler, Musiker und Autor. Die Dokumentation, die anschließend an die Premiere des zweiten Stinatz-Krimis „Uhudler-Verschwörung“ zu sehen ist, begleitet ihn auf der besonderen Reise zu ausgewählten Stationen seines Lebens und Schaffens: Von einem Bühnenauftritt mit Viktor Gernot in Tulln mit exklusiven Backstage-Momenten über einen Drehort im Burgenland bis hin zu seinem persönlichen Rückzugsort auf der griechischen Insel Karpathos. Eine authentische Reise, die den Künstler auch von seiner privaten Seite zeigt – jenseits der Bühne, nahbar, leise und überraschend.

„20 Jahre ‚Dancing Stars‘ – Magic Moments“ (24. und 31. Oktober sowie 7. November 2025, ORF 1 und ORF ON)

16 Staffeln, 20 Jahre und noch mehr „Magic Moments“: In drei 60-minütigen Specials werfen Andi Knoll und Mirjam Weichselbraun noch einmal einen Blick zurück auf die Highlights aus zwei Jahrzehnten „Dancing Stars“. Das beliebte Moderationsduo lädt Promis und Profis zum Talk ein und zeigt „Die lustigsten Momente“ (mit Marika Lichter, Danilo Campisi und Maria Angelini Santner), „Die spektakulärsten Tänze“ (Michi Kirchgasser, Kathrin Menzinger und Balázs Ekker) und „Die besten Geschichten“ (Missy May, Vadim Garbuzov und Alfons Haider) der ORF-Erfolgsshow zum Wiedersehen.

Wirtshaus (ORF 1)

Die Landflucht in Österreich nimmt kein Ende, in den ruralen Regionen mangelt es an Arbeitsplätzen und vitaler Infrastruktur, und letztlich fällt auch die letzte Bastion der dörflichen Gemeinschaft: das „Wirtshaus“. Die neue, gesellschaftskritische Doku-Serie widmet sich in sechs ca. 25-minütigen Folgen dem voranschreitenden Dorfsterben und besucht im Roadmovie-Style leere Wirtshäuser und deren Umfeld. Zum Ende jeder Folge wird das besuchte Wirtshaus mit einem großen Fest für die Dorfgemeinschaft wieder

zum Leben erweckt, für das eine Köchin oder ein Koch aus der Region mit den jeweiligen Spezialitäten und Lebensmitteln kulinarische Köstlichkeiten zubereitet.

Große Schlagershows in ORF 2

Die Schlagershows von Florian Silbereisen sind auch 2025/2026 Fixpunkt im musikalischen Unterhaltungsprogramm – an vier Abenden feiern die größten Schlagerstars wieder in der erfolgreichen Feste-Reihe. Der Entertainer liefert außerdem beim **„Silvester Schlagerbooom“** wieder live einen stimmungsvollen Jahreswechsel. Den **„Schlagerspaß mit Andy Borg“** gibt es auch 2026, als zusätzliches Highlight steht mit **„Glückwunsch, Andy! – Florian Silbereisen feiert Andy Borg“** (8. November, 20.15 Uhr) ein besonderer Abend zu Ehren des Entertainers anlässlich seines 65. Geburtstags auf dem Showprogramm. Die beiden Top-Moderatoren und vor allem Freunde blicken in dieser besonderen Talkshow zurück auf Andys beinahe 45-jährige Karriere und sprechen über seine aufregendsten, lustigsten und berührendsten Momente und Begegnungen. Über sein Leben, seine Musik und seine Shows.

Die Stars der volkstümlichen Musik und des Schlagers feiern auch 2026 wieder das **„Wenn die Musi spielt – Winter Open Air“** (24. Jänner, ORF 2) und das **„Wenn die Musi spielt – Sommer Open Air“** (20. Juni, ORF 2) in Bad Kleinkirchheim.

Stars, Partystimmung und Hitfeuerwerk vor traumhafter Kulisse liefern 2026 die „Starnächte“. Barbara Schöneberger und Hans Sigl präsentieren drei neue Ausgaben der ORF-Erfolgsshow – am 30. Mai die **„Starnacht am Neusiedler See“**, am 11. Juli die Eurovisionssendung **„Starnacht am Wörthersee“** und am 19. September die **„Starnacht aus der Wachau“**.

Apropos „Starnacht“: Anlässlich des Jubiläums blickt die Sendung **„55 Jahre Austropop – Starnacht Highlights“** (20. September 2025, 22.45 Uhr) auf die besten Auftritte der österreichischen Popszene in 25 Jahren „Starnacht“ mit Stars wie Peter Cornelius, Wolfgang Ambros, Georg Danzer, Marianne Mendt, Rainhard Fendrich, Reinhold Bilgeri, Ludwig Hirsch, EAV, Stefanie Werger, Josh. oder Christina Stürmer.

Der Fasching in ORF 2

Beim **„Villacher Fasching“** zünden die Publikumslieblinge aus der Draustadt am Faschingsdienstag (17. Februar 2026, 20.15 Uhr, ORF 2) wieder ihr Pointenfeuerwerk. Die Sitzung der Kärntner Narren bildet traditionell den abschließenden Höhepunkt der närrischen TV-Zeit. Nach der Absage des „Villacher Faschings“ 2025 holt ORF 2 die Feierlichkeiten zum Jubiläum mit der Doku **„Lei Lei zum Jubiläum – 70 Jahre Villacher Fasching“** nach, mit exklusiven Einblicken hinter die Kulissen des traditionsreichen Spektakels.

Österreichs Faschingsgilden liefern bei **„Narrisch guat“** noch mehr Gags und Pointen. Ebenfalls im Programm sind mit **„Mini Lei Lei“** (auch zu sehen auf ORF KIDS) die besten Schmähs der Nachwuchs-Narren sowie der **„Narrisch guate Sommer“**, der auch in der warmen Jahreszeit für beste Unterhaltung sorgt.

Die Millionenshow (montags, ORF 2)

Gequizzt wird auch 2025/2026 wieder, wenn Armin Assinger zu neuen Ausgaben des ORF-Quizdauerbrenners „Die Millionenshow“ (Montag, 20.15 Uhr, ORF 2) begrüßt. Specials für den guten Zweck – etwa mit Sportlerinnen und Sportlern zugunsten der Österreichischen Sporthilfe oder mit Prominenten zugunsten der ORF-Aktion LICHT INS DUNKEL stehen ebenso wieder auf dem Quiz-Programm.

Von „Silvia kocht“ über „Natur im Garten“ bis zu „Herrschaftszeiten!“: Neue Ausgaben beliebter ORF-2-Formate

„Silvia kocht“ ab 15. September 2025 in neuen Folgen wieder mit den besten Köchinnen und Köchen des Landes ausgewählte Rezepte – diesmal u. a. mit regionalen Wochen zu Polen, Liechtenstein und Tux in Tirol. Auf Tour mit Silvia Schneider geht es außerdem in neuen Ausgaben von „Silvia entdeckt“ 2025/2026 u. a. nach Thailand (28. Dezember), entlang des Alpe-Adria-Radwegs und zum Wolfgangsee.

Österreichs schönste Seiten am Wochenende: Maggie Entenfellner stellt in neuen Ausgaben von **„Zurück zur Natur“** wieder besondere Menschen und deren Beziehung zur Natur vor und zeigt dabei die verschiedensten Seiten des Landlebens – u. a. in Bad Zell, im Mürzer Oberland, im Schmirntal oder bei der Schlögener Schlinge.

Mit Service, Tipps und Tricks präsentiert Maggie Entenfellner ab 4. Jänner sonntags um 16.00 Uhr in ORF 2 auch in **„Tierische Augenblicke“** wieder Wissenswertes rund um Haustiere mit all ihren Gewohnheiten, Eigenheiten und Bedürfnissen. Außerdem stellen prominente Persönlichkeiten ihre Haustiere vor.

Tipps für den grünen Daumen hat Biogärtner Karl Ploberger wieder mit neuen **„Natur im Garten“**-Folgen jeweils im Herbst und im Frühling, die viele spannende Garten-Rubriken präsentieren. Beeindruckende Gartenporträts aus ganz Österreich zeigt Ploberger im Hauptabend in „Das Paradies daheim“, in „Das Paradies in der Ferne“ erkundet der Pflanzenflüsterer prachtvolle Grünanlagen rund um die Welt – am 4. November 2025 besucht er „Das grüne Dublin“ und im Frühjahr gibt es ein „Frühlingserwachen an den oberitalienischen Seen“.

Sasa Schwarzjirg besucht im Magazin **„Reisezeit – Österreich“** ab 23. November 2025 wieder heimische Städte und Regionen, erkundet dabei Sehenswürdigkeiten und Kulturschätze, sucht nach Insider-Tipps und taucht in Brauchtum und Traditionen ein – u. a. in Wien, Güssing, Gastein und Steyr.

Eine Fortsetzung findet auch die Reihe „**Herrschaftszeiten! – Johann-Philipps Schlossbesuche“** in ORF 2 mit dem vielseitigen Moderator und Publikumsliebling. Zwei neue Entdeckungstouren bei Adelsfamilien auf ihren Stammsitzen stehen noch in diesem Jahr am 28. November und 23. Dezember auf dem Programm. Einen Abstecher hinter Klostermauern gibt es am 1. November in der Hauptabend-Premiere von **„Herrgottszeiten! – Johann-Philipps Klosterbesuche“**.

Als **„Der Sagenjäger“** begibt sich **„Max Müller auf Spurensuche“** und geht Sagen und Sagenhaftem, Mythen und Fabelwesen in den schönsten Regionen des Landes ab 4. Oktober 2025 wieder auf den Grund. Er sammelt in detektivischer Kleinarbeit Indizien und Beweise für den Wahrheitsgehalt der Geschichten, die von den Einheimischen erzählt werden. Unter die Lupe genommen werden u. a. „Der Zauberkogel von Diex“ „Der Schatz des Herrn Schmuck“ und „Die Tauben von Tiffen“.

Weihnachten in Österreich (1. Dezember 2025, 20.15 Uhr, ORF 2)

Weihnachten ist eine stille, besinnliche Zeit voll mit Traditionen und Bräuchen. In „Weihnachten in Österreich“ erkunden Silvia Schneider und Armin Assinger auch 2025 wieder Brauchtum in allen neun Bundesländern und laden dazu zu einer besinnlichen Sendung in die Region Dachstein/Salzkammergut.

Ein Sommer in Österreich – Urlaub in Rot-Weiß-Rot (Juni 2026, 20.15 Uhr, ORF 2)

Armin Assinger und Silvia Schneider geben dem ORF-2-Publikum auch 2026 Ideen für die Sommerfrische daheim. Das Moderatorenduo stellt dabei wieder einige der schönsten Ferienregionen Österreichs vor, die sich für einen Genuss- oder Aktivurlaub im eigenen Land eignen.

So feiern wir … (7. Dezember und 29. März, 16.00 Uhr, ORF 2)

Feste feiern in Österreich – das verbindet Generationen und stärkt den sozialen Zusammenhalt nicht nur innerhalb der Familie. „So feiern wir …“ zeigt mit Bräuchen und Traditionen die gelebte österreichische Feier-Kultur, die Feste wie Weihnachten oder Ostern lebendig halten.

Das tief verwurzelte Fest Weihnachten nimmt im Jahresreigen einen zentralen Platz ein. „So feiern wir Weihnachten“ (7. Dezember 2025) schaut nach Kärnten und zeigt, welche Traditionen und Bräuche dort gepflegt werden. Vom Anklöckeln übers Adventkranzbinden bis zum Krippenbauen. „So feiern wir Ostern“ (29. März 2026) beleuchtet das wichtigste christliche Fest im Jahreskreis mit seinen Bräuchen rund um die Pfarren und Kirchen in Kärnten. Vom Fastentuch in Gurk und meterhohen Palmbuschen in Rennweg zum Ratschen am Gründonnerstag, von der Baumschwamm-Weihe zum nächtlichen Fackeltragen.

Zauberhafte Weihnacht im Land der ‚Stillen Nacht' (20. Dezember 2025, 20.15 Uhr, ORF 2)

Traumhafte Bergwelt, vorweihnachtliche Klänge und Festtagsstimmung verspricht auch in diesem Jahr die Adventproduktion „Zauberhafte Weihnacht im Land der ‚Stillen Nacht'". DJ Ötzi lädt heuer erstmals gemeinsam mit Tochter Lisa-Marie Friedle zu einem musikalisch-besinnlichen TV-Abend in ORF 2 mit zahlreichen Publikumslieblingen.

Weihnachten auf Gut Aiderbichl (24. Dezember 2025, 20.15 Uhr, ORF 2)

Marco Ventre und Stefanie Hertel begrüßen im weihnachtlichen Gut Aiderbichl zahlreiche Künstler:innen und prominente Patinnen und Paten, um am Heiligen Abend gemeinsam Weihnachten zu feiern. Tiere und bewegende Tiergeschichten stehen im Mittelpunkt von „Weihnachten auf Gut Aiderbichl", dazu Hits und stimmungsvolle Lieder.

Österreich vom Feinsten (nächste Ausgabe 24. September 2025, 20.15 Uhr, ORF 2)

In „Österreich vom Feinsten" begibt sich Hans Knauß auf eine filmische Entdeckungsreise in die unterschiedlichsten Regionen des Landes. Die vom ORF Steiermark produzierte Reihe steht im Zeichen von Österreichs landschaftlicher Schönheit, regionaler Vielfalt, echter Volksmusik und besonderer Menschen. In den Ausgaben, die noch 2025 zu sehen sind, ist Hans Knauß in Osttirol und Oberösterreich unterwegs.

„Aufsteirern – Die Show der Volkskultur" (4. Oktober 2025, 20.15 Uhr, ORF 2)

Das beliebte steirische Volkskulturfest „Aufsteirern" gibt es auch dieses Jahr wieder als TV-Event: Ganz Österreich ist eingeladen dabei zu sein, wenn Norbert Oberhauser „Aufsteirern – Die Show der Volkskultur" in ORF 2 präsentiert. Das TV-Publikum erwartet ein Fernsehabend voll steirischem Charme und mit zahlreichen Stargästen – mit Kulinarik, Musik, Volkstanz und Tracht, einzigartig kombiniert mit viel Spaß, Action und Unterhaltung. Mit dabei sind u. a. Edmund, Oimara, Marianne Mendt, die Fäaschtbänkler und die Flying Pickets. Eine Produktion des ORF-Landesstudio Steiermark.

„Barbara Karlich unterwegs" (November 2025, ORF 2)

Barbara Karlich reist in jeder Folge dieser neuen Reihe in ein anderes Bundesland und trifft jene, die das Land wirklich prägen: Menschen mit außergewöhnlichen Lebensentwürfen, rührenden Schicksalen, skurrilen Hobbys oder einem liebevollen Spleen. Sie sind die Gesichter Österreichs – authentisch, berührend, oft überraschend. In jeder Folge steht ein Bundesland im Mittelpunkt; erzählt werden persönliche Geschichten, die eng mit dem Ort, an dem sie stattfinden, verwoben sind.

„Rainhard Fendrich – Wimpernschlag – Das Jubiläumskonzert“ (13. September 2025, 20.15 Uhr, ORF 2)

Rainhard Fendrich feiert sein 45-jähriges Bühnenjubiläum mit einem spektakulären Open-Air-Konzert in der Ostbucht des Wörthersees in Kärnten. Als Teil seiner Tour „45 Jahre Rainhard Fendrich – Nur ein Wimpernschlag“ präsentiert der österreichische Liedermacher eine mitreißende Mischung aus seinen größten Hits und Songs seines aktuellen Albums „Wimpernschlag“. Fans genießen eine musikalische Zeitreise mit Klassikern wie „Macho Macho“ und „I am from Austria“.

„The Clairvoyants: Dreifach zauberhaft – Die Las Vegas Show“ (27. Dezember 2025, 22.20 Uhr, ORF 2)

Thommy Ten und Amélie van Tass zählen zu den berühmtesten Magiern der Gegenwart. Als erste Österreicher standen sie für 500 Shows in Las Vegas auf der Bühne und begeisterten mit ihrer grandiosen Performance ein Millionenpublikum. Diese unglaubliche Erfahrung in der Hauptstadt des Entertainments sowie die Zusammenarbeit mit den besten Köpfen der internationalen Entertainmentbranche haben die beiden Weltmeister der Magie zu ihrer umjubelten Mentalmagie-Show „Dreifach zauberhaft – Die Las Vegas Show“ inspiriert, mit der sie für einen Abend voller magischer Momente sorgen.

„Mei liabste Weis“ (ORF 2)

Franz Posch und seine Gäste erfüllen insgesamt viermal im Jahr die volksmusikalischen Wünsche des Publikums mit Stubenmusik, feinster Blasmusik sowie Sing- und Jodeleinlagen. In „Mei liabste Weihnachtsweis“ am 24. Dezember 2025 sind wieder besinnliche Klänge zu hören. Eine Produktion des ORF-Landesstudio Tirol.

„Mei liabste Weis – Auf neue Weis“ (26. Dezember 2025, Vorabend, ORF 2)

„Mei liabste Weis – Auf neue Weis“ rückt eine neue Art des Musizierens, junge Talente, die Moderne und Tradition leben, ins Rampenlicht. Diese Neuinterpretation der „Mei liabsten Weis“ soll nicht nur die Begeisterung junger Menschen für die traditionelle Volksmusik vermitteln, sondern auch für Musik im Allgemeinen begeistern. „Mei liabste Weis – Auf neue Weis“ will jungen Volksmusikantinnen und Volksmusikanten eine Bühne für Traditionelles, Neues, für Anderes und auch für Experimentelles bieten. An der Seite von Franz Posch moderiert Diana Foidl. Eine Produktion des ORF-Landesstudio Tirol.

MITPOPCORN

Internationale Filmhighlights: Von Arthouse bis Thriller – die besten Filme in ORF 1

Zur besten Sendezeit um 20.15 bzw. 22.00 Uhr und ohne Werbeunterbrechung präsentiert ORF 1 im Herbst 2025 bzw. 2026 zahlreiche Hollywood-Blockbuster sowie preisgekrönte Filmhighlights:

Christopher Nolans **„Oppenheimer“** erhielt sieben Oscars u. a. in den Kategorien Bester Film, Beste Regie, Beste Filmmusik sowie Bester Hauptdarsteller (Cillian Murphy). Das Geschichtsdrama wirft am 28. September um 20.15 Uhr in ORF 1 einen Blick auf das Leben des Physikers J. Robert Oppenheimer, der auch als „der Vater der Atombombe“ bekannt wurde. Danach geht Dokumentarfilmer Christopher Cassel in der Biografie „Das Ende aller Kriege: Oppenheimer und die Atombombe“ unter anderem der Frage nach, wie der brillante Physiker nach Hiroshima und Nagasaki mit den Folgen seiner Erfindung lebte.

Das deutsche Regieduo Cyrill Boss und Philipp Stennert interpretiert in **„Hagen – Im Tal der Nibelungen“** den Sagenklassiker der Nibelungen neu. Im Fokus steht der namengebende Waffenmeister Hagen von Tronje (Gijs Naber).

In Hüseyin Tabaks und Florian David Fitz' Komödie **„Oskars Kleid“** sieht sich Ben (Florian David Fitz) plötzlich mit Herausforderungen konfrontiert, die ihn zwingen, seine Vorstellungen von Vaterschaft und Toleranz zu hinterfragen.

Im vierten Teil **„The Expend4bles“** müssen Jason Statham, Dolph Lundgren, Randy Couture und Sylvester Stallone im zweiten Hauptabend von ORF 1 die Welt vor einem Atomangriff retten.

War 2005 Johnny Depp in „Charlie und die Schokoladenfabrik“ der beste Chocolatier der Welt, schlüpft jetzt Timothée Chalamet in die Rolle des jungen, aufstrebenden **„Wonka“**, der am Anfang seiner Karriere steht.

Um in der Klasse mitreden zu können, ist der autistische Jason auf der Suche nach einem Fußball-Lieblingsverein. Gemeinsam mit seinem Vater (Florian David Fitz) besuchen sie 56 Matches – und wachsen als Vater-Sohn-Gespann zusammen. Regisseur Marc Rothemund („Dieses bescheuerte Herz“) verfilmte die wahre Geschichte der **„Wochenendrebellen“**.

Mystery-Thriller **„A Haunting in Venice“** nach Agatha Christie: Nach „Mord im Orient Express“ und „Tod auf dem Nil“ ermittelt Kenneth Branagh als Meisterdetektiv Hercule Poirot in Venedig. Nach einer spirituellen Sitzung gilt es zwei ungelöste Mordfälle aufzuklären.

Nach dem gelungenen Sequel „Ghostbusters Legacy“ 2021 ließ die direkte Fortsetzung der Blockbuster-Reihe nicht lange auf sich warten: In **„Ghostbusters: Frozen Empire“** kehrt die Spengler-Familie zurück nach New York, wo sie nach der Aktivierung eines Artefakts die Welt vor einer zweiten Eiszeit bewahren muss.

Aquaman schwimmt wieder: Im Sequel **„Aquaman: Lost Kingdom“** muss der König von Atlantis (Jason Momoa) diesmal gemeinsam mit seinem einst verhassten Bruder Orm den Superschurken Black Manta in Schach halten und verhindern, dass die Oberwelt angegriffen wird.

Will Smith und Martin Lawrence in **„Bad Boys: Ride or Die“:** In ihrem vierten Actionfilm-Abenteuer sind die beiden Cop-Buddies nach Ermittlungen in den eigenen Reihen auf der Flucht und müssen am Gesetz vorbei einen Weg finden, ihre eigene und die Unschuld ihres verstorbenen Captains zu beweisen.

Aus dem „Fack ju Göhte“-Klassenzimmer ins Zauberland: Jella Haase stolpert als erfolglose Influencerin im Spin-off **„Chantal im Märchenland“** in ein Paralleluniversum und muss dort gemeinsam mit ihrer besten Freundin Zeynep (Gizem Emre) einen Weg finden, den bösen König im Zaum zu halten – und vor allem wieder ins reale Leben zurückzukehren.

Das Leben von Amy Winehouse als Biopic: **„Back to Black“** erzählt die turbulente Lebensgeschichte und Karriere der außergewöhnlichen Sängerin, die 2011 mit nur 27 Jahren an einer Alkoholvergiftung starb. Toxische Beziehungen, familiäre Schicksalsschläge und Drogenprobleme prägten ihr kurzes Leben.

Einer der größten Skandale der Musikgeschichte kommt 1990 ans Licht: Das Popduo Milli Vanilli fliegt wegen einer Playback-Panne auf – kein einziger Song wurde von den beiden selbst gesungen! **„Girl you know it's true“** zeichnet den Aufstieg und Fall von Fab Morvan (Elan Ben Ali) und Rob Pilatus (Tijan Njie) nach – mit Matthias Schweighöfer als Manager Frank Farian!

„Dune: Part Two“: In der Fortsetzung des Blockbusters aus dem Jahr 2021 dominiert bei Paul Atreides (Timothée Chalamet) der Wunsch nach Vergeltung für den Mord an seiner Familie – und seine Visionen sagen ihm einen neuerlichen Krieg voraus!

Dilemma im **„Lehrerzimmer“**: Als die junge Lehrerin Carla (Leonie Benesch) an einer neuen Schule zu unterrichten beginnt, sorgt eine Reihe an Diebstählen für Spannungen. Die Nachforschungen führen zur Eskalation – jeder beschuldigt jeden!

Keanu Reeves ist noch einmal **„John Wick“**: In **„Kapitel 4“** kämpft sich der Auftragskiller ein letztes Mal um die halbe Welt, um alte und neue Feinde aus dem Weg zu räumen.

Jason Statham ist „**The Beekeeper“:** Als seine Nachbarin und engste Vertraute in den Selbstmord getrieben wird, startet der ehemalige Agent einen gnadenlosen Rachefeldzug.

Arthouse-Produktionen: Todd Fields mehrfach ausgezeichneter Psychothriller „**Tár**“ zeichnet das Bild einer hochkomplexen Frau – dargestellt von Oscar-Preisträgerin Cate Blanchett –, die sich selbst, ihren Obsessionen und den Abgründen der Macht verfällt.

Das zweifach Oscar-prämierte Holocaust-Drama **„The Zone of Interest“** schildert das idyllische Familienleben des NS-Kommandanten Rudolf Höß, der unmittelbar neben dem Konzentrationslager Auschwitz in einem perfekten Zuhause mit Pool und Rosengarten

lebt. Die Schüsse, die Schreie, der Rauch aus den Schornsteinen sind so alltäglich wie das Zwitschern der Vögel.

Vielfach ausgezeichnetes (u. a. mit einem Oscar für das beste Originaldrehbuch) Justizdrama **„Anatomie eines Falls“**: Als ein erfolgloser Schriftsteller vom Dach seines Hauses stürzt, wird seine Ehefrau (Sandra Hüller) von der Staatsanwaltschaft des Mordes beschuldigt. Die Anschuldigungen, Ermittlungen und die gnadenlose Durchleuchtung ihres Familienlebens belasten vor allem den fast blinden Sohn Daniel.

MITERLEBEN

SERIEN IN ORF 1 UND ORF 2

Kommissar Rex (2026 in ORF 1)

Vier Pfoten und eine kalte Schnauze: „Kommissar Rex“ ermittelt bald wieder in Wien und im ORF: Sechs neue, von ORF und SAT.1 produzierte Episoden der TV-Kultkrimi-Reihe in Spielfilmlänge stehen 2026 auf dem Programm von ORF 1. Beim TV-Comeback des vierbeinigen Ermittlers ist ein prominent besetztes Team an seiner Seite: Maximilian Brückner übernimmt die Rolle von Kommissar Max Steiner, der als erfahrener Kriminalbeamter gemeinsam mit seinem Schäferhund Rex Verbrechen aufklärt. Sein Kollege Inspektor Felix Burger wird von Ferdinand Seebacher dargestellt, als Pathologe Dr. Tom Wippler ist Alfred Dorfer zu sehen. Doris Golpashin komplettiert als Chefin Major Evelyn Leitner das neue „Kommissar Rex“-Team, das u. a. in einem gescheiterten Bombenanschlag und einem Todesfall in einem Fiaker ermitteln muss. Doch damit nicht genug: Vor Max’ Tür steht plötzlich seine erwachsene Tochter Anna (Sophie Borchhardt), die von einer Südamerika-Reise zurückkehrt – und sie stellt ihren Vater vor einige emotionale Herausforderungen. Im Regiesessel nehmen – beim ersten Drehblock – Andreas Kopriva und – beim im September beginnenden zweiten Drehblock – Esther Rauch Platz. Die Drehbücher stammen aus der Feder von Kawentel & Lombeck sowie Silvia Wohlmuth.

Alles neu in der vierten Staffel von „Soko Linz“ (ab 30. September 2025, dienstags, 20.15 Uhr, ORF 1; Auftaktfolge am 29. September, 20.15 Uhr, alle weiteren Episoden jeweils sieben Tage vorab, 20.15 Uhr, ORF ON) und 20. Saison der „Soko Donau“ (2026, ORF 1 und ORF ON)

Noch mehr österreichischen Schmäh und noch mehr Lokalkolorit bei bewährter Spannung und mit überraschenden Geschichten und packenden Emotionen stehen bei der „Soko Linz“ auf dem Einsatzplan, wenn das Team rund um die Publikumslieblinge Katharina Stemberger, Alexander Pschill, Miriam Hie und Damyan Andreev um neue Persönlichkeiten erweitert wird und mit viel Herz, Hirn und Humor weiterermittelt. In der vierten Staffel der beliebten ORF-Krimiserie nehmen Angelika Niedetzky und Michael Steinocher den Dienst auf. In Episodenrollen sind u. a. erneut Michael Pink sowie Selina Graf, Margarethe Tiesel, Erika Mottl, Julia Jelinek, Fanny Altenburger, Christina Scherrer, Gery Seidl, Ferry Öllinger, Reinhard Nowak, Judith Altenberger, Daniel Keberle, Lukas Watzl, Doris Hindinger und Silvia Schneider zu sehen.

Die ORF/ZDF-Erfolgsserie „Soko Donau“ feiert mit ihrer 20. Staffel Jubiläum – und für Andreas Kiendl, Martin Gruber, Maria Happel, Lilian Klebow und Max Fischnaller steht dabei eine große Veränderung auf dem Dienstplan, denn Oberst Henriette Wolf (Brigitte Kren) verabschiedet sich im Laufe der 20. Staffel auf eigenen Wunsch in die wohlverdiente Serien-Pension. Ihr Nachfolger ist kein Unbekannter: Gregor Seberg alias

Helmuth Nowak feiert sein Comeback und wird der neue Chef der Spezialeinheit. Für die Regie zeichnen in der 20. Saison Holger Barthel, Katharina Heigl und Sophie Allet-Coche nach Drehbüchern von Michael Grießler, Natalia Geb, Sönke Lars Neuwöhner, Andreas Quetsch, Frank Weller, Markus Staender, Peter Dommaschk, Ralf Leuther, Martin Muser, Jens Schäfer, Dominik Enzi, Andreas F. Schiessler, Sophia Sixta, Sigrid Neudecker, Eva Testor und Eva Spreitzhofer verantwortlich.

Die „Biester" kehren mit dritter Staffel auf die Bildschirme zurück (2026, ORF 1 und ORF ON)

In der dritten Staffel des ORF-Serienhits „Biester" führt der Weg von Anja Pichler, Mara Romei, Fanni Schneider und Theresa Riess teilweise nach oben, teilweise nach unten und teilweise zurück zu den Wurzeln – aber klar ist, er hat seine Hürden! Langweilig wird den „Biestern" in den acht neuen, von Katharina Woll nach Drehbüchern von Uli Brée inszenierten, Folgen zwischen Überraschungserfolgen und den Konsequenzen des eigenen Handelns, Weltverbesserungsideen und der Chance auf das ganz große Geld jedenfalls nicht. An der Seite der „Biester": erneut Ursula Strauss, Simon Schwarz, Claudia Kottal, Aleksandar Petrovic, Felix Oitzinger, Anton Widauer, Etienne Halsdorf, Felix Kreutzer, Golo Euler, Wolfgang Hübsch, Agnes Hausmann, Tamim Fattal und Selina Graf sowie Neuzugänge wie Manuel Rubey, Jutta Fastian und Julia Novohradsky.

Hundertdreizehn (6. und 13. Oktober 2025, ab 20.15 Uhr jeweils drei Folgen in ORF 1 und 5. bzw. 10. Oktober auf ORF ON)

Wie viele Personen sind im Durchschnitt direkt oder indirekt davon betroffen, wenn jemand tödlich verunglückt? Einer Untersuchung zufolge sind es 113 Menschen, deren Leben von einem einzigen Ereignis für immer beeinflusst und verändert wird. Die sechsteilige ORF/ARD-Serie „Hundertdreizehn" macht aus diesem statistischen Wert eine Schicksalszahl und erzählt exemplarisch die unterschiedlichen Leben von sechs Menschen, die durch einen katastrophalen Verkehrsunfall miteinander verbunden sind. Unter der Regie von Rick Ostermann und nach Drehbüchern von Arndt Stüwe sind u. a. Robert Stadlober, Patricia Aulitzky, Antonia Moretti, Maeve Metelka, Harald Windisch, Julian Waldner, Cornelius Obonya, Lia von Blarer, Anna Schudt, Armin Rohde und Max von der Groeben zu sehen.

Gnadenlos (AT) (2026 in ORF 1)

Eine hochspannende und atmosphärische ORF/ARD-Degeto-Thriller-Miniserie 2026 in ORF 1: Im Mittelpunkt von „Gnadenlos" (AT) steht die Polizistin Lea, die unter dem Verdacht, ihre Mutter ermordet zu haben, acht Jahre unschuldig im Gefängnis war. Nun ist sie wieder frei und kehrt zurück in ihren Job beim LKA Salzburg. Obwohl sie dort von ihrem Team mit Misstrauen empfangen wird, ist das der richtige Platz für Lea, um mit dem richtigen Gespür Täter zu überführen und Verbrechen aufzuklären – und gleichzeitig den wahren Mörder ihrer Eltern zu finden. In den Hauptrollen sind – unter der Regie von

Umut Dağ – Martina Ebm, Laurence Rupp, Barbara Auer und Tobias Moretti zu sehen. In weiteren Rollen spielen u. a. Stephan Kampwirth, Stefan Gorski, David Rott, Naomi Simmonds, Paul Wollin, Sohel Altan Gol, Tobias Resch, Anna Rieser, Rainer Wöss und Petra Morzé. Die Drehbücher stammen aus der Feder von Marie-Therese Thill, Rebekka Reuber, Sven Poser und Holger Joos.

Zum zweiten Mal heißt es „Himmel, Herrgott, Sakrament“ (2026, ORF 2 und ORF ON)

„Himmel, Herrgott, Sakrament“ geht in die zweite Runde: In der neuen Staffel der komödiantischen ORF/BR-Serie von Regisseur Franz Xaver Bogner rund um den Pfarrer einer sehr speziellen Münchner Gemeinde, der den dortigen Problemen mit unkonventionellen Methoden begegnet, spielen u. a. Stephan Zinner, Anne Schäfer, Erwin Steinhauer, Susi Stach, Christian Lerch, Sigi Zimmerschied, Helmut Berger und Eli Wasserscheid. Franz Xaver Bogner zeichnet bei den sechs neuen Folgen auch gemeinsam mit Carolina Zimmermann für die Drehbücher (nach dem gleichnamigen Sachbuch von Pfarrer Rainer Maria Schießler unter Mitarbeit von Stefan Linde) verantwortlich.

Dritte Ski-Saison in der „School of Champions“ (2026, ORF 1 und ORF ON)

Die Jungstars der „School of Champions“ müssen in ihrer dritten, von ORF und BR produzierten Staffel neben sportlichen Challenges auch weiterhin mit den Herausforderungen des Erwachsenwerdens fertigwerden. Dabei werden sie mit einer schockierenden Nachricht konfrontiert: Es droht die Schließung der „School of Champions“ – und ihre Rettung liegt in den Händen der Nachwuchs-Sportler:innen! Unter der Regie von Jakob Fischer und Johanna Moder und nach Drehbüchern des ausführenden Produzenten und Headwriters Samuel Schultschik sowie von Volker Schmitt, Karin Koller und Thomas Christian Eichtinger standen u. a. Emilia Warenski, Imre Lichtenberger, Luna Mwezi, Mikka Forcher, Moritz Uhl, Jakob Seeböck, Gregor Seberg, Simon Hatzl, Thomas Mraz, Marie Theres Müller, David-Joel Oberholzer, Anna Thunhart, Oliver Rosskopf, Julia Rosa Peer, Judith Altenberger und Ferdinand Hofer vor der Kamera.

Mozart/Mozart (im Weihnachtsprogramm 2025 in ORF 1)

Neuer TV-Serien-Event mit Verena Altenberger, Philipp Hochmair und Eidin Jalali: W. A. Mozarts ältere Schwester Maria Anna steht im Mittelpunkt von „Mozart/Mozart“ mit den Jungstars Havana Joy und Eren M. Güvercin in den Hauptrollen. In sechs Teilen erzählt die in Litauen und Lettland entstandene ORF/ARD-Premiumproduktion die Geschichte von Wolfgang Amadeus Mozarts älterer Schwester Maria Anna, die ihre Karriere – trotz ebenso großer musikalischer Ambitionen wie ihr Bruder – bedingt durch die herrschenden Geschlechternormen nur heimlich entfalten konnte. Regisseurin Clara Zoë My-Linh von Arnim inszeniert ein modernes Märchen, das auf historischen Figuren basiert, und versammelt die Jungstars Havana Joy („Love Sucks“) und Eren M. Güvercin („Druck“) als Geschwisterpaar Mozart sowie u. a. die österreichischen Schauspieler:innen Verena

Altenberger („Die Beste aller Welten“) als Marie Antoinette, Philipp Hochmair („Blind ermittelt“) als Kaiser Joseph II. und Eidin Jalali („Der Schwarm“) als Antonio Salieri vor der Kamera. In den sechs 45-minütigen Episoden sind weiters u. a. Sonja Weißer, Lisa Vicari, Annabelle Mandeng, Peter Kurth und Jan Krauter zu sehen.

In der zweiten Saison bleibt „Alles finster“ (2026, ORF 1 und ORF ON)

In Kekenberg an der Della ist weiterhin „Alles finster“! In der Fortsetzung der beliebten gleichnamigen ORF-Serie ist das monatelange Blackout nicht spurlos an den Bewohnerinnen und Bewohnern des Ortes vorübergezogen. Für Martina Ebm, Hilde Dalik, Miriam Fussenegger, Tambet Tuisk, Michael Edlinger, Lukas Watzl und Co. geht der tragikomische Überlebenskampf in die nächste Runde, denn die Lebensmittel werden knapp und einige Personen vermisst. Regie führt erstmals Holger Barthel, für das Drehbuch zeichnet erneut Selina Gina Kolland verantwortlich. In weiteren Rollen sind u. a. auch Julia Edtmeier, Rainer Wöss, Ben Winkler, Jakob Seeböck, Tobias Resch und Simon Hatzl zu sehen.

„Die Fälle der Gerti B.“ gehen in die zweite Runde (2026, ORF 1 und ORF ON)

Herausforderungen beruflicher und privater Natur warten auf Susi Stach, wenn sie in der zweiten Staffel der gleichnamigen ORF-Serie wieder auf spannende, lustige und charmante Weise „Die Fälle der Gerti B.“ löst. Von persönlicher Neuorientierung bis hin zu Unstimmigkeiten im Team gibt es für sie als resolute Kriminalistin Gerti Bruckner auch abseits der Verbrechensaufklärung wieder so manche Aufgabe zu stemmen. Zum Leidwesen der taffen, aber grundverschiedenen Polizistinnen und auch ihres Umfelds erneut an ihrer Seite: Mariam Hage als Heidi Mai. Unter der Regie von Sascha Bigler, der gemeinsam mit Timo Lombeck und Marcel Kawentel erneut für die Drehbücher verantwortlich zeichnet, spielen außerdem u. a. wieder Johannes Silberschneider, Lukas Watzl, Anton Noori, Peter Raffalt, Alice Prosser, David Miesmer, Karl Fischer und Doris Hindinger sowie Michou Friesz.

Neue „Tage, die es nicht gab“ erleben (Herbst 2025, ORF 1 und ORF ON)

Auf Franziska Weisz, Diana Amft, Jasmin Gerat und Franziska Hackl warten wieder „Tage, die es nicht gab“: Trotz größter Bemühungen der vier Freundinnen will sich in der zweiten Staffel der ORF/ARD-Degeto-Film/ARD-Erfolgsserie ein ruhiges Leben in Zollberg nicht so recht einstellen, denn es gibt eine neue Leiche – und damit neue Ermittlungen. Der Zusammenhalt der Frauen ist allerdings nach wie vor felsenfest – und wichtiger denn je, denn ein Mordmotiv muss man bei ihnen allen nicht lange suchen. In den acht neuen Folgen spielen erneut u. a. Sissy Höfferer, Tobias Resch, Rick Kavanian, Jutta Speidel, Wanja Mues, Etienne Halsdorf, Stefan Pohl und Andreas Lust sowie Paulina Hobratschk, Maya Unger und Cesár Sampson. Regie führten, wie auch schon bei

der ersten Staffel, Anna-Katharina Maier und Mirjam Unger nach Drehbüchern von Mischa Zickler.

Drunter & Drüber – Chaos auf dem Friedhof (2026 in ORF 1)

Ein Friedhof in Wien: Eine morsche Grabstatue erschlägt den Friedhofsleiter – somit kann Heli Wondraschek (Nicholas Ofczarek) endlich das Ruder übernehmen und für Ordnung sorgen, denkt er. Doch dann erhält nicht er den Chefposten am Friedhof Donnersbach, sondern Ursula Fink (Julia Jentsch). Christopher Schier inszenierte die durch und durch österreichische schwarzhumorige Comedy-Serie in acht Episoden.

Neuer Freitags-Krimi „Obersee" (AT) (2026 in ORF 2) **und Spannung mit Serienklassikern**

Zwei Kriminalbeamtinnen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, lösen selbst die schwierigsten Fälle: Für die neue ORF/ZDF/SRF-Krimiserie „Obersee" stehen die Österreicherin Franziska Weisz (als Doro Beitinger) und Maria Wördemann (als Chiara Locatelli) derzeit in Überlingen und Umgebung in der Bodensee-Region Baden-Württembergs vor der Kamera. Regisseur Christoph Ischinger inszeniert vier 60-minütige Folgen für den Freitag-Hauptabend in ORF 2. In weiteren durchgehenden Rollen spielen Lucas Prisor, Paul Ahrens, Ronald Kukulies, Anna Gesa-Raija Lappe und Ralf Bauer.

Auch 2026 – bzw. teilweise bereits im Herbst 2025 – gibt es in ORF 2 ein Wiedersehen mit zahlreichen beliebten TV-Ermittlerinnen und -Ermittlern in neuen Folgen und neuen Staffeln: So löst „Der Alte" in bewährter Manier neue Fälle ebenso wie „Die Chefin". Nicht fehlen dürfen auch „Die Rosenheim-Cops" mit neuen Episoden ebenso wie „Nord bei Nordwest", „Der Zürich-Krimi", „Der Barcelona-Krimi", „Der Kroatien-Krimi" und „Der Irland-Krimi". Verbrechern auf der Spur sind auch „Marie Brand" sowie die Teams von „München Mord", „Unter anderen Umständen" und „Ein Krimi aus Passau".

Publikumslieblinge in Serie (2025/2026 in ORF 2)

Nicht fehlen dürfen 2025/2026 auch TV-Publikumslieblinge wie Hans Sigl, Judith Hoersch oder Sebastian Ströbel: Neue Episoden von „Der Bergdoktor" (acht Folgen der 19. Staffel ab Jänner 2026), „Lena Lorenz" (6 Folgen der 12. Staffel ab Frühjahr 2026) und „Die Bergretter" (ab 29. Oktober 2025 mit sieben Episoden der 17. Staffel als ORF-Koproduktion) stehen ebenso auf dem Programm wie TV-Romanzen aus der Feder von Rosamunde Pilcher oder Inga Lindström.

„Die Toten von Salzburg“ werden in zwölftem Film auf „Die letzte Reise“ geschickt (2026, ORF 2)

Beim zwölften Fall rund um „Die Toten von Salzburg“ erhalten Michael Fitz, Fanny Krausz und Erwin Steinhauer Unterstützung von einer neuen Kollegin: Patricia Aulitzky verstärkt als Zielfahnderin Ludovika „Lu“ Frey die Salzburger Ermittler-Gruppe – und die Arbeit lässt im neuen Film der erfolgreichen ORF/ZDF-Reihe nicht lange auf sich warten, denn ein Fremdenführer mit Doppelleben hat in einem Salzbergwerk „Die letzte Reise“ angetreten. An ihrer Seite zu sehen: Dany Sigel, Edi Jäger, Julia Rosa Peer, Michael Fuith, Ronald Seboth, Jonathan Beck, Maximilian Modl, Nayana Heuer, Runa Schymanski, Max Ortner, Beate Constanze Pitronik, Alyssandra Singh, Hans Sandhu, Torsten Hermentin u. v. a. Regie führt erneut Erhard Riedlsperger, das Drehbuch stammt aus der Feder von Stefan Brunner.

„Die Toten vom Bodensee“ – Fälle 23 (27. Oktober 2025, 20.15 Uhr, ORF 2, sowie 26. Oktober, 20.15 Uhr, ORF ON), Fälle 24, 25 und 26 (2026, ORF 2 und ORF ON)

Neue Fälle rund um „Die Toten vom Bodensee“: Im 23., 24., 25. und 26. Film der beliebten ORF/ZDF-Krimireihe sind Matthias Koeberlin und seine neue Kollegin Anna Werner Friedmann mit einer breiten Palette an Verbrechen konfrontiert. Zunächst wird der regional bekannte **„Wunschbaum“** (Teil 23) zum Tatort, bevor sie zum **„Schicksalsrad“** (Teil 24) gebeten werden, sich **„Im Schattenreich“** (Teil 25) wiederfinden und das **„Himmelskind“** (Teil 26) kennenlernen. Es ermitteln außerdem wie gewohnt Hary Prinz und Stefan Pohl. In Episodenrollen agieren u. a. Julian Looman, Kenda Hmeidan, Philip Birnstiel, Dominic Oley, Miriam Stein (Fall 23), Gerti Drassl, Nicole Beutler (Fall 24), Harry Lampl, Dominic Marcus Singer, Katharina Haudum, Helmut Berger (Fall 25), Georg Friedrich, Igor Karbus, Günther Lieder (Fall 26). Regie führten erneut Michael Schneider (Filme 23, 25 und 26) sowie Patricia Frey nach Drehbüchern von Jeanet Pfitzer, Frank Koopmann und Roland Heep.

Fünf neue Landkrimis

Bei ihrem (nach „Vier“) zweiten und dem insgesamten vierten Niederösterreich-Fall der Landkrimi-Reihe erhält Regina Fritsch bei ihren Ermittlungen erstmals Unterstützung von Thomas Prenn. In Marie Kreutzers (Regie und Drehbuch) ORF/ZDF-Film **„Acht“** (23. September 2025, 20.15 Uhr, ORF 1, sowie 22. September, 20.15 Uhr, ORF ON) taucht das Duo nach dem Tod eines angesehenen Arztes – und, wie sich herausstellt, Waffensammlers, Neonazi-Sprosses und esoterischen Influencers – in die einschlägige Szene ein. Außerdem zu sehen: Verena Altenberger, Stefan Pohl, Zeynep Buyraç, Alexander Strobele, Juergen Maurer, Hilde Dalik, Joshua Jagersberger, Lilian Rosskopf, Julia Cencig, Marcel Mohab und Eva Spreitzhofer.

Ein tot in einem See treibender Umweltlandesrat führt die Landkrimi-Reihe erstmals nach Osttirol. Bei der Suche nach Hinweisen rund um die Todesumstände wirbeln Simon Morzé und Marlene Hauser den **„Schnee von gestern“** (Jänner 2026, ORF 1) in einer verschrobenen Dorfgemeinde gehörig auf. Für den von David Wagner nach einem Drehbuch von Ivo Schneider inszenierten sowie von ORF und ZDF koproduzierten Fall rund um einen Ort auf der Suche nach einer Zukunftsperspektive und alte Schuld sind u. a. auch Johann Wolfgang Lampl, Michael Rotschopf, Fanny Krausz, Gerhard Liebmann, Kristina Sprenger und Johanna Orsini zu sehen.

Rund um einen **„Tod in Tirol“** (Jänner 2026, ORF 1) gehen Patricia Aulitzky und Dominik Raneburger zum dritten Mal auf gemeinsame Landkrimi-Spurensuche, und Patricia Aulitzky dabei in einen komplexen Undercover-Einsatz rund um eine Bande, die Tirol mit Rauschgift flutet. Die Gefahr lauert dabei näher als zunächst vermutet. Für Mirjam Ungers ORF/ZDF-Fall – erneut nach einem Drehbuch von Eva Testor – standen u. a. auch Harald Windisch, Golo Euler, Lukas Spisser, Tommy Fischnaller-Wachtler, Noah L. Perktold, Katja Lechthaler, Maximilian Kindler, Riccardo Angelini und Lovelyn Menner vor der Kamera.

Beim 13. ORF-Landkrimi aus der Steiermark geht der **„Steirerwahn“** (Dezember 2025, ORF 1) um, wenn in der Schnapsbrenner-Gemeinschaft der „Apfelmänner“ ein Mitglied nach dem anderen ums Leben kommt und die Ermittler:innen sich auf die Suche nach einem Serienkiller machen. Im 14. Steiermark-Film der beliebten Reihe kommt der Koch des örtlichen Wirtshauses durch einen **„Steirerstich“** (Dezember 2025, ORF 1) ums Leben. Hat der Mord mit der Funktion des Opfers als Obmann des Sparvereins zu tun, in der er sich mit dem ein oder anderen Geldgeschäft verspekuliert hat? In den von Wolfgang Murnberger, der gemeinsam mit seiner Frau Maria Murnberger auch für die Drehbücher verantwortlich zeichnet, inszenierten Filmen sind neben Hary Prinz und Anna Unterberger u. a. Hilde Dalik, Harald Krassnitzer und Simon Hatzl („Steirerwahn“) sowie Thomas Mraz („Steirerstich“) zu sehen.

Zwei neue „Stinatz Krimis“ mit „Uhudler-Verschwörung“ (20. Oktober 2025, 20.15 Uhr, ORF 1, sowie 19. Oktober, 20.15 Uhr) und „Eierkratz-Komplott“ (Ostern 2026, ORF 1)

In der ORF/ARTE-Verfilmung seines zweiten „Stinatz Krimis“ sind Thomas Stipsits und Co. einer „Uhudler-Verschwörung“ auf der Spur, die bis tief in die Unterwelt des sonnigen Weingebiets führt. Der Tod eines Winzers lässt Sifkovits nicht kalt – von wegen Gärgas-Unfall, da ist doch etwas im Busch bzw. in diesem Fall in der Rebe! Von Kleinigkeiten, wie der Anweisung seines Chefs, keinesfalls zu ermitteln, lässt sich der „burgenländische Columbo“ natürlich nicht beirren. Gemütliche Familienzeit ist Inspektor Sifkovits auch im dritten „Stinatz Krimi“ nicht vergönnt, denn im sonst so beschaulichen Südburgenland macht das Verbrechen auch vor der Osterzeit nicht Halt. Statt Palmkatzerln und Schokohasen wartet ein „Eierkratz-Komplott“, wenn ein eigentlich für die traditionell kunstvolle Verzierung von Ostereiern gedachtes Messer an einem Ortsbewohner „ausprobiert“ wird.

An der Seite von Thomas Stipsits spielen in beiden Filmen erneut u. a. Erika Deutinger, Linde Prelog, Erika Mottl, Sabrina Reiter, Christoph Krutzler, Clemens Berndorff, Julia Edtmeier und Alexander Absenger sowie Eva Maria Marold, Heinz-Arthur Boltuch und Agnes Hausmann („Uhudler-Verschwörung“) bzw. Eva Maria Frank, Klaus Windisch, Selina Heindl, Reinhold G. Moritz und Ferry Öllinger („Eierkratz-Komplott“). Im Regiestuhl nahm zwei weitere Male Daniel Geronimo Prochaska Platz, die Drehbücher nach den gleichnamigen Romanen von Thomas Stipsits stammen aus den bewährten Händen von Stefan Hafner und Thomas Weingartner.

„Tatort“: „Der Elektriker“ (14. Dezember 2025, 20.15 Uhr, ORF 2 und ORF ON), „Sonne auf uns“ und „Dann sind wir Helden“ als finale Fälle von Krassnitzer und Neuhauser (2026, ORF 2 und ORF ON)

Drei spannende neue Fälle warten bis Ende 2026 noch auf Harald Krassnitzer und Adele Neuhauser, bevor sie auf eigenen Wunsch den Austro-„Tatort“-Dienst quittieren: „Der Elektriker“ (Regie: Harald Sicheritz; Drehbuch: Roland Hablesreiter und Petra Ladinigg) ruft das österreichische Erfolgsteam auf den Plan und nach dem Tod eines Bewohners ins Pflegeheim, wo sie mit Beharrlichkeit, Einfühlungsvermögen und kriminalistischem Geschick in die facettenreiche Welt des Alters und der Pflege eintauchen. Auf Ablehnung und Skepsis der Bewohner:innen und Betreuer:innen stößt Österreichs Erfolgsduo im Fall „Sonne auf uns“ (Regie und Drehbuch: Katharina Mückstein), wenn es den Mord am Leiter einer sozialpädagogischen Wohngemeinschaft untersucht. „Dann sind wir Helden“ (Regie: Christopher Schier; Drehbuch: Stefan Hafner, Thomas Weingartner) wird schließlich zum Motto des letzten Falls von Moritz Eisner und Bibi Fellner.

„Spuren des Bösen – Sühne“ (2026, ORF 2)

Ein vermeintlicher Suizid beschäftigt Heino Ferch im zehnten Film der gleichnamigen ORF/ZDF-Krimi-Reihe, wenn er sich als Verhörspezialist Richard Brock zum zehnten Mal auf die „Spuren des Bösen“ begibt. Der Tote – ein Neo-Millionär – ist kurz vor seinem Ableben zu großem Vermögen gekommen. Führen diesmal also die Spuren des Geldes zur Lösung des Falls? Brock, der eine gemeinsame Vergangenheit mit dem Verstorbenen hat, muss erkennen, dass nur eine Reise dorthin zurück ihn auf die richtige Fährte, aber auch sein Leben in Gefahr bringt. Für Andreas Prochaskas Krimi nach einem Drehbuch von Martin Ambrosch standen u. a. auch Gerhard Liebmann, Anna Wagner, Lisa Schützenberger, Michou Friesz, Barbara Petritsch, Thiemo Strutzenberger, Anne Ratte-Polle, Sabrina Reiter und Gerda Drabek vor der Kamera.

Im Schatten der Angst – Der Skorpion (19. Oktober 2025, 20.15 Uhr, ORF 2)

Julia Koschitz hat als forensische Psychiaterin Karla Eckhard in „Im Schatten der Angst – Der Skorpion“ mit Selbstzweifeln zu kämpfen: Aufgrund ihrer Beurteilung wurden einem psychisch kranken Straftäter, der sich im Maßnahmenvollzug befindet, Lockerungen bewilligt – und nun wird dieser während eines Freigangs in einen weiteren Mordfall verwickelt. Hat sie den Mann, der seine Schuldlosigkeit vehement beteuert, falsch eingeschätzt? Im dritten Film der erfolgreichen ORF/ZDF-TV-Reihe stehen gemeinsam mit Julia Koschitz u. a. Susi Stach, Jörg Schüttauf, Stefan Gorski, Petra Morzé, Oliver Rosskopf, Margarethe Tiesel, Sylvie Rohrer, Demet Gül und Anton Noori vor der Kamera. Die Regie übernahm Umut Dağ nach einem Drehbuch von Nils-Morten Osburg und Marie-Therese Thill.

„Weber & Breitfuß“ – Fortsetzung nach Erfolgs-Comeback (2025, ORF 1)

Alfred Dorfer und Roland Düringer schlüpfen in zwei 45-Minütern erneut in ihre Paraderollen als „Weber & Breitfuß“. Nachdem sich die beiden legendären „MA 2412“-Beamten in den ersten beiden ORF-Specials „Auf Reha“ und „Beim Film“ unter Beweis gestellt haben, wird der frühzeitige Ruhestand auch diesmal nicht minder turbulent: Das Kult-Duo wird nämlich nicht nur zu einer geheimdienstlichen Verfolgungsjagd „In der Politik“ einberufen, sondern ist auch ganz besonders geheimnisvollen Gefahren „Im Wald“ ausgesetzt. In weiteren Rollen standen Monica Weinzettl, Nina Proll, Andrea Händler, Julia Edtmeier, Johannes Silberschneider, David Jakob, Hary Prinz, Robert Reinagl, Rina Juniku, Patrick Seletzky und Stefan Puntigam vor der Kamera. Regie führte erstmals Peter Payer nach einem Drehbuch des bewährten Duos Alfred Dorfer und Roland Düringer.

Der Geier – Freund oder Feind (21. September 2025, 20.15 Uhr, ORF 2)

Auch in seinem zweiten Fall „Der Geier – Freund oder Feind“ gerät der populäre Musiker und ehemalige Kriminalkommissar Lukas Geier (Philipp Hochmair) in Bedrängnis, als ihn seine Vergangenheit in Gestalt des ’Ndrangheta-Auftragskillers Roland Büttner (Mark Waschke) einholt, der sich als Kronzeuge anbietet und ins Zeugenschutzprogramm möchte. Es gilt, einen Maulwurf im LKA so schnell wie möglich zu finden, bevor die Machenschaften der kalabrischen Mafia weitere Tote fordern. Ein gnadenloser Wettlauf gegen die Zeit beginnt. In weiteren Rollen spielen Julia Koch, Patricia Aulitzky, Jutta Speidel sowie Wotan Wilke Möhring, Lilja van der Zwaag und Stefano Bernardin. Regie führt Florian Baxmeyer, das Drehbuch stammt von Dirk Eisfeld, basierend auf dem Roman „Buona Notte“ von Andrea Di Stefano.

Blind ermittelt (15. und 22. September 2025, 20.15 Uhr, ORF 1)

Im Mai 2018 gingen Philipp Hochmair und Andreas Guenther als ungleiches Ermittlerpaar erstmals in Wien auf Verbrecherjagd. Was mit dem ersten Fall „Die toten Mädchen von Wien“ begann, geht im September mit dem zwölften und 13. Film der erfolgreichen ORF/ARD-Krimireihe weiter: „Der Tote im Tiergarten“ und „Geister der Vergangenheit“ sind für Alexander Haller (Philipp Hochmair) und Niko Falk (Andreas Guenther) die ersten Fälle mit der neuen leitenden Kommissarin Mia Markovic – dargestellt von Claudia Kottal –, mit der vor allem Peter Lassmann (Michael Edlinger) anfänglich ein Problem zu haben scheint.

Der Kommissar und der See – Das fremde Kind (Herbst 2025 in ORF 2)

Ein neuer Fall für Kommissar Robert Anders (Walter Sittler) – inszeniert von der österreichischen Regisseurin Esther Rauch: In „Der Kommissar und der See – Das fremde Kind“ steht eine Erpressung mit Folgen im Mittelpunkt. Eine Zwölfjährige wird bei einem Fluchtversuch angefahren und fällt ins Koma.

In ewiger Freundschaft – Ein Taunuskrimi (Zweiteiler, ORF 2)

Ein neuer TV-Zweiteiler basierend auf dem gleichnamigen Bestsellerroman von Nele Neuhaus: Kriminalkommissarin Pia Sander (Kathrin von Steinburg) und ihr Chef Oliver von Bodenstein (Tim Bergmann) müssen den Tod einer angesehenen Lektorin untersuchen. Das Ermittlerduo stößt auf Familientragödien und vermeintliche Selbstmorde, die 30 Jahre zurückliegen. In weiteren Rollen sind Proschat Madani, Gaby Dohm, Michael Schenk, Deniz Orta und Golo Euler zu sehen.

Das Traumschiff (2025 und 2026, ORF 2)

Das ORF/ZDF-„Traumschiff“ lichtet seinen Anker und nimmt Kurs auf „Bora Bora“ (23. November 2025, 20.15 Uhr), bevor es an den Weihnachtsfeiertagen weiter nach „Auckland“ (26. Dezember, 20.15 Uhr) fährt. Am Neujahrstag bricht die Besatzung nach „Afrika: Madikwe“ (1. Jänner, 20.15 Uhr) auf. Zu Ostern führt die Route nach „Island“ (5. April, 20.15 Uhr).

Kult-Comeback: Zurück nach „Braunschlag 1986“ (2026, ORF 1 und ORF ON)

Langerwartete Rückkehr eines TV-Hits: 14 Jahre nachdem die erste Klappe zur ORF-Erfolgsserie rund um die finanziell gebeutelte, fiktive Gemeinde „Braunschlag“ von Regisseur und Drehbuchautor David Schalko, die mit einer angeblichen Marienerscheinung und so manch anderem wundersamen Ereignis von sich reden machte, fiel, gibt es nun eine Fortsetzung. In „Braunschlag 1986“ gibt es ein Wiedersehen mit u. a. Robert Palfrader, Maria Hofstätter, Nicholas Ofczarek, Nina Proll, Manuel Rubey, Sabrina Reiter, Christopher Schärf, Simon Schwarz, Raimund Wallisch, Branko Samarovski, Thomas Stipsits, Stefanie Reinsperger, Erol Nowak, Inge Maux und David Wurawa. Ebenfalls mit dabei: Neuzugang Nora Waldstätten.

Mit und ohne Simone (2026, ORF 2)

Vom Verbrechen zum Beziehungskrimi: Erfahrung mit schwierigen Fällen haben sie – aber hilft ihnen das auch bei Herausforderungen in den eigenen vier Wänden weiter? Die „Tatort“-erprobten Adele Neuhauser und Axel Milberg spielen in Mirjam Ungers ORF/MDR-Komödie „Mit und ohne Simone“ ein krisengebeutelteS Ehepaar. Der Wunsch nach Scheidung ist da, die finanziellen Mittel dafür allerdings nicht. Da kommt ihnen die Suche nach dem „Glücklichsten und liebevollsten Paar, reinsten Herzens“ inklusive hohem Preisgeld gerade recht. Mit Karin Hanczewski und Petra Kleinert sind auch zwei weitere „Tatort“-Profis zu sehen. Außerdem: Lili Winderlich, Victoria Nikolaevskaja, Petra Morzé, Miriam Hie, Roland Koch, Sabine Herget, Sibylle Kos, Romeo Kaltenbrunner u. v. a. Das Drehbuch stammt aus der Feder von Harald Haller.

So haben wir dich nicht erzogen (2026, ORF 2)

Zwei engagierte Feministinnen und eine Bilderbuch-Tochter, die dem Leben ihrer beiden Mütter eine überraschende Wendung verpasst: „So haben wir dich nicht erzogen“ heißt es bei Gerti Drassl und Brigitte Hobmeier in der gleichnamigen ORF/BR-Komödie. Mehr als 20 Jahre Familien-Idylle finden unter der Regie von Michael Kreihsl nach einem Drehbuch von Uli Brée ein jähes Ende, als das bisherige Musterkind des Paares mit einer Schocknachricht die elterliche Welt erschüttert – es ist erstmals ein Mann in ihr Leben getreten, und den will sie auch gleich heiraten! Als auch noch der beste Freund der Familie, die Schwiegereltern in Spe und der Wirt aus der Nachbarschaft auf der Bildfläche erscheinen, ist das unterhaltsame Chaos perfekt – und das ein oder andere Geheimnis findet seinen Weg an die Oberfläche. Neben Brigitte Hobmeier und Gerti Drassl spielen u. a. auch Thomas Mraz, Wolfgang Böck, Alina Schaller, Julian Pichler, Carmen Gratl und Roland Silbernagl.

Bis auf Weiteres unsterblich (Herbst 2025, ORF 1)

Eine österreichische Musiklegende, ein temperamentvolles Mutter-Tochter-Gespann und eine gemeinsame Leidenschaft: „Austropop goes Film“ heißt es in Hans Hofers (Regie) und Uli Brées (Buch) Hommage an österreichische Künstlerinnen und Künstler, die eine ganze Generation prägten – und nach wie vor prägen. Marianne Mendt (im Film als sie selbst), Katharina Straßer alias Andrea und Mara Romei in der Rolle ihrer Tochter Marie sind in der gleichnamigen ORF-Komödie „Bis auf Weiteres unsterblich“. Sie leben bzw. entdecken begleitet von zahlreichen Austropop-Hits ihre Liebe zur Musik, wenn der Start ihres neuen Lebensabschnitts für Marie zur Reise zu sich selbst und für Mama Andrea zum Trip in die Vergangenheit wird. Zum Glück hat das Duo Mentorin Marianne an seiner Seite, die für beide Generationen stets den passenden Rat parat hat – ob sie ihn hören wollen oder nicht.

Tiefwassertaucher unterm Dach (8. Oktober 2025, 20.15 Uhr, ORF 2, sowie 7. Oktober, 20.15 Uhr, ORF ON)

Dass man schwierige Situationen nicht immer allein meistern muss, zeigt sich für Martina Ebm in der ORF/MDR-Komödie „Tiefwassertaucher unterm Dach“. Die Geschichte des alten Mietshauses in der Wiener Vorstadt, in dem die von Ebm gespielte Annie Breuer gemeinsam mit ihren zwei Kindern lebt, ist so bewegt wie die Schicksale seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Doch so unterschiedlich sie auch sein mögen, eines haben sie gemeinsam: Wenn es drauf ankommt, rücken sie zusammen und zeigen, dass Humor auch dunkle Stunden leichter machen kann. Für Regie und Drehbuch zeichnet Rupert Henning verantwortlich.

„Sturm kommt auf“ in zweiteiliger Literaturverfilmung (22. und 23. Oktober 2025, 20.15 Uhr, ORF 2, sowie 21. und 22. Oktober, 20.15 Uhr, ORF ON)

„Sturm kommt auf“ beim ORF/ZDF-Zweiteiler nach Oskar Maria Grafs Roman „Unruhe um einen Friedfertigen“, wenn der beliebte Kabarettist, Schauspieler und Regisseur Josef Hader als bayerischer Schuster jüdischer Abstammung die politische Stimmung zur Zeit der Weimarer Republik am eigenen Leib miterlebt. In der von Regisseur Matti Geschonneck inszenierten Verfilmung nach einem Drehbuch von Hannah Hollinger sind neben Josef Hader u. a. auch Verena Altenberger, Susi Stach, Johannes Silberschneider, Sebastian Bezzel, Sigi Zimmerschied, Frederic Linkemann, Antonia Bill und Helmfried von Lüttichau zu sehen.

Herzklang – Zurück zu mir (2026, ORF 1)

Ab auf die Alm geht es für Melissa Naschenweng in der ORF-Romanze „Herzklang – Zurück zu mir“. Die beliebte österreichische Musikerin ist darin in ihrer ersten Hauptrolle als Schlagersängerin Melanie zu sehen. Melanie liebt die Bühne und das Publikum liebt

sie. Doch es machen sich immer mehr Zweifel breit – will sie dieses Leben tatsächlich führen? Sie flieht in ihre Kärntner Heimat und kommt dort wie gerufen, denn ihre Großmutter braucht dringend Hilfe auf der Almwirtschaft. Zwischen romantischen Gefühlen, Musik-Traum und Naturidylle muss sie sich die Frage stellen, ob sie zurück ins Rampenlicht oder in ihrem alten neuen Leben glücklich werden will. Unter der Regie von Patricia Frey und nach einem Drehbuch von Harald Haller und Marc Brugger sind u. a. auch Ferdinand Seebacher, Michael Steinocher, Katharina Pichler, Christina Cervenka, Martin Muliar, Elfriede Schüsseleder und Rainer Wöss zu sehen.

Schrille Nacht 2 (Dezember 2025, ORF 1)

Die ORF-Fortsetzung eines modernen Austro-Weihnachtshits steht auf dem Programm, wenn Mirjam Unger sowie Arash T. und Arman T. Riahi einem Star-Ensemble eine „Schrille Nacht" bescheren. Im zweiten Teil des Episodenfilm-Hits sind erneut zahlreiche Publikumslieblinge zu sehen. Die Drehbücher für die neuen, rund 20-minütigen Geschichten rund um den Heiligen Abend stammen von einem hochkarätigen 18-köpfigen Team aus Autorinnen und Autoren. Ebenfalls bereits im Kasten ist mit „Schrille Nacht 3" der dritte Episodenfilm der Reihe, der Ende 2026 zu sehen sein soll.

Makellos – Eine kurze Welle des Glücks (2026, ORF 2)

Erst war sie „Faltenfrei", dann „Ungeschminkt" – nun wird Adele Neuhauser erneut für eine ORF/BR-Komödie des bewährten und erfolgreichen Kreativteams bestehend aus Regisseur Dirk Kummer und Drehbuchautor Uli Brée zu sehen sein. In „Makellos – Eine kurze Welle des Glücks" schlüpft der Publikumsliebling in die Rolle von Constanze, die sich in ihrer Ehe vernachlässigt fühlt und daher einen ungewöhnlichen Schritt wagt. Was als harmloser Rat ihrer besten Freundin beginnt, führt sie zu dem von Manuel Rubey gespielten Ricardo, einem Callboy, der ihr Leben auf den Kopf stellt. In weiteren Rollen sind u. a. auch Ulrich Noethen, Jochen Busse, Caroline Frank, Michael A. Grimm und Lisa Kreuzer zu sehen.

KINOFILME

Emotional, humorvoll, musikalisch, persönlich oder historisch – von Komödie über Biopic und Familienfilm bis hin zu Drama: Der ORF bietet seinem Publikum in der bevorstehenden Programmsaison erneut eine Reihe vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte österreichische Kinoproduktionen. Mit Stars und Publikumslieblingen wie Voodoo Jürgens, Caroline Peters, Proschat Madani, Fritz Karl, Birgit Minichmayr, Josef Hader, Robert Stadlober, Thomas Stipsits, Ursula Strauss, Simon Schwarz, Anja Plaschg oder David Scheid. Von Filmemacherinnen und Filmemachern sowie Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren wie Adrian Goiginger, Andreas Kopriva, Kat Rohrer, Josef Hader, Veronika Franz und Severin Fiala. Für Alt und Jung. National und international ausgezeichnet, vom Publikum und von Kritikerinnen und Kritikern geschätzt.

Auf folgende hochkarätige Kinoproduktionen in Rot-Weiß-Rot darf sich das Publikum in ORF 1 und ORF 2 freuen:

Als ungleiche Seniorinnen begeben sich Christine Ostermayer und Margarethe Tiesel auf eine Reise zur Sterbehilfe in die Schweiz. Doch ihr Roadtrip **„80 Plus“** durch die Berge verläuft anders als geplant.

Als strauchelnder Straßen- und Beislmusiker versucht Voodoo Jürgens in der Titelrolle von Adrian Goigingers Komödie **„Rickerl – Musik is höchstens a Hobby“** (27. Oktober 2025, 20.15 Uhr, ORF 1, sowie 26. Oktober, 20.15 Uhr, ORF ON) über die Runden zu kommen – und dabei ein liebevoller Vater zu sein. An seiner Seite u. a. Ben Winkler, Agnes Hausmann und Nicole Beutler.

Die von Birgit Minichmayr dargestellte **„Andrea lässt sich scheiden“** will ihr Leben ändern: Neue Stadt und neuer Job, lautet der Plan, doch dann läuft der Noch-Ehemann betrunken vor ihr Auto und sie begeht Fahrerflucht. Die Schuld dafür nimmt allerdings ein anderer auf sich – Franz alias Josef Hader, der bei dem Drama, in dem u. a. auch Robert Stadlober, Thomas Schubert und Thomas Stipsits zu sehen sind, zudem als Regisseur und Drehbuchautor im Einsatz war.

„Ein ganzes Leben“ eines einfachen Hilfsarbeiters in den Alpen, geprägt durch harte, entbehrungsreiche Zeiten erzählt Hans Steinbichlers Verfilmung von Robert Seethalers gleichnamigem Millionen-Bestseller. In der Hauptrolle spielen Stefan Gorski und August Zirner, an ihrer Seite u. a. Julia Franz Richter, Andreas Lust und Robert Stadlober.

Der Frage, wie lange er sein Doppelleben aufrechterhalten kann, muss sich Anoushiravan Mohseni als Profi-Kämpfer und -Gangster stellen, der unter seiner harten Oberfläche ein großes Herz versteckt. In Andreas Koprivas **„Hades – Eine (fast) wahre Geschichte aus der Unterwelt“** (29. September 2025, 20.15 Uhr, ORF 1, sowie 28. September, 20.15 Uhr, ORF ON) spielen an seiner Seite u. a. Aleksandar Petrovic, Igor Karbus, Michael Glantschnig, Aglaia Szyszkowitz, Proschat Madani und Fritz Karl.

„What a Feeling“ heißt es für Caroline Peters und Proschat Madani, für die in Kat Rohrers gleichnamiger Komödie gar nichts straight läuft und die zwischen Kulturen und Konventionen die Liebe finden – als zwei Frauen in der Mitte ihres Lebens, die sich nicht an den Rand drängen lassen.

„Neue Geschichten vom Franz“ erzählt Johannes Schmid in der zweiten Kinderbuch-Verfilmung der Reihe von Christine Nöstlinger, wenn Jossi Jantschitsch als kleiner Held seine zankenden Freunde vereinen und aufklären will, ob es sich bei der grantigen Nachbarin um eine gesuchte Einbrecherin handelt. Mit u. a. auch Ursula Strauss, Simon Schwarz und Julia Edtmeier.

Einem bislang kaum bekannten Kapitel der europäischen (Frauen-)Geschichte widmen sich Veronika Franz und Severin Fiala, die mit **„Des Teufels Bad“** auf Basis historischer Protokolle das Psychogramm einer tiefreligiösen und hochsensiblen – von Anja Plaschg verkörperten – jungen Frau im Oberösterreich des 18. Jahrhunderts zeichnen. Für das national und international, etwa bei der Berlinale, ausgezeichnete Drama standen u. a. auch David Scheid und Maria Hofstätter vor der Kamera.

In **„Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste“** schickt Margarethe von Trotta Vicky Krieps als radikale Schriftstellerin nach Berlin, Zürich, Rom und Ägypten und erzählt vom bewegten Leben der Autorin, inklusive ihrer Beziehung zum Literaten Max Frisch.

In **„Mit einem Tiger schlafen“**, Anja Salomonowitz’ poetischem Porträt über Maria Lassnig, schlüpft Birgit Minichmayr in die Rolle der gefeierten österreichischen Malerin und macht sich auf die Suche nach ihrem ganz persönlichen künstlerischen Ausdruck, der in einem großen Erfolg mündet.

1923 trifft Franz Kafka (Sabin Tambrea) auf Dora Diamant (Henriette Confurius). Ein einziges Jahr, das sie **„Die Herrlichkeit des Lebens“** spüren lässt, ist den beiden in Georg Maas’ und Judith Kaufmanns gleichnamigem Drama mit u. a. auch Daniela Golpashin und Manuel Rubey vergönnt, bis Kafka stirbt.

„Am Ende wird alles sichtbar“ für Harald Schrott, wenn er 1964 als Josef in seine Heimatstadt zurückkehrt, um nach einer besonderen Frau zu suchen. Peter Keglevic erzählt in dem gleichnamigen Drama, für das u. a. auch Erika Marozsán, August Schmölzer, Robert Stadlober und Manuel Rubey vor der Kamera standen, die Poesie einer Lebensliebe, getrübt von giftiger politischer Stimmung.

Inspiriert von dem gleichnamigen Roman von Doris Knecht zieht es Brigitte Hobmeier nach einem Terroranschlag in den **„Wald“**, da sie sich in ihrem gewohnten Alltag nicht mehr sicher fühlt. Dabei begegnet sie in Elisabeth Scharangs Drama u. a. Gerti Drassl, Bogdan Dumitrache und Johannes Krisch.

Die Geschehnisse rund um **„Die Theorie von Allem“** bzw. einen physikalischen Kongress in den Alpen, einen iranischen Gast, eine geheimnisvolle Pianistin, eine bizarre Wolkenformation am Himmel und ein dröhnendes Geheimnis unter dem Berg beschäftigen u. a. Jan Bülow, Olivia Ross, Hanns Zischler und Gottfried Breitfuß in Timm Krögers quantenmechanischem Thriller in Schwarz-Weiß.

Trailer.AT

Einen Blick vor und hinter die Kulissen des österreichischen Kinofilms werfen ORF 1 mit dem Kinomagazin „Trailer.AT“: Die von der Akademie des Österreichischen Films im Auftrag des ORF produzierte Sendung, die viermal jährlich zu sehen ist, präsentiert Filmberufe und relevante Filminstitutionen ebenso wie die neuesten Kinostarts. Darüber hinaus zeigt „Trailer.AT“ Making-ofs und Interviews mit Filmschaffenden direkt am Set.

Filmgeschichten

Nach „Muttertag“, „Von Single Bells zum Palmenbaum“ und „MA 2412“ beleuchten die beliebten „Filmgeschichte(n)“ nun die nächsten All-Time-TV-Klassiker: Drei neue Ausgaben der beliebten ORF-Doku-Reihe widmen sich den ORF-Erfolgsproduktionen „Kommissar Rex“, „Soko Donau“ und „Tatort“.

MITFEIERN

„Vienna Calling – Wer singt für Österreich?“ (20. Februar, live in ORF 1)

Udo Jürgens, Conchita Wurst und JJ – sie alle haben Song-Contest-Geschichte für Österreich geschrieben. Wer tritt in ihre Fußstapfen und wird Österreich beim 70. Eurovision Song Contest am Samstag, dem 16. Mai 2026, in Wien vertreten?

Erstmals seit 2016 gibt es wieder einen nationalen Vorentscheid, bei dem das TV-Publikum mitentscheiden kann, wer Österreich vertreten wird: In der großen Hauptabendshow „Vienna Calling – Wer singt für Österreich?“ entscheiden Jury und Publikum nach einer internen Vorauswahl am Freitag, dem 20. Februar 2026, live in ORF 1, wer für Österreich beim Song Contest antritt.

70. „Eurovision Song Contest“ (12., 14. und 16. Mai 2026, ORF 1)

„And 12 points go to … Austria“ – mit „Wasted Love“ gewann Österreichs Kandidat JJ den Eurovision Song Contest 2025. Der ORF wird damit als Veranstalter des 70. Eurovision Song Contest – nach 1967 und 2015 – zum dritten Mal für den größten TV-Unterhaltungsevent der Welt mit drei Live-Shows und zahlreichen Programmpunkten verantwortlich zeichnen. Tausende Fans aus Österreich, Europa und der ganzen Welt dürfen sich für 2026 nun drei Termine im Kalender eintragen: Am 12. Mai und am 14. Mai finden das erste bzw. das zweite Semifinale statt. Am 16. Mai wird schließlich das Finale live in der Wiener Stadthalle über die Bühne gehen.

Der Eurovision Song Contest begeistert jährlich rund 170 Millionen Zuseherinnen und Zuseher. Vergleichswerte aus dem Vorjahr zeigen die Strahlkraft des ESC für das Publikum: Beiträge, Videos und Stories des Wettbewerbs in Basel wurden fast zwei Milliarden Mal über die digitalen Kanäle des Events online aufgerufen. International war mit 47,7 Prozent der Marktanteil der Live-Finalsendung besonders hoch. In der jüngeren Zielgruppe (15–24) lag der Marktanteil sogar bei 60,4 Prozent. Allein in Österreich fieberten 1,157 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer bei JJs Auftritt mit. Das spannende Voting erzielte beim heimischen Publikum Marktanteile von bis zu 81 Prozent (12–29).

Der ESC 2026 wird im ORF zum multimedialen Großevent – mit umfassender Berichterstattung in TV, Radio und online. Zahlreiche Dokumentationen, Shows, Talk-Sendungen, Filme und Live-Berichte sind Teil des umfassenden Rahmenprogramms. Der ORF wird beim ESC 2026 aus Wien die einzigartige Gelegenheit nutzen, das Gastgeberland Österreich und die Host-City Wien von ihren besten Seiten zu zeigen.

Tourismus, internationale Sichtbarkeit, lokale Wertschöpfung und langfristiger Imagegewinn für ESC Host Cities: Die Erfahrungen vergangener Austragungsorte zeigen eindrucksvoll, dass die jeweilige Gastgeberstadt erheblich wirtschaftlich profitiert – etwa durch Tourismus, internationale Sichtbarkeit, lokale Wertschöpfung sowie langfristige

Imagegewinne. Am Beispiel Liverpool 2023, wo der ESC mit umfangreichen Studien begleitet wurde, lassen sich die positiven Effekte, die eine Host-City durch die Austragung des ESC erzielen kann, in Zahlen fassen: Der Song Contest 2023 und die mit ihm in Verbindung stehenden Events zählten insgesamt 473.000 Besucher:innen. Durch den ESC wurden in dieser Zeit in der Region Liverpool rund £ 55 Millionen Umsatz zusätzlich generiert. Auch Basel konnte direkt nach dem Finale bereits eine erste positive Bilanz ziehen: Mehr als 500.000 Menschen waren in der St. Jakobshalle, bei der Opening Ceremony und den Eventlocations wie dem Eurovision Village und dem Eurovision Square mit dabei. Die Hotelauslastung lag rund um das Finale bei 95 Prozent. Insgesamt wurden rund 50.000 Gästenächtigungen erzielt.

ORF-LANDESSTUDIOS

Zu den beliebtesten Sendungen des ORF gehören die in ORF 2 gesendeten regionalen Formate der ORF-Landesstudios, wie etwa „Bundesland heute“, „Österreich-Bild“, „Erlebnis Österreich“ oder „Unterwegs beim Nachbarn“. Zu den Highlights des Programmjahres 2025/2026 zählen:

WIEN

„Doku am Feiertag: Wir Kinder von Wien“ (Jänner 2026)

In Wien leben mehr als 300.000 Kinder und Jugendliche – mit unterschiedlichen Erfahrungen, Hintergründen und Träumen. Die Doku „Wir Kinder von Wien“ gibt ihnen Raum, ihre Sicht auf die Stadt zu zeigen. Wie fühlt es sich an, wenn man als Kind allein über eine große Straße gehen will, aber keine Ampel da ist? Was bedeutet es, als queere:r Jugendliche:r in einer Stadt aufzuwachsen, in der es nur wenige Orte ohne Konsumzwang gibt? Wie lebt es sich am Stadtrand, wenn Bänke zum Chillen fehlen? Und wie erlebt ein Bub mit Down-Syndrom seine Stadt? Luise, Levian, Kayra, Eazy, Leni, Ali und Adrian erzählen ihre Geschichten. Sie zeigen ein Wien, das man selten sieht.

„Erlebnis Österreich: 25 Jahre MuseumsQuartier – Ein Tag im kulturellen Herzen Wiens“ (März 2026)

Vom kaiserlichen Hofstall zum internationalen Kulturzentrum: Das MuseumsQuartier Wien feiert 2026 sein 25-jähriges Bestehen. Die geplante Dokumentation „Ein Tag im MuseumsQuartier“ zeigt das pulsierende Leben hinter den historischen Mauern – von den frühen Morgenstunden bis zum Abend. Regisseurinnen und Regisseure bei Proben, Kuratorinnen und Kuratoren im Archiv, Kinder im Workshop: Der Film begleitet Menschen, die hier arbeiten, leben und ihre Freizeit verbringen. Neben den großen Institutionen wie Leopold Museum und MUMOK kommen auch die weniger bekannten Bewohner:innen zu Wort – vom Independent-Gaming-Studio bis zur ruandischen Filmemacherin im Artists-in-Residence-Programm. Ein vielschichtiges Porträt eines Ortes, der Wien als Kulturmetropole definiert.

„Österreich-Bild: Neue Wege gehen – Männerberatung Wien“ (April 2026)

In einer Zeit steigender Gewalt gegen Frauen und antifeministischer Bewegungen geht die Männerberatung Wien einen anderen Weg: Statt wegzuschauen, hinterfragt sie toxische Männlichkeitsbilder und bietet Männern konkrete Hilfe beim Wandel. Die Dokumentation zeigt, wie Berater und Klienten gemeinsam an Veränderung arbeiten – bei Gewalttätern ebenso wie bei Männern in Krisen. Dabei wird deutlich: Geschlechtergerechtigkeit beginnt oft dort, wo Männer lernen, ihre eigenen

Verhaltensmuster zu durchbrechen. Ein Einblick in Beratungsarbeit, die nicht nur einzelne Leben verändert, sondern einen gesellschaftlichen Beitrag zur Gewaltprävention leistet. Denn echter Wandel braucht den Mut, auch unbequeme Wahrheiten anzusprechen.

KÄRNTEN

„Österreich-Bild aus dem Landesstudio Kärnten: 50 Jahre Bachmannpreis – Wer wir sind und waren“ (AT)

„Zugegeben“: Die Tage der deutschsprachigen Literatur vulgo Ingeborg-Bachmann-Preis sind radikal. Radikal anders als der sogenannte Zeitgeist . In der Dokumentation erzählt der Wettbewerb (über Subtexte, Querverweise, Wortmontagen) über sich selbst und macht eine Gegenwart als Gegenwelt sichtbar, die noch immer ohne Masken und Weichzeichner auskommt. Wo nah an der Sprache zu sein bedeutet, der Wahrheit auf den Fersen zu sein. In einer Welt, die lügt, was das Zeug hält, schreiben Autorinnen und Autoren, Jurorinnen und Juroren sowie Fernsehgestalter:innen die Geschichte des Bachmannpreises zum 50. Jubiläum des Klagenfurter Literaturwettbewerbes fort. Mit Happy End!

„Unterwegs beim Nachbarn: 50 Jahre Erdbeben in Friaul“

Ausgangspunkt sind die Ereignisse rund um den 6. Mai 1976, als Kärntens Nachbarregion Friaul-Julisch Venetien – laut Fachleuten – von einem der schwersten Erdbeben in der Geschichte des Alpen-Adria-Raums heimgesucht wurde. Tausende Tote wurden damals beklagt, mehr als 45.000 Menschen wurden obdachlos. Hauptbetroffen war damals das Gebiet rund um Gemona del Friuli, wo auch das Epizentrum des Bebens lag. Auch in Kärnten hatte das Erdbeben von Friaul damals Schäden an Gebäuden verursacht. Unter den Helfern beim Wiederaufbau waren auch viele Kärntner:innen. Zur Untermauerung des historischen Bildmaterials aus dem ORF-Archiv kommen einige Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in Interviews zu Wort.

VORARLBERG

„Unterwegs beim Nachbarn: Lindau – Insel im Bodensee“ (Juni 2026)

Lindau – eine historische Inselstadt, bekannt für ihre guterhaltene, mittelalterliche Architektur. Charmant ist Lindau durch seine Vielzahl an kleinen und großen Plätzen und romantischen Innenhöfen, schmalen Durchgängen und malerischen Gassen, pittoresken Türmen, seinen Hafen mit dem bayrischen Löwen als Symbol. Im 9. Jahrhundert gegründet, entwickelte sich die Insel durch die strategisch gute Lage zum Handelszentrum zwischen Deutschland, Schweiz und Italien – damit wurde der Grundstein für den Reichtum der Inselbewohner:innen gelegt, der heute noch in den erhaltenen Bürgerhäusern sichtbar ist. Die Schifffahrt spielte dabei eine bedeutende

Rolle. Heute kommen viele Touristinnen und Touristen mit Schiffen nach Lindau, die Stadt ist ein Tourismusmagnet am Bodensee.

„Österreich-Bild am Feiertag: ‚La Traviata' am See – Verdi zum 80. Geburtstag der Bregenzer Festspiele" (15. August 2026)

Zum 80-Jahr-Jubiläum der Bregenzer Festspiele wird erstmals Verdis „La Traviata" auf der größten Seebühne der Welt inszeniert. Die Dokumentation begleitet die aufwendige Entstehung der Produktion – von den ersten Proben über den Bau des spektakulären Bühnenbilds bis zur technischen Umsetzung unter freiem Himmel. Regisseur Damiano Michieletto, Bühnenbildner Paolo Fantin und Intendantin Lilli Paasikivi geben dabei ihr Debüt in Bregenz. Neben der aktuellen Produktion wirft der Film auch einen Blick auf die traditionsreiche Geschichte der Festspiele. Exklusive Einblicke hinter die Kulissen gipfeln in der Premiere am 22. Juli 2026.

„Erlebnis Österreich am Sonntag: Gefürchtet und geliebt – Alpenpässe in Vorarlberg" (30. August 2026)

Vor Jahrtausenden haben die Menschen erforscht, an welchen Stellen die Alpen überquert werden können. Ötzi und seine Vorfahren waren großen Gefahren ausgesetzt. Einen der wichtigsten Pässe in Vorarlberg, den Arlbergpass, zu überqueren, war jahrhundertelang besonders im Winter lebensgefährlich. Im 14. Jahrhundert hat Heinrich Findelkind das Hospiz in St. Christoph gebaut, eine Herberge, um Reisende, die von einem Wetterumsturz überrascht worden waren, aufzunehmen. Heute sind Pässe, wie der Furkapass und der Silvrettapass, beliebte Motorrad- und Bikestrecken. Die Silvrettapassstraße wird jährlich von Tausenden Touristinnen und Touristen und Einheimischen befahren, sobald die Straße aufwendig vom Schnee geräumt und die losen Felsbrocken oberhalb entfernt worden sind. Über Pässe führen seit jeher Handelsrouten, die Firmen wie die heutige Spedition Weiss groß gemacht haben. Alpenpässe verkürzen Wege, waren im Zweiten Weltkrieg Fluchtwege in die Schweiz, es wurde auf den Routen über manche Pässe geschmuggelt. Heute befinden sich auf vielen Alpenpässen Aussichtspunkte, von denen aus die Schönheit der Landschaft bewundert werden kann. Die Straßen über die Alpenpässe in Vorarlberg wurden von vielen hundert Bauarbeitern unter großen Mühen und Gefahren gebaut.

NIEDERÖSTERREICH

„Österreich-Bild am Feiertag: Vom Ave Verum zum Requiem – Mozarts Niederösterreich" (6. Jänner 2026)

Ein Film auf Mozarts Spuren in Niederösterreich anlässlich seines 270. Geburtstags im Jänner 2026, der Überraschendes und Spannendes präsentiert. Mozart hatte niederösterreichische Wurzeln, eine seiner Großmütter lebte in der Wachau, zwei seiner

bedeutendsten Werke sind eng mit Niederösterreich verknüpft, das „Requiem“ und das „Ave Verum“. Das „Requiem“ war der Auftrag des Besitzers von Schloss Stuppach bei Gloggnitz im südlichen NÖ, das „Ave Verum“ hat er in Baden komponiert. Auch sonst hat Mozart Niederösterreich oft bereist. Der Film bewegt sich auf diesen Schauplätzen. Geplant sind auch Ausschnitte aus der Aufführung des „Requiems“ heuer im Dezember im Stadttheater Wiener Neustadt.

„Erlebnis Österreich: Der Heilige Florian – Oberösterreichs Landespatron und Niederösterreich“ (22. März 2026)

Mythos, Märtyrer des frühen Christentums, Feuerwehrheiliger, Landespatron von Oberösterreich … einen nicht unwesentlichen Teil seines Lebens verbringt der Heilige Florian, ein spätantiker hoher römischer Beamter, in Aelium Cetium, dem heutigen St. Pölten. Wo er nach seiner Pensionierung wohnt. Und wo er wahrscheinlich auch davor gearbeitet hat oder im Einsatz war. Von dort aus , erzählt seine Vita, begibt er sich nach Lauriacum, dem heutigen Enns, um verfolgten christlichen Glaubensbrüdern zu helfen, und erleidet den Märtyrertod durch Ertränken. Viele Legenden und Fake News umgeben ihn, viele Schauplätze in Niederösterreich haben mit ihm und seiner Verehrung zu tun, viele aber auch mit der Zeit des frühen Christentums im Land.

„Erlebnis Österreich: Eine Reise zur mentalen Gesundheit – NÖ Landesausstellung im Mostviertel“ (31. Mai 2026)

Die niederösterreichische Landesausstellung beschäftigt sich 2026 mit der psychischen Gesundheit, dem Umgang mit psychischer Erkrankung im Lauf der Geschichte, aber auch mit Resilienz, Achtsamkeit und Kraftorten. Hauptausstellungsort ist das Landesklinikum Mauer, lange schon auf psychische Erkrankung spezialisiert, ein außergewöhnlicher Jugendstilbau. Die Doku begibt sich aber auch auf eine Reise in die Region rundum zu Kraftorten, auf einer Reise zu guter mentaler Gesundheit und Stärke.

OBERÖSTERREICH

„Österreich-Bild am Feiertag (Nationalfeiertag) – 400 Jahre Bauernkriege“

Vor 400 Jahren wurde der Bauernaufstand in Oberösterreich niedergeschlagen. Der oberösterreichische Bauernkrieg von 1626 ist bis heute von vielen Mythen umgeben. Das „Gefecht von Lambach“, der „Sturm auf Peuerbach“, die „Belagerung von Linz“ und das „Frankenburger Würfelspiel“: Alle diese Ereignisse haben sich tief in das historische Gedächtnis Oberösterreichs eingegraben.

Im Gedenkjahr 2026 wird im Land ob der Enns vielerorts an die historischen Ereignisse erinnert: Die „Communale Oberösterreich“ plant Dutzende Veranstaltungen und Events, das „Schlossmuseum Linz“ zeigt eine Großausstellung zum Thema Bauernkrieg, und in St.

Agatha, der Heimatgemeinde des Rebellenführers Stefan Fadinger, finden im Juni 2026 nach zwölfjähriger Pause wieder die spektakulären „Bauernkriegsspiele“ statt.

„Erlebnis Österreich: ‚Retrotopia‘ – Digitale Zukunftsangst“

Die Angst, digitale Daten zu verlieren, scheint zu wachsen. Viele kümmern sich wenig darum, wo ihre Musik oder ihre Fotos gespeichert sind. Und so scheint es kaum verwunderlich, dass alte analoge Medien eine Renaissance erleben. Neu gepresste Vinylplatten befeuern die Hifi-Szene. Analoges Speichern von Fotos oder gar Analogfotografie sind ebenfalls wieder gefragt. Und auch letzte Amateur-Funker wollen ihr Hobby nicht aufgeben und reiten auf der meist schon abgeschalteten Kurzwelle daher. Das Blättern in Büchern oder in einer Zeitung, der Geruch von Papier und dessen Geräusch wollen viele nicht missen. Gleichzeitig wächst das Angebot an digitalen Gratisinhalten aller Art und überfordert dabei viele Konsumentinnen und Konsumenten. Es ist die Suche nach einer Erklärung dafür, warum die Vintage- und Retro-Bewegung, auch „Retrotopia-Bewegung“ genannt, wächst.

BURGENLAND

„Österreich-Bild: Vom Kaviar zur Weinbergschnecke“ (18. Oktober 2025)

Schon immer war das Burgenland ein Bundesland von Genussproduzenten. Kracher, Stekovics oder Triebaumer sind nur einige große Namen. Mittlerweile gibt es aber die nächste Generation der Lebens- und Genussmittelhersteller, die drauf und dran sind, nationale und internationale Restaurants und Gourmettempel zu erobern. Kaviar aus Mariasdorf, Flusskrebse aus der Lafnitz, Weinbergschnecken aus Stegersbach, Lardo aus Rust oder Karpfen aus dem Seewinkel sind hochwertige Produkte, die vor jedem Haubenkoch und jeder Haubenköchin bestehen können. Ein Streifzug für Feinschmecker:innen und Liebhaber:innen exquisiter Delikatessen quer durch das Burgenland.

„Erlebnis Österreich: 100 Jahre Passionsspiele“ (5. Juli 2026)

Die Passionsspiele St. Margarethen im Burgenland zählen zu den bedeutendsten geistlichen Laienspielen Europas. Seit 1926 stellen engagierte Mitglieder der Gemeinde das Leiden, Sterben und die Auferstehung Christi auf eindrucksvolle Weise dar. Ursprünglich in der Dorfkirche aufgeführt, fanden die Spiele ab 1961 im Römersteinbruch St. Margarethen statt. Die Aufführungen finden alle fünf bis sieben Jahre statt und vereinen über 600 Mitwirkende aus der Region.

„Erlebnis Österreich: Abenteuer Naturparke“ (13. September 2026)

Filmemacherin Kristina Schranz begibt sich auf ihre nächste abenteuerliche Reise – diesmal quer durchs Burgenland. Zu Fuß, wandernd, kletternd oder im Kanu erkundet sie die sechs vielfältigen Naturparke der Region.

STEIERMARK

„Österreich-Bild: Die Diagonale – Das Herz des österreichischen Films“

Erstmalig wird das populäre Filmfestival „Diagonale“ in den Mittelpunkt einer filmischen Erzählung gestellt: Wie funktioniert ein Filmfestival, welche Arbeiten im Hintergrund sind nötig, um einen erfolgreichen Event von dieser Größenordnung für ein wachsendes Publikum am Standort Graz umzusetzen? Und wie werden Filme ausgewählt? Filmpreisträger:innen, Stars und Teammitglieder machen die mitunter von Rückschlägen gezeichnete Erfolgsgeschichte lebendig und erzählen so eine Chronik im schwungvollen Schnelldurchlauf, die daran erinnern soll, was dieses Festival für den österreichischen Film schon alles geleistet hat – und sicher noch leisten wird.

„Erlebnis Österreich: Klangholz – Geigenland Steiermark“

Schon bei Ulrich von Liechtenstein, dem Minnesänger und Politiker aus der Gegend um Judenburg, wurde die Fidel (Geige) erwähnt. Geigen brauchen ein besonderes Holz, das im Geigenwald an der Grenze zur Steiermark wächst. Porträtiert wird beispielsweise ein Geigenbauer aus der Steiermark, der in Cremona in der Toskana Geigen baut und die teuerste Geige der Welt gefertigt hat, untermalt mit vielen musikalischen Beispielen, wo die Geige nicht mehr wegzudenken ist.

TIROL

„Erlebnis Österreich: Arbeitsplatz mit Aussicht“ (Jänner 2026)

Sie arbeiten zum Teil über der Baumgrenze – Wind, Wetter und den Folgen des Klimawandels ausgesetzt –, aber mit Aussicht. Hüttenwirte, Nationalpark-Ranger und Pater sind saisonal oder für einzelne Tage dort unterwegs, wo andere Urlaub machen. Der Erholungsraum ist für sie Arbeitsplatz und Wirtschaftsraum – mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen.

„Österreich-Bild aus dem Landesstudio Tirol: Olympia in Cortina“ (Jänner 2026)

Cortina in der Vorbereitung zu Olympia und wie alles begann – mit einem Rückblick auf die Olympischen Spiele vor 70 Jahren mit historischen Sportaufnahmen.

„Österreich-Bild am Feiertag aus dem Landesstudio Tirol: Seilbahnpioniere auf der Zugspitze“ (Mai 2026)

Vor etwa 100 Jahren – im Juli 1926 – wurde in Ehrwald die erste Seilbahn Tirols auf die Zugspitze eröffnet. Es war eine unglaubliche Pionierleistung auf Initiative eines Reuttener Anwalts – ein atemberaubender Wettkampf mit Deutschland um die Erschließung der Zugspitze – und ist bis heute Publikumsmagnet. Doch: Hat er damit die Büchse der Pandora geöffnet? Und wie rentabel sind Seilbahnen in Zeiten des Klimawandels? Seilbahnwirtschaft und Touristik sortieren sich neu und suchen neue Märkte.

SALZBURG

„Österreich-Bild aus dem Landesstudio Salzburg: Mozart feiert Geburtstag und Villazón schenkt ihm eine Zauberflöte“ (Sendetermin 1. Februar 2026)

Zum 270. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart präsentiert die Mozartwoche 2026 eine besondere Neuproduktion von „Die Zauberflöte“. Das „Österreich-Bild“ begleitet den Regisseur und künstlerischen Leiter Rolando Villazón bei der Entstehung der Inszenierung – von den ersten Ideen bis zu den Proben sowie der Premiere – und bietet exklusive Einblicke hinter die Kulissen eines großen musikalischen Geburtstagsgeschenks.

„Österreich-Bild aus dem Landesstudio Salzburg: Ausbildung auf höchstem Niveau – Das Holztechnikum Kuchl“ (Sendetermin 12. April 2026)

Der Wissenscampus Kuchl ist das pulsierende Zentrum der „Holzgemeinde“ Kuchl im Salzburger Land – ein europaweit einzigartiger Bildungsstandort, an dem sich alles um den nachhaltigen Werkstoff Holz dreht. Hier treffen Forschung, Handwerk, Technik und Design aufeinander. Von der Fachschule bis zur Hochschule bietet Kuchl eine breite Palette an Ausbildungsmöglichkeiten für die Holzberufe der Zukunft. Das „Österreich-Bild“ beleuchtet, wie am Wissenscampus zukunftsweisende Konzepte für nachhaltiges Bauen, Materialentwicklung und Kreislaufwirtschaft entstehen – und warum Kuchl als Modellregion für innovative Holzkompetenz in ganz Europa gilt.

„Erlebnis Österreich: Zwischen Himmel und Erde – Salzburgs Almen“ (Sendetermin 10. Mai 2026)

Salzburgs Almen sind mehr als malerische Landschaften – sie sind Lebens- und Arbeitsraum, Natur- und Kulturgut zugleich. „Erlebnis Österreich“ begleitet Caroline Koller ins Hochkönniggebiet und ins Großarltal entlang des Salzburger Almenwegs. Vier ganz unterschiedliche Almen und ihre Menschen zeigen, wie hier Tradition gelebt, hochwertige Lebensmittel erzeugt und nachhaltiger Tourismus gedacht wird. Zwischen

Almwirtschaft, Artenvielfalt und neuen Lebensentwürfen erzählt der Film vom Spagat zwischen Erhaltung und Wandel – und davon, wie Almen auch in Zukunft Bestand haben können. Es ist ein filmischer Streifzug durch eine alpine Welt im Umbruch, in der Tradition und Zeitgeist, Natur und Tourismus ihren Platz finden.

The Sound of Music

„The Sound of Music" prägt bis heute das Image Österreichs in der ganzen Welt – und schrieb Filmgeschichte. In Österreich ist dieser Film jedoch kaum bekannt. Moderator Sebastian Grandits macht sich auf zu Originalschauplätzen in und rund um Salzburg und trifft begeisterte Fans aus aller Welt sowie Zeitzeugen und Experten und taucht mit ihnen in die Welt von „Sound of Music" ein.

Bereits Ende September würdigt „dokFilm" die Hauptdarstellerin von „Sound of Music" mit der Produktion „Julie Andrews – Unvergessene Mary Poppins" (28. September, 23.05 Uhr) zum 90. Geburtstag. Neben ihrer Paraderolle als außergewöhnliches Kindermädchen mit dem Zauberschirm aus dem gleichnamigen Disney-Filmmusical trug Andrews' Darstellung der Maria von Trapp in der Kultproduktion „Sound of Music" zu ihrem Welterfolg bei.

RELIGION UND ETHIK

ORF baut Sendungsmarke „kreuz und quer“ weiter aus

Mit dem Ausbau des erfolgreichen Doku-Formats „kreuz und quer“, das jeden Dienstagabend in ORF 2 hochwertige Dokumentationen zeigt, reagiert die ORF-Abteilung „Religion und Ethik multimedial“ auf den veränderten Medienkonsum und liefert mit den zusätzlichen Formaten **„kreuz und quer NAH DRAN“**, **„kreuz und quer REPORTAGE“** und **„kreuz und quer PLUS“** mehr streamingaffines Programmangebot. In ORF 2 werden die neuen Formate ab 5. Oktober wöchentlich am Sonntag um 12.30 Uhr ausgestrahlt.

„Nach dem Amok“ – mit einem Porträt über Paul Nitsche, Notfallseelsorger, evangelischer Pfarrer und Religionslehrer, der am 10. Juni den verheerenden Amoklauf im Grazer Gymnasium Dreierschützengasse hautnah miterlebte, startet das neue 25-minütige ORF-Format „kreuz und quer NAH DRAN“ am 5. Oktober.
„kreuz und quer NAH DRAN“ porträtiert Persönlichkeiten, die Herausforderungen des Lebens – egal ob individuell oder gesellschaftlich – bewältigen oder bewältigt haben. Es werden Glaubens-, Sinn- und Lebenswelten vorgestellt, die Perspektiven geben können und nicht in der Krise bzw. in Problemen stecken bleiben.

Alternativ dazu fokussiert „kreuz und quer REPORTAGE“ auf wesentliche religionspolitische Entwicklungen und Herausforderungen bzw. auf Themen der Ethik, die für Österreich und Europa relevant sind. Es geht um Fragen des Zusammenlebens in Österreich, um Diversität, um Veränderung der Glaubens- und Wertvorstellungen der Menschen, die in Österreich leben. Auch „kreuz und quer REPORTAGE“ setzt auf konstruktiven Journalismus und will Lösungsansätze und Perspektiven auf gesellschaftliche Herausforderungen herausarbeiten. Mit einer Reportage darüber, wie Deradikalisierung funktionieren kann, startet „kreuz und quer REPORTAGE“ am 2. November anlässlich des fünften Jahrestags des Terroranschlags in Wien.

Mit dem fünfminütigen „kreuz und quer PLUS“-Format setzt die Abteilung „Religion und Ethik“ in erster Linie auf serielle Explainer – auf Erklärstücke aus der Welt der Religionen, Religionswissenschaft, Ethik und Philosophie. Gestartet wird mit der fünfteiligen animierten Serie „Iconic! – Die Bilder-Codes der Religionen“ am 5. Oktober um 12.55 Uhr in ORF 2.

Vermehrt auf hochwertige internationale Dokumentationen, die die Zusammenhänge und Hintergründe von Politik und Religion aufzeigen sowie ethische Themen beleuchten, setzt **„kreuz und quer“** ab Oktober am angestammten Dienstagabend-Sendeplatz. Den Auftakt macht die Dokumentation „Der Papst und seine Diplomatie“ am 7. Oktober – dem zweiten Jahrestag des Terrorangriffs der Hamas auf Israel – um 23.05 Uhr in ORF 2. Beginnend mit den Friedensbemühungen und -appellen des neugewählten Papstes Leo XIV., der zuletzt immer wieder für Frieden in Gaza und der Ukraine appelliert hat, analysiert die Dokumentation, warum frühere Päpste mit ihrer Friedensdiplomatie scheiterten oder Erfolg hatten.

„Die entscheidende Frage“ – der neue Videopodcast für ethische und gesellschaftlich relevante Fragen in ORF 1

Darf ich jemandem beim Sterben helfen? Kann ich noch mit gutem Gewissen in den Zoo gehen? Darf ich den Kontakt zu meinen Eltern abbrechen? Der Videopodcast „Die entscheidende Frage“ greift ethische Dilemmata junger Menschen auf, diskutiert sie mit zwei Gästen, die für sich bereits eine Entscheidung getroffen haben und die möglichst viele Argumente, die bei Entscheidungen helfen können, in die Diskussion bringen können.

Moderator Konstantin Obermayr führt durch die Diskussion, ergänzt das Gespräch mit wichtigen Zusatzinformationen und greift ein, wenn Aussagen der Gäste eingeordnet werden müssen. In jeder Folge finden sich dieselben Kategorien, die den 25 Minuten Struktur geben: die gesellschaftliche Relevanz der Frage, wie das persönliche Umfeld der Gäste auf ihre Entscheidung reagiert hat und welche Rolle mögliche Zukunftsszenarien spielen, wenn eine Entscheidung zu treffen ist.

PROGRAMMHIGHLIGHTS 2025/2026

KREUZ UND QUER

Das gefährliche Wort – Luther und der Bauernkrieg (28. Oktober)

In den Bauernkriegen begehrten vor 500 Jahren Bauern, aber auch Städter und Bergleute in Deutschland und in heutigen österreichischen Gebieten aus ökonomischen und religiösen Gründen gegen die Obrigkeit auf. Initialzündung war die Reformation. Im Verlauf der Aufstände stellten die Bauern mit den Zwölf Artikeln von Memmingen erstmals Forderungen auf, die als frühe Formulierung von Menschenrechten gelten. Doch Luther wandte sich letztlich gegen die Bauern – die Aufstände wurden niedergeschlagen. Eine Dokumentation über die gescheiterte Revolution und ihre langfristigen Folgen.

Der Jesus-Prozess (31. März)

Sie ist die wohl prominenteste Hinrichtung der Weltgeschichte: der Tod Jesu am Kreuz. Was kann die Wissenschaft über die Hintergründe, den Prozess Jesu und die Hinrichtung auf Golgotha nach kritischer Auswertung der Quellen historisch verlässlich sagen? Was war der Grund für das römische Todesurteil? Und welche Rolle spielte der Hohe Rat mit seinem ambivalenten Verhältnis zum römischen Präfekten Pontius Pilatus? Der prominenteste Cold Case wird in kriminalistischer Spurensuche neu aufgerollt.

Der Schlüssel zur Grabeskirche

Die Grabeskirche in Jerusalem ist das vermutlich bedeutendste Heiligtum der Christenheit: Hier verorten auch Archäologen den Golgotha-Felsen der Kreuzigung Jesu und den Ort des Grabes. Seit Jahrhunderten streiten sich die christlichen Kirchen, wer in welchem Bereich der Grabeskirche beten und Gottesdienste feiern darf. Nicht zuletzt deshalb ist es eine angesehene muslimische Familie, die den Schlüssel der Kirche verwaltet, in der Früh öffnet und abends schließt. Nun steht ein Generationenwechsel dieser Familie mit Schlüsselgewalt an. Der Film gibt Einblicke in die faszinierende Welt der Grabeskirche und der Stadt Jerusalem – und erzählt von Streit und Freundschaften zwischen Christen und Muslimen und Juden.

Die Macht der Sonne

Sie gehören zu den ältesten Religionen der Welt und bestimmen bis heute das Leben von Menschen – die vielen Kulte rund um die Sonne. Anlässlich der totalen Sonnenfinsternis, die 2026 auch in manchen Teilen Europas zu sehen ist, geht die Doku den verschiedenen Kulten nach und zeigt auf, welche Bedeutung die Sonne für das Leben und Schicksal der Menschheit heute hat und welche Rolle sie auch im Zusammenhang mit Esoterik und neueren religiösen Bewegungen spielt.

Let's talk about Sex, Habibi

In Europa gilt der Islam als prüde und lustfeindlich. Die zweiteilige Doku von Nadja Frenz zeigt in ausgewählten muslimischen Ländern, dass es eine Zeit gab, in der islamische Gesellschaften auch sinnenfreudig und emanzipatorisch waren, und fragt, inwiefern auch der europäische Kolonialismus zur Rigidität von Liebe und Sexualität im Islam beigetragen hat.

Tierisch nah

Seit Jahren gibt es die Diskussion darüber, dass Tiere mehr Rechte haben sollten. Eine Begründung ist, dass auch sie oder zumindest einige von ihnen ein Bewusstsein haben. Was aber heißt das? Für welche Tiere gilt es? Die Doku von Jennifer Rezny zeigt neue Erkenntnisse der Wissenschaft und Tierethik und beleuchtet die Frage, warum gerade das Bewusstsein entscheidender Faktor sein soll.

Der Petersdom – Megabaustelle der Neuzeit. Von Handwerkerinnen, Künstlern und Sklaven

Im November 2026 feiert Rom ein großartiges Jubiläum: Die Weihe des Petersdoms vor 400 Jahren. Dabei würdigt man die bedeutendsten Künstlergenies ihrer Zeit, die ihn als Architekten, Maler, Kunstschmiede und Bildhauer erschufen. Doch was ist mit den rund 10.000 Handwerkern, Lastenträgern, Steinmetzen oder Fuhrleuten, die mit Schweiß, Blut und Ausdauer Stein auf Stein schichteten? Bis zu 800 Arbeiter wirkten gleichzeitig auf Roms Giga-Baustelle. Woher kamen diese Menschen? Wie wurden sie bezahlt? Wie untergebracht und verpflegt? Welche Fähigkeiten besaßen sie? Eine Spurensuche.

KREUZ UND QUER NAH DRAN

Nach dem Amok – Porträt eines Notfallseelsorgers (5. Oktober)

Als Notfallseelsorger und ehemaliger Militärpfarrer ist er schwierige Situationen gewohnt. Doch gerade als evangelischer Religionslehrer sollte er der bisher größten Herausforderung begegnen: Paul Nitsche war im Borg Dreierschützengasse in Graz, als dort am 10. Juni ein Amoklauf startet. Lisa Ganglbaur und Lilly Gollackner haben ihn für „kreuz und quer – NAH DRAN“ auf einer Alm und in Graz getroffen und mit ihm darüber gesprochen, was der Tag für ihn verändert hat und was ihm hilft, um mit Krisen wie dieser fertig zu werden.

Feuerwehrmann und Mönch (12. Oktober)

„Ich gelobe, (...) wenn notwendig auch mein Leben einzusetzen, um meinen Mitmenschen zu helfen.“ So heißt es in der Gelöbnisformel der Freiwilligen Feuerwehren in Österreich. Die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrmänner und -frauen stehen jederzeit bereit, um zu retten, zu löschen, zu schützen und zu bergen. Stephan Holpfer ist Feuerwehrmann in Bad Vöslau, zugleich dort Pfarrer und Benediktinerpater des Stiftes Melk. Wie geht er mit der Belastung der Einsätze um? Welches Bild vom Leben prägt sein Engagement in seinem Team – und welche spirituelle Dimension ist seine Triebfeder, um freiwillig und ehrenamtlich zu helfen?

KREUZ UND QUER REPORTAGE

Deradikalisierung (2. November)

Fünf Jahre nach dem Terroranschlag in Wien begeben sich Lisa Ganglbaur und Amelie Sztatecsny auf eine Spurensuche und fragen, wie Menschen in extremistische Strukturen geraten, wie der Weg zurück in die Gesellschaft gelingen kann und welche Rolle

Religionsgemeinschaften zukommt, um derartigen Entwicklungen auch entgegenwirken zu können.

Erinnern und Gedenken ohne Zeitzeug:innen (9. November)

Wie werden wir uns erinnern, wenn es keine Zeitzeuginnen und Zeitzeugen mehr gibt? Dieser Frage geht die Reportage von Mariella Kogler nach. Sie wirft dafür einen Blick auf neue Formen des Gedenkens und das Bemühen, neue Wege zu finden, die dem Bedürfnis nach lebendigem Erinnern ebenso gerecht werden wie der Herausforderung, Geschichte ohne jene Stimmen wachzuhalten, die sie selbst erlebt haben.

Frauenräte bei den Massai (21. Dezember)

Vor seiner Küste liegen tropische Inseln, Tansania selbst ist für seinen Naturreichtum bekannt. Und doch sind viele Menschen von extremer Armut betroffen, vor allem in ländlichen Gebieten sind die Herausforderungen für junge Menschen und Frauen enorm. Doch zahlreiche Projekte und Initiativen wollen dem entgegenwirken und dazu beitragen, auch Frauen zu mehr Selbstermächtigung zu verhelfen. ORF-Redakteurin Amelie Sztatecsny ist nach Tansania gereist, um dort mit Frauen bei den Massai zu sprechen – über Selbstermächtigung, Räte und die Zukunft der Massai.

KREUZ UND QUER PLUS

Serie Religion und Bilderwelten: Iconic! – Die Bilder-Codes der Religionen

Religion und Kunst sind untrennbar miteinander verwoben. Wenn man an Religion denkt, entstehen vor dem inneren Auge oft künstlerische Darstellungen: Bilder und Skulpturen des gekreuzigten Jesus, Buddha-Statuen in meditativer Haltung, ornamentale Muster an Moscheen, farbenprächtige Hindu-Mandalas. Diese wechselseitige Beziehung zeigt sich in vielerlei Hinsicht: Religion dient als Inspirationsquelle für Kunst, während Kunst zugleich ein Zugang zu Religion und Spiritualität sein kann. Doch welche Botschaften, Logiken und Codes stecken in der religiösen Kunst? Die animierte Erklärvideo-Serie „Iconic!“ beleuchtet ab Oktober in „kreuz & quer – PLUS“ die facettenreiche Verbindung zwischen Kunst und Religion und geht dabei über gängige Klischees hinaus.

Serie Entstehungsgeschichte: Homo **religiosus** – Der Mensch und seine Religionen

Nahezu alle Gesellschaften zu allen Zeiten haben Gottesvorstellungen oder religiöse Systeme entwickelt. Vieles von diesen religiösen Vorstellungen und ihrer Entstehung liegt im Dunkel der Menschheitsgeschichte. Was weiß man heute über den Ursprung von den großen religiösen Traditionen? Was ist Legende? Was bewegt gläubige Menschen heute und was ist wissenschaftlich belegbar? Diesen Fragen gehen drei

Religionswissenschafterinnen bzw. Religionswissenschafter in der Mini-Serie „Homo religiosus – Der Mensch und seine Religionen“ auf den Grund. 2026 in „kreuz und quer – PLUS“.

Weiters stehen Serien zu den Themen **„Von Pontius zu Pilatus – Was Sprichwörter und Redewendungen mit Tora, Bibel und Koran zu tun haben“**, **„Erklär mir mal – Wie Ideen die Welt verändert haben“** und **„Was Sie schon immer über die Welt der Religionen wissen wollten … oder: ein Himmel voller Götter: Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, Konfuzianismus, Sikhismus“** auf dem Programm.

WAS ICH GLAUBE

Serie: Was im Leben zählt

Die Serie „Was im Leben zählt“ stellt zehn Philosophen und Philosophinnen mit zehn konkreten Fragen zum guten Zusammenleben vor und zeigt, inwiefern diese auch für das heutige Leben von Interesse sind. Vorgestellt werden dabei etwa Immanuel Kant, Hannah Arendt, Albert Camus, Hypatia von Alexandria, aber auch zeitgenössische Denker und Denkerinnen wie Martha Nussbaum und Kwame Anthony Appiah. Anhand ihrer Geschichten stellt „Was im Leben zählt“ ethische Fragen vor und zeigt die Perspektiven der Philosophinnen und Philosophen auf große existenzielle Fragen, wie etwa danach, ob es einen Sinn im Leben gibt, ob es Situationen geben kann, wo Lügen erlaubt sein können, und was Mut eigentlich bedeutet.

PRISMA

Themen im September 2025

Bischofsversammlung der katholischen Ostkirchen Europas vom 8. bis 11. September in Wien. Auf Einladung von Kardinal Christoph Schönborn werden mehr als 100 Teilnehmer, darunter 65 Bischöfe, erwartet.

Die **18. International Conference on Interfaith Dialogue (ICID)** ist eine internationale Fachkonferenz, die sich am 25. und 26. September mit Fragen des interreligiösen Dialogs und seiner gesellschaftlichen Relevanz beschäftigt. Themenschwerpunkte 2025 sind u. a. religiöse Vielfalt, Heilige Schriften, Ethik, Spiritualität, Bildung, Genderfragen sowie die Rolle von Religion im Kontext von Globalisierung, Medien, Technologie und Klimawandel. Veranstaltet wird die Konferenz von der World Academy of Science, Engineering and Technology (WASET). Das Format ist digital. Die Konferenz versteht sich als Plattform zum Austausch von Forschungsergebnissen und praktischen Erfahrungen im interdisziplinären Feld von Religion, Dialog und Gesellschaft.

Themen im Oktober 2025

Graz setzt am 19. Oktober ein Zeichen für Vielfalt: Beim **„Tag der Religionen“** öffnen Kirchen, eine Moschee, die Synagoge und weitere religiöse Zentren ihre Türen für Besucher:innen. Geboten werden spirituelle, musikalische und kulinarische Beiträge sowie Gespräche mit den Gemeinden.

Von 22. bis 25. Oktober findet wieder Österreichs größte Jugendsozialaktion **„72 Stunden ohne Kompromiss“** statt. Seit 2002 findet der Event alle zwei Jahre statt. Träger ist die Katholische Jugend Österreich, in Zusammenarbeit mit youngCaritas und Hitradio Ö3.

Themen im November 2025

Mit Cornelia Richter wird in Österreich zum ersten Mal eine evangelische Bischöfin ins Amt eingeführt. Der ORF überträgt live die **Amtseinführung** und bringt ein **Porträt** über die evangelisch-lutherische Theologin.

Shoah-Gedenken: In Österreich finden zahlreiche Veranstaltungen zum Gedenken an die Opfer der Shoah statt. Herausragend sind geführte Stadtrundgänge zu den Novemberpogromen in Wien, ein Vortragsabend in Burg Schlaining zur Gedenkkultur des 21. Jahrhunderts sowie Seminare und Webinare für Lehrkräfte zur Bildungsarbeit gegen Antisemitismus.

Interreligiöse Fachtagung **„Religion und Demokratie“** am 25. und 26. November im Grazer Rathaus zu zentralen Fragen der Religion im demokratischen Kontext.

Themen im Dezember 2025

Ein **Jahresrückblick auf internationale Großveranstaltungen 2025**, wie **Maha Kumbh Mela** in Prayagraj vom 13. Jänner bis 26. Februar 2025 – die weltweit bisher größte religiöse Veranstaltung mit mehr als 660 Millionen Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Bei der **Hadsch-Pilgerfahrt** nach Mekka vom 4. bis 9. Juni kam zum ersten Mal eine KI-gestützte Drohnenüberwachung zum Einsatz, um Sicherheit und Orientierung der rund 1,7 Millionen Pilgerinnen und Pilger zu gewährleisten. Die römisch-katholische Kirche beging ein sogenanntes **„Heiliges Jahr“**, das mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom durch Papst Franziskus begann. Es stand unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“. Es soll Gläubige weltweit zu Versöhnung, Vergebung und Gemeinschaft motivieren. Zu den bisherigen Höhepunkten zählen etwa die Feier der Pfingstmesse mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz und das Jubiläum der Jugend im Juli mit dem neuen Papst Leo XIV. Das Jubiläumsjahr endet am 6. Jänner 2026 – Expertinnen und Experten erklären, was dieses Großereignis in der römisch-katholischen Kirche bewirkt hat. Im Fokus stehen aber auch der Tod von Papst Franziskus und sein Nachfolger Leo XIV. Weitere Themen sind die Friedensbemühungen der Religionen in den Krisenregionen der Welt, Initiativen der Glaubensgemeinschaften zum ökologischen Schutz des Planeten

und Diskussionen über ethische Fragen in Zusammenhang mit dem letzten Lebensabschnitt von Menschen.

Themen im Jänner 2026

Österreichs **Sternsinger** sind wieder unterwegs. Eine Gelegenheit, auf das breite Feld der Entwicklungszusammenarbeit zu schauen. Welche Auswirkungen haben knapper werdende Ressourcen? Welche Ansätze verfolgen die Hilfsorganisationen und wie hat sich Entwicklungszusammenarbeit in den vergangenen Jahrzehnten verändert?

Weltreligionstag am 18. Jänner

Themen im Mai 2026

Erster **Jahrestag Papst Leo XIV.**

Auch 2026 wollen sich in der **„Langen Nacht der Kirchen“** die im Ökumenischen Rat vertretenen Kirchen präsentieren. Dabei geht es sowohl um eine Auseinandersetzung mit „heißen Eisen“ als auch um Spiritualität und die Suche nach Gott.

Themen im Juni 2026

Berichte über Beratungen und Initiativen im Rahmen des **Synodalen Prozesses** in der römisch-katholischen Kirche.

Themen im Juli 2026

Ein Blick auf neue spirituelle Bewegungen: zum Beispiel auf den in Europa rasch wachsenden **„Weg der Hingabe“** (Bhakti Yoga), eine hinduistisch-synkretistische Bewegung. In Erscheinung tritt Bhakti-Yoga etwa am jährlich stattfindenden Just-Love-Festival in Deutschland.

GOTTESDIENSTE IN ORF 2

Amtseinführung der evangelisch-lutherischen Bischöfin

ORF 2 überträgt am 8. November von 13.50 bis 15.30 Uhr den Gottesdienst zur Amtseinführung der ersten evangelischen Bischöfin in Österreich, Cornelia Richter. Im Rahmen der Feier wird auch der bisherige evangelische Bischof Michael Chalupka verabschiedet.

Segen „Urbi et Orbi“ mit Leo XIV.

Papst Leo XIV. wird zum ersten Mal den liturgischen Weihnachtsfeierlichkeiten in Rom vorstehen – und im Zuge dessen den Apostolischen Segen „Urbi et Orbi“ spenden, der ORF überträgt live.

Gaudí-Jubiläum – Sagrada Familia, Barcelona

2026 ist Barcelona die „Welthauptstadt der Architektur“. Der höchste Turm der Basilika Sagrada Familia nach den Plänen des Architekten Antoni Gaudí soll fertiggestellt werden. Der ORF überträgt den Gottesdienst aus dem unvollendeten Hauptwerk Gaudís anlässlich seines 100. Todestages am 10. Juni.

RADIO

Ö1-Highlights – Herbst/Winter 2025

„Das Ende des Pazifismus?“: Die Welt, wie wir sie jahrzehntelang gekannt haben, scheint aus den Fugen geraten. Die Grundpfeiler der internationalen Beziehungen auf Basis des „Niemals wieder Krieg“ sind nicht nur im Wanken, sondern längst eingerissen, das Völkerrecht pulverisiert. Ist „Pazifismus“ heute ein naives Konzept? Diese Frage diskutiert „Im Fokus“ am 15. Oktober ab 16.05 Uhr.

„Wie wollen wir morgen leben?“: Die gesellschaftspolitische Lage in Österreich ist differenziert, fragmentiert und oft polarisiert. Ziel- und Zukunftsbilder findet man derzeit selten. Ausgehend von einem neuen wissenschaftlichen Buchprojekt greift die ORF-Abteilung „Religion und Ethik“ ab Ende Oktober 2025 wichtige gesellschaftspolitische und ethische Fragen auf und diskutiert Ideen für ein gelingendes Miteinander u. a. in den Ö1-Reihen „Im Fokus“ und „Lebenskunst“.

Wie sehen Bilder von **idealen Gesellschaften** heute aus? Mehr als 500 Jahre ist es her, dass auch der Staatsmann und später heiliggesprochene Thomas Morus in seinem Werk „Utopia“ ein (in seinen Augen) optimales Gemeinwesen skizziert hat – das u. a. über ein elaboriertes Sozial- und Bildungswesen für alle verfügt. Was braucht es dafür? Wie kann der/die Einzelne dazu beitragen? Diesen Fragen geht auch der Ö1-„Zwischenruf“ im Jahr 2026 verstärkt nach.

Erste evangelische Bischöfin in Österreich: In der Woche zwischen dem Reformationstag (31. Oktober) und ihrer Amtseinführung (8. November) gibt die neue evangelisch-lutherische Bischöfin Cornelia Richter, Theologie-Professorin und Resilienz-Expertin, erstmals persönliche Einblicke in den „Gedanken für den Tag“ in Ö1.

Ö1-Highlights – Frühjahr 2026

Thron und Altar: Auch wenn sich kein genauer Zeitpunkt festmachen lässt – vor 500 Jahren, im Laufe des Jahres 1526, beginnt der englische König Heinrich VIII. seine Scheidung von Katharina von Aragon in die Wege zu leiten. Letztlich wird dafür sieben Jahre später der Bruch mit dem Papst in Rom notwendig sein. Seither ist der König, die Königin von England gleichzeitig auch Oberhaupt der Kirche von England (oder genauer gesagt ihr „Supreme Governor“, wie die Bezeichnung offiziell lautet). Elizabeth II hat diesen Titel ebenso geführt wie jetzt ihr Sohn Charles III. Am 21. April 2026 wäre sie 100 Jahre alt geworden – ein Anlass für Ö1-„Im Fokus“, das Verhältnis von Thron und Altar zu beleuchten.

Gaudí-Jahr 2026: Der Bau des zentralen Turms der Basilika Sagrada Familia in Barcelona, der höchste Kirchturm der Welt, soll bis zum Gedenkjahr des Architekten Antoni Gaudí 2026 abgeschlossen sein, dessen Tod sich am 10. Juni 2026 zum 100. Mal jährt. Von der römisch-katholischen Kirche wurde im Jahr 2000 ein Seligsprechungsverfahren für ihn eingeleitet. „Lebenskunst“ begibt sich auf seine Spuren.

PROGRAMM FÜR DIE JÜNGSTEN – IN ORF 1 UND AUF ORF KIDS

ORF KIDS – Verantwortungsvolles Programm für das jüngste Publikum im Web, als App und in ORF 1

ORF KIDS ist die Plattform des ORF für verantwortungsvolles Kinderprogramm – gewaltfrei, werbefrei und barrierefrei. Das umfangreiche Angebot umfasst den ORF-KIDS-Live-Stream und Inhalte on demand auf kids.ORF.at sowie die ORF-KIDS-App mit hochwertigen Serien und vielen ORF-KIDS-Eigenproduktionen, die sowohl die Fantasie anregen als auch spielerisches Lernen ermöglichen und wichtige Fähigkeiten fördern. ORF KIDS als Plattform bietet Kindern einen sicheren Ort zum selbstständigen Stöbern, sodass jedes Kind die Inhalte findet, die es begeistern. Darüber hinaus ist das ORF-Kinderprogramm nach wie vor fester Bestandteil von ORF 1 und ermöglicht damit den Zugang im linearen Bereich.

Viel Neues gibt es ab 13. September 2025 auch auf ORF KIDS unter kids.ORF.at und in der ORF-KIDS-App sowie in ORF 1

ORF KIDS bietet mit bewährten und beliebten Formaten wie „Servus Kasperl“, „Helmi“, „Tom Turbo“, „Rätselburg“, „ABC Bär“, „Tolle Tiere“, „Schmatzo“, „Museum AHA“, „1000 Tricks“, „Knall genial“, „Das Wunder DU“, „Tanzen mit den Stars“, „Die Abenteuerchecker“, „Klimakrach“, „Drunter & Drüber“, „Ganz Ohr“, „Hack Check“, jederzeit spannendes und informatives Unterhaltungsprogramm für Kinder zum Wiedersehen on demand auf kids.ORF.at und in der ORF-KIDS-App.

Die Kindernachrichten „ZIB Zack Mini“ informieren aktuell auch weiterhin auf ORF KIDS und in ORF 1 und vermitteln aktuelle Zusammenhänge und Hintergründe für Sechs- bis Zehnjährige, „Mini Spezial“ bietet wieder tiefergehende Beiträge zu unterschiedlichen aktuellen Themen. Neue Folgen gibt es auch von beliebten ORF-KIDS-Sendungen wie „OHA! Das will ich wissen“, „Hallo, was machst du?“, „Die Gartenpiraten“, „Was geht?“ oder „Yoga Kids“. Kulturhighlights gibt es weiterhin bei „KIDS Bühne“ – mit Theater-, Oper-, Konzert- und Musical-Produktionen aus ganz Österreich – sowie bei „KIDS Kino“ oder „Kunst Kids“. Darüber hinaus gibt es ab Herbst 2025 laufend zahlreiche neue ORF-KIDS-Formate:

Filme und Serien für die Jüngsten: Neuheiten und Klassiker in ORF 1 und auf ORF KIDS

Im ORF-1-Weihnachtsprogramm 2025 bzw. -Osterprogramm 2026 warten **„Neue Geschichten vom Pumuckl“** – aus der zweiten Staffel der TV-Klassiker-Neuauflage – auf die jüngsten Zuschauerinnen und Zuschauer.

Noch 2025 bzw. im Jänner 2026 starten auf ORF KIDS u. a. die Serien „Tilda Apfelkern“ (Staffel 2), „Peter Pan – Neue Abenteuer“, „4 ½ Freunde“, „Tobie Lolness – Kleine Welt, großes Abenteuer“, „Theodosia“ (Staffeln 1 und 2) und die zweite Staffel von „Spellbound – Verzaubert in Paris“. Im neuen Jahr stehen in ORF 1 und auf ORF KIDS Serienabenteuer wie „Der gestiefelte Kater – Abenteuer in San Lorenzo“, „Kung Fu Panda – Tatzen des Schicksals“, „Galapagos X“, „Kiwi“, „Saïd und Anna“, „Die Croods – Der Familienbaum“, „Lena & Benedict“, „Dragons – Die Reiter von Berk“ und „Dragons – Die Wächter von Berk“ auf dem Programm.

Gruselspaß rund um Halloween verspricht in ORF 1 und auf ORF KIDS „Das Gespenst von Canterville“ – mit Antonia und Tobias Moretti als Sprecher:in. Für abenteuerliche Fernsehstunden sorgen auch „Lassie 2 – Ein neues Abenteuer“, „Paw Patrol – Der Mighty Kinofilm“ und „Clifford – Der große rote Hund“.

Die Superklasse (ab 13. September auf ORF KIDS und in ORF 1)

Die neue Kinder-Spieleshow mit Fanny Stapf und Stefan Gruber startet ab 13. September 2025 auf ORF KIDS (ab 14. September in ORF 1) wöchentlich die Suche nach Österreichs „Superklasse“! Dabei treten vierte Volksschulklassen aus allen neun Bundesländern in einem spannenden Wettbewerb gegeneinander an. Geschicklichkeit, Wissen und Kreativität werden in mehreren Spielrunden auf die Probe gestellt. Ob Quizfragen, Logikrätsel, Hindernisparcours, Bauaufgaben, Zielwerfen – die Spiele, die es zu meistern gilt, sind vielfältig. Die Klasse, die alle drei Spielrunden am besten meistert, holt sich den Titel „Die Superklasse“.

Barrierefrei: „Helmi“ zum „Tag des weißen Stocks“ mit Audiodeskription für blinde und sehbeinträchtige Kinder (15. Oktober 2025)

Der ORF und der KSV setzen sich gemeinsam dafür ein, dass so viele Kinder wie möglich sicher und selbstständig aufwachsen können. Nach barrierefreien Helmi-TV-Folgen für gehörlose und hörbeeinträchtige Kinder gibt es nun erstmals Episoden mit Audiodeskription im Zweikanalton für blinde und sehbeeinträchtigte Kinder. So wird mehr Selbstständigkeit und Sicherheit für alle Kinder – in jedem Lebensbereich – ermöglicht.

Das Sport-ABC (ab 20. Oktober 2025)

Sportlich durch das Alphabet mit ORF KIDS: Von Armdrücken bis Zehnkampf dreht sich im neuen Format „Sport-ABC“ alles um Bewegung – und um Buchstaben! Jede der 26 Folgen widmet sich einem Buchstaben des Alphabets und stellt dazu drei spannende Sportarten vor. Mit dabei: zwei sportbegeisterte Kids, die im Studio gemeinsam rätseln, staunen und mitfiebern – aber nicht nur Köpfchen, sondern auch Körpereinsatz ist gefragt!

BOX (ab 20. Oktober 2025)

Basteln, rätseln, spielen, lachen – die „BOX“ ist immer für eine Überraschung gut! Ob Freundschaft, Schule, Tiere, Spiele, Natur oder Technik: Jede Folge widmet sich einem neuen Thema und lädt Zuschauer:innen zum Mitmachen ein. Mit einfachen Materialien, klaren Anleitungen und viel Fantasie entstehen kreative Bastelideen, Experimente zum Staunen und köstliche Rezepte. Und wer gut aufpasst, kann beim „Boxenstopp“ spannende Schätz-, Scherz- und Wissensfragen lösen.

Cyberkids (ab 26. Oktober 2025)

Ein Blick hinter die Kulissen des World Wide Web: Die Cyberkids Isabel, Valentin, Ela, Daniel, Lea und Zoa erleben spannende Abenteuer in der faszinierenden Welt des Internet, der sozialen Medien und der künstlichen Intelligenz. Sie stellen die richtigen Fragen und nehmen das Publikum mit auf eine Entdeckungsreise durch die digitale Welt: Was steckt hinter Deepfakes? Wie schützen wir uns vor Computerviren? Wie funktioniert eigentlich Coding? Und welche Spuren hinterlassen wir mit unserem digitalen Fußabdruck? Roboter Nano hat fast immer eine Antwort parat, und wenn nicht, helfen Expertinnen und Experten weiter.

Umadum in Österreich (ab November 2025)

Ob Bräuche, Dialekte, Musik oder Essen in Österreich – mit Humor und Neugierde ist „Umadum“ mittendrin statt nur dabei: Denn in jeder Folge entdecken Kinder ihre eigene Region und zeigen neugierig und offen, was ihren Alltag besonders macht. Kultur und Tradition stehen dabei im Mittelpunkt: vom Wiener Marktgeschrei bis zum Almabtrieb in Tirol. Kinder führen Kinder durch ihre Welt und lassen sie teilhaben und mitmachen, im Dialekt und ganz nah am Leben vor Ort.

„Checkbox“ (ab November 2025)

Das innovative Wissensmagazin mit Fanny Stapf liefert verständliche Antworten auf große Fragen – von „Was sind Steuern?“ bis „Warum fliegt ein Flugzeug?“. Kindgerecht, klar und auf den Punkt – „Checkbox“ macht schlauer in nur wenigen Minuten.

Adventkalender (ab 1. Dezember 2025)

2025 öffnet ORF KIDS im Advent jeden Tag ein ganz besonderes Türchen: 24 prominente Stimmen lesen 24 tierische Weihnachtsgeschichten und lassen damit Kinderaugen leuchten. Dazu gibt es heuer erstmals eine limitierte Auflage des „ORF KIDS Adventkalenders“ als besonderen Adventbegleiter, der mit QR-Codes täglich zur neuen Geschichte führt. Die Geschichten werden gelesen von Missy May, Paul Pizzera, Corinna Kamper, Anna Strigl, Kristina Sprenger, Philipp Hansa, Gabi Hiller, Robert Steiner, Fanny Stapf, Tricky Niki, Arwen, Andi Knoll, Katharina Straßer, Malarina, Eva Maria Marold, Julian Le Play, Julia Cencig, Josh., Omar Sarsam, Manuel Rubey, Clemens Maria Schreiner, Ilia, Thorsteinn Einarsson und Lilian Klebow.

ORF KIDS Doku-Reihe (ab 2026)

Bei ORF KIDS gibt es in einer neuen Doku-Reihe viel zu entdecken. Auf spannende, humorvolle und altersgerechte Weise werden Themen wie „Die abenteuerliche Welt der Tiere“ oder „Kindsein in Schönbrunn“ erlebbar und begreifbar gemacht. Das neue Doku-Format lädt Kinder in eine Welt aus Vergangenheit und Gegenwart zum Mitdenken, Mitfühlen und Mitmachen ein.

Team Challenge (ab 2026)

Fünf Challenges, drei Freunde, ein Sieg: Lisa Pinggera und Stefan Gruber testen Lena Grandl-Großmann – und wie viel ihre Freundschaft wirklich aushält. In verschiedenen Challenges muss das ORF-KIDS-Moderationsteam beweisen, wie gut sie einander kennen und wie sehr sie an ihre eigenen Grenzen gehen. Damit es spannend bleibt, weiß Lena vorab nicht, welche Aufgabe Lisa und Stefan ihr stellen. Nur eins wird verraten: Es geht sogar auf die Rennstrecke. Wer wird gewinnen?

Grüße aus der Küche (ab 2026)

Eine kulinarische Entdeckungsreise quer durch Österreich: In jeder Folge schickt ein Kind aus einem österreichischen Bundesland eine ganz besondere Zutat ins Studio und sorgt damit für eine köstliche Überraschung! Ob Vorarlberger Riebelgrieß, steirische Melanzani oder Wiener Stadthonig – das Kochteam im Studio zaubert aus jeder Zutat ein kreatives Rezept. Es wird geschnitten, gekocht, gelacht und natürlich gemeinsam verkostet. Zugleich wirft die Sendung einen Blick auf die Region, aus der die Zutat stammt, mit ihren Besonderheiten, Traditionen oder Sehenswürdigkeiten.

Mila in Rom (ab 2026)

Mila ist elf Jahre alt und ihr Leben steht plötzlich Kopf, als die ganze Familie nach Rom umzieht. In einem ganz persönlichen Videotagebuch nimmt Mila das Publikum mit nach Italien – vom Kofferpacken über die Fahrt mit dem Nachtzug bis zum ersten Tag in der neuen Schule: Mila zeigt, wie es ist, alles Vertraute hinter sich zu lassen und sich in einer neuen Stadt zurechtzufinden. Dabei entdeckt Mila nicht nur die italienische Sprache und das Essen, sondern auch römische Sehenswürdigkeiten, Unterschiede im Alltag, die neue Kultur und viele spannende Orte. Eine Serie über Mut, Neuanfang und das Entdecken der Welt.

Christoph und Melly auf Reisen (ab 2026)

Das OKIDOKI-Moderationsduo geht auf Reisen, nimmt das Publikum mit in ferne Länder und stößt dabei auf spannende Entdeckungen. Ob in Sri Lanka, Mexiko oder Australien – mit ihrer offenen und neugierigen Art erkunden Christoph und Melly die beeindruckenden Landschaften, probieren exotisches Essen, treffen interessante Menschen, entdecken faszinierende Tiere und Bräuche und zeigen dabei, wie spannend und bunt die Welt ist.

Finanzfüchse (AT) (ab 2026)

Die „Finanzfüchse“ sind fünf clevere Kids, die einen eigenen Club gegründet haben. Ihr Treffpunkt ist ein ausgebauter Bauwagen – ein richtiges Clubhaus mit Sofa, Zocker-Ecke und Platz für große Pläne. Doch eines Tages passiert’s: Beim Spielen geht etwas kaputt und eine Reparatur ist dringend nötig! Leider fehlt das Geld, das es nun aufzutreiben gilt. Was als kleines Problem beginnt, wird zur spannenden Reise in die Welt der Finanzen. In jeder Folge lernen die Finanzfüchse – und mit ihnen die Zuschauer:innen – ein neues, kindgerechtes Finanzthema kennen mit Antworten, Ideen und Denkanstößen rund um Konsum, Sparen und wirtschaftliches Denken.

Klexo (AT) (ab 2026)

„Mitraten! Mitdenken! Mitglibbern!“ heißt es beim intergalaktischen und interaktiven Quizshow „Klexo“ (AT): Der Außerirdische Klexo sammelt das Wissen unseres Universums. Zum Glück hat der Chaot Unterstützung mitgebracht: Dr. Glibber, das klügste Hirn im Glas. Aber die wichtigste Hilfe kommt vom Publikum zu Hause, denn jede Folge kreist um ein spannendes Thema und die Zuschauer:innen können von daheim aus mitraten.

Hallo Kurt! (AT) (ab 2026)

Kater Kurt begrüßt ab 2026 wöchentlich zum neuen Magazin für Kinder im Vor- und Volksschulalter – unterhaltsam, kreativ und immer nah dran am Alltag der Kinder. „Hallo Kurt“ (AT) ist ein buntes Magazin voller spannender Beiträge und Mitmach-Ideen mit vielen tollen Bastel-, Koch-, Spiel- oder Buchtipps!

Große Ideen – kleine Geschichten (AT) (ab 2026)

Ob Zufall, Missgeschick oder Geistesblitz: Hinter vielen Dingen, die heute ganz selbstverständlich sind, steckt eine spannende Geschichte. Das Kurzformat erzählt, wie Erfindungen, Entdeckungen und clevere Problemlösungen wirklich entstanden sind: In jeder Folge steht eine wahre Geschichte im Mittelpunkt – vom Klettverschluss über Penicillin bis zum Eis am Stiel. Die Serie macht Lust auf Geschichte, Wissenschaft und Erfindergeist – und zeigt: Manchmal entstehen die besten Ideen genau dann, wenn etwas schiefläuft.

ORF III KULTUR UND INFORMATION

Auch im 15. Jahr seines Bestehens bietet ORF III Kultur und Information erneut reichhaltiges wie vielseitiges Programm: Mit Höhepunkten des heimischen Kulturschaffens, Produktionen über die bewegte Geschichte sowie aktuelle Gegenwart Österreichs, fundierter Berichterstattung über Politik und Wissenschaft sowie zahlreichen Sendungen zu Themen wie Heimat, Tradition und Religion. Sowohl bewährte Eigenformate als auch neue hochkarätige Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen sorgen auch 2025/2026 für inhaltliche Vielfalt und publizistischen Anspruch.

„Österreich – Die ganze Geschichte“: Staffel vier im Weihnachtsprogramm

ORF III setzt die von Andreas Pfeifer und Mariella Gittler präsentierte epochale ORF-III-Dokureihe „Österreich – Die ganze Geschichte“ im heurigen Weihnachtsprogramm fort. Die vierte und finale Staffel des 40-teiligen multimedialen Prestigeprojekts beleuchtet die Zeit von der Entstehung und Unterzeichnung des Staatsvertrags 1955 bis zum EU-Beitritt Österreichs 1995. Die zehn abschließenden Folgen rücken die großen Krisen und Höhenflüge der Zweiten Republik ins Zentrum – von der lang verschleppten Aufarbeitung der NS-Vergangenheit über die Reformfreude der Ära Kreisky und das Erwachen einer engagierten Umweltbewegung bis hin zur Mitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft. Der gleichnamige erfolgreiche Podcast zur Historienproduktion ist verfügbar auf allen gängigen Plattformen, etwa ORF Sound.

Weitere „zeit.geschichte“-Highlights: „Wahre Verbrechen“, „Österreichs prägende Bauten“, „Große Momente“, „Schicksalstage Österreichs“ u. v. m.

Eine neue Ausgabe der Reihe **„Wahre Verbrechen“** (4. Oktober) widmet sich einem besonders erschütternden Fall aus den 1960er Jahren: Ein Wiener Kriminalbeamter wird selbst zum Täter. Die Dokumentation „Ein Polizist als Mörder“ zeichnet den Weg Ernst Karls vom Ermittler zum Doppelmörder nach und beleuchtet die Hintergründe einer Tat, die ganz Österreich bewegte.

In eindrucksvollen Bildern zeigt die neue ORF-III-Reihe **„Österreichs prägende Bauten“** (11. Oktober) mit den Filmen „Praterstadion und Bergisel-Schanze“ sowie „Großglockner Hochalpenstraße und Wiener Höhenstraße“, wie Architektur und Infrastruktur das Erscheinungsbild und Selbstverständnis Österreichs geprägt haben.

Die ORF-III-Neuproduktion **„Zwischen Ost und West – Brennpunkt Zonengrenze“** (25. Oktober) erzählt vom Leben an den Zonengrenzen der Alliierten Amerikaner und Sowjets im Österreich der Besatzungszeit. Wie lebte es sich im eigenen Land unter neuen Mächten, die unterschiedlicher nicht sein könnten?

Anschließend beleuchtet eine neue Ausgabe der Reihe **„Baumeister der Republik“** (25. Oktober) den Werdegang des Außenministers der frühen Nachkriegszeit Karl Gruber und seine Rolle als Wegbereiter für Österreichs Rückkehr auf die internationale Bühne.

Zwei neue Ausgaben der Reihe **„Große Momente, die Österreich bewegten“** (Dezember, Jänner) widmen sich prägenden Jahrzehnten. „Die 60er Jahre“ stehen in der ersten Ausgabe im Zentrum – vom Besuch John F. Kennedys über Valie Exports provokantes „Tapp- und Tastkino“ bis zur Mondlandung. Der zweite Film blickt auf zentrale Ereignisse der „2010er Jahre“, darunter den Sieg Conchita Wursts beim Eurovision Song Contest, österreichische Oscar-Erfolge und die Ibiza-Affäre.

Anlässlich 100 Jahre Weltspartag erzählt die ORF-III-Neuproduktion **„Sparefroh – Was nun?“** Ende Oktober die Geschichte des Sparens in Österreich.

Eine neue Ausgabe der Reihe **„Schicksalstage Österreichs“** (November) beleuchtet den Missbrauchsskandal um Kardinal Hans Hermann Groër, der vor 30 Jahren die katholische Kirche und ganz Österreich erschütterte. Die Dokumentation hinterfragt die Gründe für das lange Schweigen und beschreibt den schwierigen Weg zur Aufarbeitung.

Die Neuproduktion **„Geschichte des Fremdenverkehrs in Österreich – Winter“** (Dezember) zeigt den Aufstieg des Wintertourismus als Motor für Wirtschaft und Wandel und beleuchtet zugleich soziale sowie ökologische Folgen des Massentourismus. Eine neue Reihe mit dem Titel **„Österreichs große Skandale“** widmet sich ab November den Aufregern der Zweiten Republik, wie den Skandalen um AKH, BUWOG, BAWAG oder auch dem Doping-Skandal.

Die neue Doku-Reihe **„Österreichs Generationen“** erzählt im Frühjahr 2026 von den prägenden Erlebnissen und Erfahrungen unterschiedlicher Generationen. Wie sah deren Alltag aus? Mit welchen Problemen hatten sie zu kämpfen?

„Erlebnis Bühne“ aus ganz Österreich

ORF III präsentiert im Rahmen der Sendeleiste „Erlebnis Bühne“ im neuen Programmjahr eine Vielzahl hochkarätiger Klassikproduktionen und Kulturhighlights aus allen Bundesländern.

So steht der 25. Oktober 2025, der 200. Geburtstag von Johann Strauss, mit der Neuproduktion **„Johann Strauss – Superstar“** und einer live-zeitversetzten Übertragung seiner postum veröffentlichten Operette **„Wiener Blut“** aus dem Musiktheater Linz ganz im Zeichen des Walzerkönigs. Auch das von ORF III mitinitiierte **Konzert der Musikuniversitäten mdw und MUK**, das am 23. November 2025 ausgestrahlt wird, stellt den Jahresregenten in den Fokus.

Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens ist im Herbst das **Geburtstagskonzert der Wiener Symphoniker** aus dem Goldenen Saal des Musikvereins Wien (2. November) zu erleben. Unter der Leitung von Chefdirigent Petr Popelka erklingen Wolfang A. Mozarts „Jupiter-Symphonie“, Richard Wagners „Faust-Ouvertüre“ und das „Konzert für die linke

Hand“ von Maurice Ravel, dessen 150. Geburtstag die Musikwelt feiert.
Zur Weihnachtszeit stimmt ORF III mit André Hellers Wienerlied-Revue **„Remassuri“** auf die Festtage ein. Der Universalkünstler führt durch den Abend, erzählt Anekdoten von Helmut Qualtinger bis Paula Wessely und präsentiert musikalische Klassiker, gesungen von Tini Kainrath und begleitet von den Neuen Wiener Concert Schrammeln.

Zu den weiteren kulturellen Höhepunkten im Advent- und Weihnachtsprogramm von ORF III zählt u. a. das an Mozarts Sterbetag (5. Dezember) vom **Tonkünstler-Orchester Niederösterreich unter der Leitung von Andreas Ottensamer** gespielte berühmte Requiem des Komponisten im Stadttheater Wiener Neustadt – ORF III überträgt live-zeitversetzt. Weiters: die Bachs **h-Moll-Messe**, gesungen von den **Wiltener Sängerknaben** (7. Dezember), das **Adventkonzert der Wiener Symphoniker** (21. Dezember) und das **Christtagskonzert der Salzkammergut Festwochen Gmunden** (25. Dezember). Außerdem aus der Wiener Staatsoper am Silvesterabend: die live-zeitversetzte Übertragung des Operettenklassikers **„Die Fledermaus“** (31. Dezember). ORF III zeigt weiters im Winterprogramm mit **„Maria Bill singt Edith Piaf“** das zum 110. Geburtstag von Edith Piaf veranstalte Jubiläumskonzert aus dem Orpheum Graz, bei dem Maria Bill ihre seit Jahren mit ausverkauften Sälen und stehenden Ovationen gefeierte musikalische Hommage „Non, Je ne regrette rien“ an die einzigartige französische Chansonnière zum Besten gibt.

Auch 2026 steht eine Vielzahl musikalischer Highlights auf dem ORF-III-Kulturprogramm: Ausgewählte **Philharmonische Abokonzerte aus der Saison 2025/26**, **Piotr Beczała aus dem Musiktheater Linz**, rund um Ostern **„Wien grüßt Triest 2026“** mit den Wiener Symphonikern sowie im Kultursommer **„Klassik unter Sternen“ mit Elīna Garanča**, der Opernhit **„Tosca“** von der Oper im Steinbruch St. Margarethen oder das **Grafenegg Festival**.

Neue Shows und Jubiläen bei Kabarett und Kleinkunst

Die ORF-III-**„Donnerstag Nacht“** präsentiert auch im neuen Programmjahr jede Menge Kabarett und Kleinkunst made in Austria. So nimmt **„Auf dem Roten Stuhl“** (30. Oktober) in der gleichnamigen Talkshow bei Bernhard Egger Herbert Prohaska anlässlich seines 70. Geburtstags Platz. Neben launiger Plauderei über sein Leben – aufgezeichnet in der Bühne im Hof in St. Pölten – stellt der Jahrhundertfußballer auch sein musikalisches Talent unter Beweis.

Weiters begehen die **Kernölamazonen** Caroline Athanasiadis und Gudrun Nikodem-Eichenhardt ihr 20-jähriges Jubiläum mit einer Geburtstagsgala im Globe Wien, bei der Stars wie Viktor Gernot zu Gast sind und gratulieren – ORF III feiert mit (11. Dezember). Musikalisch wird es auch in neuen Ausgaben **„Wiener Liedkunst“** mit Agnes Palmisano, die Musikerinnen und Musiker wie 5/8erl in Ehr’n, Martin Spengler oder Newcomer wie das Trio Stubenfliege zum Heurigen einlädt.

Ebenfalls neue Folgen präsentiert Österreichs Popstar Nr. 1 Austrofred mit **„Austrofreds Barcelona“** und Gästen wie u. a. Maya Hakvoort, Piotr Beczała, Caroline Athanasiadis, Norbert Schneider u. v. m.

Ein Fixpunkt im Dezember ist der große **„Die Tafelrunde“-Jahresrückblick**, der die wichtigsten Ereignisse des Jahres satirisch Revue passieren lässt. Mit dabei sind u. a. Andreas Vitásek, Gery Seidl, Gernot Kulis, Omar Sarsam, Thomas Maurer, Benedikt Mitmannsgruber, Lydia Prenner-Kasper, Malarina, Antonia Stabinger und Caroline Athanasiadis.

Unterhaltsam wie besinnlich wird es, wenn **„Andy Mareks Weihnachtsshow“** (20. Dezember) live-zeitversetzt aus Waidhofen an der Thaya übertragen wird.

Willkommen am „Schauplatz Kultur“

Neu im Herbst ist die Reportagereihe „Schauplatz Kultur“, die Einblicke in die vielfältige Kultur Österreichs gibt – von Warteschlangen vor der Staatsoper über Kuh-Roulette in Oberösterreich bis hin zu einem Weinviertler Dorf, das ein Mahnmal für Einzelsocken errichtet hat. Alltagskultur und gesellschaftliches Miteinander stehen im Mittelpunkt.

Medizin und Wissenschaft am Puls der Zeit – mit neuem Studio und neuem Sendetermin am Montag

In der wöchentlichen Service-Sendung **„MERYN am Montag“** rückt Internist Siegfried Meryn auch im neuen Programmjahr in bewährter Manier Fragen des Publikums zu Gesundheitsthemen in den Fokus und beantwortet sie gemeinsam mit einer Expertin oder einem Experten. Die Themenpalette reicht von A wie Alzheimer bis Z wie Zappelphilipp.

Ab 10. September widmen sich ab sofort jeden Montag statt mittwochs, ab 22.30 Uhr, das Dokuformat **„treffpunkt medizin“** und der Talk **„MERYNS sprechzimmer“** Fragen aus Forschung und Praxis – sowohl zur Schulmedizin als auch zu komplementären Heilverfahren, wie u. a. im Themenabend zur Abnehmspritze (6. Oktober) oder in „MERYNS sprechzimmer“ über die weiterhin zunehmende Impfskepsis unter dem Titel „Impfen: Nein, danke!“ (27. Oktober).

Die „treffpunkt medizin“-Reihe **„Gesundheitsmythen“**, die in kurzweiliger Form Fakt von Fake zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen trennt, wird fortgeführt. So geht es u. a. um das Gehirn (13. Oktober) oder das Lachen (17. November).

Fortgesetzt wird auch die beliebte Wissenschaftsreihe **„Werner Grubers Experimentalküche“** mit dem Physiker und Kabarettisten, u. a. zu Themen wie „Schlagkräftige Theorie – Physiker im Straßenkampf“ (20. Oktober) oder „Durchleuchtet – Bunte Blitze und geheime Strahlen“ (24. November).

Doku-Neuproduktionen aus Österreich über Österreich und mehr

Jeden Mittwochhauptabend führen die Programmleisten **„Heimat Österreich“** und **„Landleben“** ab 20.15 Uhr mit zahlreichen Neuproduktionen in Zusammenarbeit mit den ORF-Landesstudios an die faszinierendsten Orte und zeigen das Leben in dörflichen Gemeinschaften. So ist „Heimat Österreich“ u. a. unterwegs „Im Sextner Tal“ (8. Oktober), „Rund um den Kasberg“ (22. Oktober) sowie „Auf der Postalm“ (3. Dezember). Die Reihe „Landleben“ besucht u. a. die Region „Rund um St. Anton“ (5. November) und reist „Vom Ausseerland ins Schilcherland“ (12. November).

Jeweils am Donnerstag präsentiert **„Land der Berge“** mit Doppelfolgen im Hauptabend alpine Regionen und erzählt von der einzigartigen Beziehung zwischen Mensch und Berg, Naturparadiesen und Kulturlandschaften. Besondere Höhepunkte: „Über alle Berge: Das Alpbachtal“ (25. September), die Fortsetzung der Reihe „Leben in den Bergsteigerdörfern“ mit der Folge „Johnsbach im Gesäuse und Steirische Krakau“ (9. Oktober) oder „Alpine Lebenswelten: Innsbruck – Von der Stadt zum Berg“ (13. November) sowie das vorweihnachtliche „Ötztal im Winter“ (11. Dezember).
Ab dem Frühjahr 2026 startet die vierteilige Reihe **„Klang der Berge“** – die dem visuellen Erlebnis der heimischen Bergwelten das akustische Erleben hinzufügt.
„Erbe Österreich“ haucht der außergewöhnlichen Geschichte des Landes jeden Dienstag um 20.15 Uhr neues Leben ein. Im Rahmen des **„ORF III Kulturdienstag“** erzählen Dokumentarfilme mit modernster Technik von herausragenden Persönlichkeiten, Bauwerken und Kunstschätzen. Der Zweiteiler „Das jüdische Wien – mit Danielle Spera“ (ab 4. November) zeigt unbekannte Ecken der Hauptstadt, der Film „Kraut und Rüben – Die Wurzeln des Vegetarismus in Österreich“ (30. September) erklärt, wie und wann der Vegetarismus zu uns kam und die Doku „Habsburgs Geld – Habsburgs Geheimnis“ (25. November) geht dem Wohlstand der Herrscherdynastie auf den Grund.

Ab November präsentiert ORF III im Rahmen des **„ORF III Themenmontag“** mit **„Betreutes Fernsehen“** ein neues Comedy- und Gesellschaftsformat, das Satire mit Recherche verbindet. In der ersten Folge (10. November) nimmt Malarina den Manufaktur-Hype unter die Lupe – von teuren Lederwaren bis zur Traditionsmarke Sacher. Eine Woche später (17. November) hinterfragt Romeo Kaltenbrunner in Bühnenprogramm und Reportage den Fairtrade-Mythos der Schokoladenbranche.

Top-informiert mit ORF III – Im neuen, modernisierten Studiodesign

Die Infoformate von ORF III bieten auch im neuen Programmjahr aktuelle wie umfassende Berichterstattung: Die werktägliche Vormittagssendung **„ORF III AKTUELL“** (9.30 bis 13.00 Uhr) – seit 11. August mit neuem Studiodesign – informiert laufend über das Tagesgeschehen und ermöglicht bei besonderer Nachrichtenlage jederzeit Live-Einstiege ins Programm. Fixe Rubriken widmen sich zudem aktuellen Debatten aus den Bereichen Innenpolitik („Filzmaiers Freitag“), Klima („Nachhaltig informiert“) und Wissenschaft („Wissenschaft aktuell“). Montags prüft der Fakten-Check „Fakten mit profil“ politisch wichtige Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt. Am Abend fasst **„ORF III AKTUELL am**

Abend“ um 19.20 Uhr die wichtigsten Meldungen des Tages kompakt zusammen. Direkt danach bereitet das werktägliche Format **„Nachrichten in Einfacher Sprache“** (19.25 Uhr) die Inhalte leicht verständlich und barrierefrei auf. Ergänzend dazu bietet **„ORF III AKTUELL am Nachmittag“** immer montags und mittwochs (16.00 bis 17.00 Uhr) vertiefende Interviews, Reportagen und Hintergrundberichte zu den vier zentralen Themen des Tages.

Das Diskussionsformat **„zur SACHE“** widmet sich ab 10. September auf dem neuen Sendeplatz, Mittwoch um 22.30 Uhr, aktuellen und kontroversen Themen aus Innenpolitik, Außenpolitik und Gesellschaft – live aus dem ORF-III-Studio. Fachkundige Expertinnen und Experten sowie politische Entscheidungsträger:innen analysieren und debattieren gemeinsam mit den Moderatoren Reiner Reitsamer und Wolfgang Geier, die im wöchentlichen Wechsel durch die Sendung führen.

Ebenfalls am neuen Sendplatz am Mittwoch: die monatliche **„Runde der ChefredakteurInnen“** – präsentiert von ORF-III-Chefredakteurin Lou Lorenz-Dittlbacher.

WEITERE TV-ANGEBOTE

3SAT

Am 1. Dezember 1984, vor mehr als 40 Jahren, haben ZDF, ORF und SRF die damals neuen technischen Möglichkeiten des Satellitenfernsehens genützt und ein einzigartiges Experiment gewagt: 3sat, das länder- und senderübergreifende TV-Projekt. 1993 hat sich auch die ARD dem Gemeinschaftssender angeschlossen. Heute ist 3sat als Garant für anspruchsvolles Programm für 80 Millionen Seherinnen und Seher im deutschen Sprachraum in der europäischen TV-Landschaft fest verankert. Der ORF hat einen Anteil von mehr als 25 Prozent am Gesamtprogramm, das entspricht rund sechs Programmstunden täglich.

Im Oktober steht das 3sat-Programm alljährlich ganz im Zeichen Österreichs, vor allem rund um den Nationalfeiertag. Auch die Premieren der meisten ORF-Neuproduktionen für 3sat konzentrieren sich auf den Herbst. Am 20. Oktober stehen die Schönheiten der heimischen Landschaft in zwei Folgen der neuen ORF/3sat-Reihe **„Österreichs schönste Täler“** im Mittelpunkt. Im Kärntner Rosental und in der Buckligen Welt entdeckt Regisseur Fritz Aigner Naturwunder und jahrhundertealte Traditionen. Mit bis zu vier Prozent Marktanteil im Hauptabend zählen die Dokumentationen der ORF/3sat-Reihe **„Seenland Österreich“** zu den erfolgreichsten, eigens für 3sat produzierten Sendungen des ORF. Am 27. Oktober stehen zwei neue Folgen auf dem 3sat-Programm: Regisseurin Rosa Maria Plattner präsentiert die Salzburger Seen und macht sich auf die Suche nach den verwunschenen Seen der Steiermark.

Um die heimischen Seen und Flüsse dreht sich auch der Thementag am 26. Oktober unter dem Titel **„Wasserreiches Österreich“**, der mit einem bunten Mix aus Spielfilmen und Dokumentationen für jeden Geschmack das Richtige bietet. Vom Neusiedler See bis zum Bodensee, von der Wachau bis ins Salzkammergut – in 24 Programmstunden geht es quer durch Österreich, immer dem Wasser entlang.

Am 28. Oktober begibt sich Filmemacher Andreas Kurz in der zweiteiligen Zeitgeschichte-Dokumentation **„Der Mann mit der kleinen Kamera“** auf die Spuren eines Amateurfilmers aus dem Raum Wien, der zwischen 1930 und 1950 sein Privatleben und seine Karriere beim „Reichsarbeitsdienst“ mit der Kamera festgehalten hat. Filmfachleute und Historiker:innen analysieren darin die bislang unveröffentlichten Aufnahmen und ordnen sie im historischen Kontext ein. Regisseur Kurz recherchiert außerdem den biografischen Hintergrund des Amateurfilmers.

Am 3. November feiert die neue ORF/3sat-Reihe **„Königliche Gärten“** von Gernot Stadler, Therese Engels, Jaqueline Rauter und Mario Kreuzer Premiere. Die erste Folge führt das Publikum in die mehr als zwölf Hektar große Gartenanlage von Hampton Court Castle, einem Musterbeispiel englischer Gartenkunst. Die Schlossanlage von Sanssouci in Potsdam, der „französische Garten Kaiser Friedrichs des Großen“, ist der Schauplatz der

zweiten Folge. Die dritte Folge führt am 24. November nach Schönbrunn, die Sommerresidenz der Habsburger seit Maria Theresia. Die barocke Anlage ist ein Meisterwerk der Landschaftsarchitektur und beherbergt mit dem Tiergarten auch einen der ältesten zoologischen Gärten der Welt. Ebenfalls am 24. November bringt Gernot Stadler seine mehrteilige Dokumentation **„Die Habsburger in Europa“** mit der Folge „Ein letzter Glanz“ zum Abschluss, in der das Herrscherpaar Franz Joseph und Sisi im Mittelpunkt stehen.

Am 12. November widmen sich zwei Neuproduktionen dem Thema Umwelt: Regisseurin Franziska Mayr-Keber lässt sich in ihrer Dokumentation **„Wolkenbruch und Hitzestau – Die Stadt im Klimastress“** von Expertinnen und Experten erklären, mit welchen Ideen und Initiativen Städte dem Klimawandel begegnen. Heidi Neuburger-Dumancic untersucht anschließend die Vision einer **„Gesellschaft ohne Müll“** zwischen Verbrennung, Deponie und Mülltrennung hin zu Recycling und Strategien zur Müllvermeidung.

Im November kommen auch auf dem Zeitgeschichte-Sendeplatz neue ORF/3sat-Produktionen zum Einsatz: Regisseur Alexander Frohner zeigt in der Dokumentation **„Kaliningrad, vormals Königsberg (AT)“** die historische Entwicklung der russischen Exklave an der Ostsee, einer geopolitisch einzigartigen Region. Außerdem untersucht er in **„Rote Armee gegen weiße Armee (AT)“** einen Aspekt im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine (18. November). Einen Krimi aus den letzten Tagen der Habsburgermonarchie rollt Wolfgang Winkler in der Dokumentation **„Der Raub der Kronjuwelen (AT)“** (25. November) auf: Am 1. November 1918 werden wertvolle Geschmeide, die persönlichen Juwelen von Kaiser Karl I., aus der Wiener Hofburg entwendet, ihr Verbleib ist auch mehr als 100 Jahre später nicht eindeutig geklärt.

Im Advent wirft Constanze Grießler in ihrer neuen Dokumentation einen Blick in die glitzernde **„Welt des Schlagers (AT)“** (17. Dezember) und spürt der Faszination nach, die dieses Musikgenre auf viele Menschen ausübt.

Traditionelles und Kulinarisches gibt es – der Stimmung der Jahreszeit entsprechend – im Dezember auch in zwei Neuproduktionen zu entdecken: Regisseur Franz Gruber zeigt Adventbräuche vom Keksebacken bis zum Christbaumschmücken in der Dokumentation **„So feiern wir … Weihnachten (AT)“** und Anita Lackenberger macht in ihrem Film **„Die Welt der Palatschinken (AT)“** eine Reise quer durch Europa und entdeckt dabei auch ungewöhnliche Pfannkuchen-Varianten.

Die Reprise des Weihnachtsklassikers **„Christmas in Vienna“** aus dem Vorjahr ist am Heiligen Abend bei 3sat bereits Tradition, ebenso wie das **Thementagfestival** zum Jahresausklang: Heuer sind Thementage zu Literaturverfilmungen (27. Dezember), Western (28. Dezember) und romantischen Komödien (29. Dezember) geplant, sowie die alljährlichen Fixstarter „Kabarett und Comedy“ (30. Dezember) und „Pop around the Clock“ (31. Dezember).

Mit Musik geht es auch ins neue Jahr, mit dem **Klassik-Thementag** am 1. Jänner, bei dem diesmal Wagners Ring des Nibelungen in einer Gesamtaufnahme des SRF im Mittelpunkt

steht. Die 3sat-Wiederholung des **Neujahrskonzerts** zur besten Sendezeit im Hauptabend ist für 3. Jänner geplant. Mit dem Kanadier Yannick Nézet-Séguin steht dabei ein Vertreter der jüngeren Dirigentengeneration am Pult der Wiener Philharmoniker.

Der **„Wiener Opernball“** (12. Februar) ist als Höhepunkt der Faschingssaison auch 2026 wieder ein Highlight im 3sat-Programm, ebenso wie die Übertragungen der **Eröffnung der Wiener Festwochen** am 15. Mai und des **„Sommernachtskonzerts“** im Schlosspark Schönbrunn am 19. Juni.

Die Festakte zur Eröffnung der **Festspiele in Bregenz und Salzburg** sowie Produktionen aus den beiden Kulturstädten sind auch 2026 Fixstarter im 3sat-Festivalsommer. Ebenso sind Übertragungen der **Sommernachtsgala Grafenegg** und des Klangwolken-Konzertes von der **Styriarte** geplant.

Unter den **Dokumentationsprojekten**, die der ORF alljährlich exklusiv für 3sat produziert, gibt es auch 2026 eine große inhaltliche und gestalterische Vielfalt. Geplant sind neue Gesellschaftsdokumentationen u. a. zu den Themen Schwarmintelligenz, Fahrrad-Boom, Stress und UFO-Gläubigkeit. Natur und Kultur wird in Dokumentationen über das slowenische Weinland sowie über die Oberläufe von Tagliamento und Isonzo bildgewaltig in Szene gesetzt werden.

Für den (Zeit-)Geschichte-Sendeplatz soll 2026 eine zweiteilige Dokumentation zur **Geschichte des Warschauer Paktes** produziert werden. Außerdem ist ein Film über **„Die Geschichte des Sex (AT)“** in Planung.

Die 2025 gestarteten ORF/3sat-Reihen **„Österreichs schönste Täler“** und **„Königliche Gärten“** werden 2026 mit neuen Folgen fortgesetzt. Darüber hinaus sind neue Folgen der erfolgreichen Reihe **„Seenland Österreich“** geplant. Neue Länder-Specials der 3sat-Serie **„Kaminer inside“** sollen 2026 ebenfalls wieder produziert werden.

Mit Filmreihen, Programmakzenten und mehr als 30 Thementagen setzt 3sat die erfolgreiche Schwerpunkt-Programmierung auch 2026 fort. Der ORF wird dabei mehrere Thementage programmieren, darunter **„Publikumslieblinge/Hörbigers (AT)“** und **„Naturreich Österreich (AT)“** anlässlich des Nationalfeiertags am 24. und 25. Oktober, außerdem **„Bauern/Landleben (AT)“** (13. September) sowie einen Thementag am 30. August, bei dem das Bundesland **Kärnten** ins Rampenlicht gerückt wird. Anlass dafür ist nicht zuletzt das Doppeljubiläum, das 2026 rund um den Bachmannpreis gefeiert wird: von 24. bis 28. Juni gehen im ORF-Landesstudio in Klagenfurt die **„50. Tage der deutschsprachigen Literatur“** über die Bühne, 3sat wird den Literaturevent wie gewohnt live übertragen. Am 25. Juni jährt sich außerdem Ingeborg Bachmanns Geburtstag zum 100. Mal. Grund genug für 3sat, den **Bachmannpreis 2026** noch größer herauszustellen: So wird erstmals auch die Eröffnung live auf 3sat übertragen, die aus Anlass des Jubiläums im Stadttheater Klagenfurt stattfinden soll. Außerdem wird ORF/3sat eine Dokumentation zur Geschichte des Literaturwettbewerbs produzieren, eine abteilungsübergreifende Produktion mit Bachmanntexten ist ebenfalls in Diskussion. Mit der ausgeweiteten Live-Übertragung, den neuen Produktionen, der

verstärkten Rahmenprogrammierung und einer speziellen Social-Media-Kampagne wird 3sat den Bachmannpreis 2026 als ganz besonderen Programm-Event feiern und dabei auch auf die synergetische Zusammenarbeit mit ORF 2, ORF III, Ö1, FM4, ORF ON, ORF Sound und natürlich dem ORF-Landesstudio Kärnten rund um die „Tage der deutschsprachigen Literatur“ zurückgreifen – ein seit Jahren erprobtes ORF-internes Erfolgsmodell.

ALPHA ÖSTERREICH

Auch im neuen Programmjahr wird die seit 24 Jahren erfolgreiche Kooperation zwischen dem ORF und dem bayerischen Bildungskanal ARD alpha fortgesetzt. ORF III ist seit mittlerweile zehn Jahren als operativer Partner dafür zuständig, das Programm im Rahmen dieses Kooperationsvertrags zu gestalten. alpha Österreich bringt bei ARD alpha die wöchentlichen Regelformate **„Orientierung“, „treffpunkt medizin“, „MERYNS sprechzimmer“, „Mayrs Magazin – Wissen für alle“** und **„Fit aktiv für Junggebliebene“** ein. Seit heuer wird auch das neue ORF-Religionsmagazin **„Prisma“** übernommen. Das Programmkontingent wird kontinuierlich um hauseigene Formate erweitert, zudem werden ORF-Eigenproduktionen zu speziellen Themenschwerpunkten gezeigt.
Heuer im Herbst laufen auf ARD alpha etwa die ORF-Premiumproduktionen **„Bio – noch leistbar?“, „Landwirtschaft im Wandel“, „Gehört die Zukunft der Gentechnik?“, „Greenwashing – Wie läuft der Zertifikatehandel?“, „Kaffee – Die große Abzocke“, „Tee – Alles nur Bluff?“** und **„Demokratie in Gefahr“**.

„alpha Österreich“ konzentriert sich insbesondere auf die **Jahresschwerpunkte im österreichischen und europäischen Gedenkkalender** und unterstützt gezielt die **Schwerpunktprogrammierungen** von ARD alpha.

ARTE

Die lange und bewährte Partnerschaft zwischen dem ORF und dem deutsch-französischen Kultursender ARTE hat in Zeiten begrenzter Budgets und bewussterer Ausgabenpolitik in den vergangenen Jahren noch einmal an Bedeutung zugenommen. Von seinem Programmvolumen her ist der ORF der wichtigste assoziierte Kopartner von ARTE, insbesondere in den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Fiktion und Information. Auch im Programmjahr 2025/26 sind entsprechend zahlreiche Hochglanzprojekte als Koproduktionen vorgesehen.

So sind derzeit in der Kultur Highlights geplant wie die Dokumentationen **„Ars Erotica – Kulturgeschichte der Pornographie“** und **„Johann Strauss und seine Frauen“ zum 200. Geburtstag** des Walzerkönigs oder ein Porträt über **Ingeborg Bachmann** zu ihrem **100. Geburtstag** im Jahr 2026. Auch heuer wird das Traditionskonzert **„Christmas in**

Vienna“ über ARTE in die ganze Welt verbreitet, ebenso wie **„Das große Staatsopern-Air“** der Wiener Staatsoper aus dem Burggarten der österreichischen Bundeshauptstadt. Im Bereich Fiktion kooperiert der ORF mit ARTE derzeit bei der Verfilmung des dritten Stinatz-Krimis von Thomas Stipsits, **„Das Eierkratz-Komplott“**, sowie bei der Web-Serie **„Aus dem Weg“** – einem gezielt für junges Publikum produzierten Unterhaltungsformat, in dem es um eine Fahrschule geht.

Im Rahmen der Dokureihe „Universum“ sind die Projekte **„Niccolò Machiavelli“, „Kroatiens Küste“, „Wildes Guatemala“, „Vjosa – Europas erster Fluss in Freiheit“, „Das Rote Meer“, „Wildes Hollywood“** und **„Thayatal – Wildnis zwischen zwei Welten“** in Vorbereitung.

ORF RADIOS

Ö1

„Integration oder Illusion?“ – anlässlich zehn Jahre Flüchtlingskrise 2015 behandeln mehrere ORF-Sendungen das Thema Flucht: die Doku „Die Zerreißprobe“ (15. September, ORF 2, 20.15 Uhr), „Stöckl live – Miteinander reden: Integration oder Illusion?“ (16. September, ORF 2, 20.15 Uhr), die Ö1-„Menschenbilder“ (14. September, 14.05 Uhr) über den Reporter, Retter und Rebellen Elias Bierdel, „Moment“ (Ö1, 15.30 Uhr) berichtet über den Verein „Play together now“ (15. September) und die Geschichte eines Flüchtlings (16. September). Im Ö1-„Radiokolleg“ (15. bis 18. September, 9.05 Uhr) wird die Chronologie der Flucht nach Österreich seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs aufgerollt.

„matrix“ (freitags, 19.05 Uhr) legt ab September einen Schwerpunkt auf KI-Themen, in der „Science Arena“ (montags, 16.05 Uhr) startet am 1. Dezember das neue „Philosophie Café“ mit der Philosophin Sophie Loidolt. Am 12. Oktober 2025 findet anlässlich 80 Jahre „Du holde Kunst“ ein **„Ö1 Lyrik-Tag“** statt. Die ORF-Abteilung „Religion und Ethik“ greift ab Ende Oktober wichtige gesellschaftspolitische und ethische Fragen auf und diskutiert Ideen für ein gelingendes Miteinander, u. a. in den Ö1-Reihen „Im Fokus“ (mittwochs, 16.05 Uhr) und „Lebenskunst“ (sonntags, 7.05 Uhr). Am 25. Oktober gibt es den **Thementag „Strauss 200“**. 70 Jahre Wiedereröffnung Wiener Staatsoper ist Thema einer gemeinsamen Serie von Ö1-„Radiokolleg“ (27. bis 30. Oktober, 9.45 Uhr) und ORF Topos, weitere „Radiokolleg“-Reihen widmen sich 70 Jahre Neutralität (20. bis 23. Oktober, 9.05 Uhr) und 70 Jahre Österreichisches Bundesheer (27. bis 30. Oktober, 9.05 Uhr).

Das **ORF musikprotokoll** im steirischen herbst findet im Oktober und November 2025 Niederschlag in zahlreichen Ö1-Sendungen. Die „Dimensionen“ beleuchten im November eine Woche lang Forschungslücken bzw. Tabus in der Wissenschaft. Die **Verleihung des Österreichischen Buchpreises** am 10. November überträgt Ö1 ebenso live wie mehrere Sendungen von der Buch Wien und am 26. November die **Verleihung des Österreichischen Jazzpreises** aus Velden. Ab Jänner 2026 sind im „Ö1 Essay“ (freitags, 11.05 Uhr) von Schriftsteller Karl-Markus Gauß ausgewählte und kommentierte Texte zu hören.

Vögel stehen im Zentrum eines **Ö1-Thementags** im Frühjahr 2026, im März gestaltet Ö1 Schwerpunkte zum **10. Todestag Nikolaus Harnoncourts** und rund um den **Frauentag** (8. März) zum Thema **„Weibliche Wut“**. Ein Fixpunkt im Programm ist der **„Ö1 Jazztag“** am 30. April. Im Juni ist ein großer, multimedialer Schwerpunkt anlässlich des 100. Geburtstages von **Ingeborg Bachmann** und 50 Jahre Bachmannpreis geplant. Im Rahmen des **„Festspielsenders Ö1“** gibt es zahlreiche Übertragungen live oder zeitversetzt von heimischen Musikfestivals verschiedener musikalischer Richtungen.

Ö3

Ö3 startet mit Volldampf in den Herbst! Neues Ö3-Wecker-Team, neue Sendungen (Ö3-Pop-Magazin, Ö3 Mental Health Talk), neuer Ö3-Austria-Top40-Sendeplatz, Mental Health Festival und Comedy-Live-Tour

Der Ö3-Wecker, das Original seit 1968, erfindet sich immer wieder neu – und startet mit neuen Ö3-Wecker-Hosts in den Herbst 2025. Neben dem beliebten **Ö3-Wecker-Duo Gabi Hiller und Philipp Hansa** wird Österreich abwechselnd auch von **Anna Kratki und Philipp Bergsmann** „jetzt neu geweckt". In gewohnter Weise starten die Ö3-Hörerinnen und Ö3-Hörer mit dem Ö3-Wecker mit der besten Musik, Nachrichten, Services, Unterhaltung – und ab sofort auch mit mehr „Good News" in den Tag.

Mit neuem Sendeplatz geht die Sendung **„Ö3 Austria Top40"** – Österreichs meistverkaufte Hits im Countdown – in den Herbst: Jetzt neu sind die „Top40" bereits am Montag (ab 22.00 Uhr) auf Ö3 zu hören, dazu startet ein eigener **Ö3-Top40-Podcast**, der die aktuellen Charts noch intensiver beleuchtet. Mit dem **Ö3-Pop-Magazin** (mittwochs, ab 22.00 Uhr) und dem **Ö3 Mental Health Talk** (ab 7. Oktober dienstags, ab 22.00 Uhr) gehen **zwei neue Sendungen** an den Start. Mit dem Ö3-Pop-Magazin bekommt Ö3 eine zusätzliche Fläche für das emotionale Thema Musik und ihre Macherinnen und Macher, in der zahlreiche österreichische Künstlerinnen und Künstler bei Ö3-Moderatorin **Tina Ritschl** zu Gast sein werden. Beim Ö3 Mental Health Talk im Studio sind Expertinnen und Experten: der Psychologe, Sportwissenschafter und Mental-Health-Influencer Alexander Tiesenhausen und die Psychologin, Lerntherapeutin und Adipositastrainerin Elke Prochazka. Durch die Sendung führt Ö3-Moderatorin **Susi Zuschmann**.

Auch in bekannten Ö3-Sendungen warten im Herbst große Highlights: etwa ein ausführliches Interview mit Hollywood-Superstar **John Malkovich** im Ö3-„Frühstück bei mir" (zu hören am 21. September ab 9.00 Uhr).

Mental Health zählt zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Daher widmet Ö3 dem Thema eine Schwerpunktwoche (ab 6. Oktober) – mit Festival und einer eigenen, wöchentlichen Sendung. Ö3 holt verschiedene Aspekte rund um die mentale Gesundheit aus der Tabuzone direkt auf die größte Bühne des Landes – und damit mitten ins Bewusstsein der Gesellschaft. Am 9. Oktober lädt Ö3 zum großen **Mental Health Festival** mit drei Themenkreisen auf drei Bühnen in Wien: Valerie Huber, Nico Langmann, Paul Plener, Lukas Klaschinski, Ali Mahlodji, Karin Teigl u. v. m. teilen inspirierende Insights und praxisnahe Impulse rund um die Themen Personal.Life, Work.Life und Digital.Life.

Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn sind weiterhin zentrale Anliegen im Ö3-Programm – und finden mit dem **Ö3-Weihnachtswunder** wieder ihren Höhepunkt im Ö3-Jahr: Das Ö3-Weihnachtswunder ist das große Spendenfest der Ö3-Gemeinde für Familien in Not in Österreich. Von 19. bis 24. Dezember sind fünf magische „Ö3-Weihnachtswunder-Tage" zu erleben – heuer am Kapitelplatz in **Salzburg** und vor dem Radio oder Videostream im ganzen Land.

Neu auch ab Herbst 2026: die **Ö3-Comedy-Live-Tour** mit Ö3-Mikromann Tom Walek.

FM4

Noch im Herbst 2025 startet FM4 den **Programmschwerpunkt „Screentime Challenge“**, der sich mit der Handynutzung von uns allen auseinandersetzt. Wie viele Stunden pro Tag schauen wir aufs Handy und was macht das mit uns? Gemeinsam mit der Donau-Universität Krems wurden im Frühjahr FM4-Hörerinnen und -Hörer eingeladen, an der **Studie „Screentime Challenge <2“** teilzunehmen, die genau diese Fragen beantworten wird. Erste Ergebnisse werden Ende September auf FM4 veröffentlicht.
Der nächste Programmschwerpunkt wird sich im November mit dem Thema **Finanzbildung** beschäftigen. Insbesondere junge Menschen werden bombardiert mit finanziellen Versprechungen von Finanz-Influencern. Auf FM4 und auf den FM4-Social-Media-Kanälen sollen in zeitgemäßer Form die Basics im persönlichen Umgang mit Geld vermittelt werden. Im ersten Halbjahr 2026 wird neben dem **FM4-Geburtstagsfest** Ende Jänner, dem **Protestsongcontest** im Rabenhof und der Verleihung des **„FM4 Award“** im Rahmen der Austrian Music Awards natürlich auch der **Eurovision Song Contest** im Mittelpunkt stehen. Mit einer ESC-Moderation von Jan Böhmermann und Olli Schulz im so besonderen Song-Contest-Jahr 2026 ist zu rechnen.

ORF RSO WIEN

Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien präsentiert in der Saison 2025/26 ein abwechslungsreiches und vielschichtiges Programm, das wie gewohnt durch Vielfalt und höchste Qualität besticht. Der Bogen spannt sich von den **Konzerten im ORF RadioKulturhaus** über die **Silvestertournee in China** unter der Leitung von Jérémie Rhorer bis hin zu den **Opernproduktionen „Alice in Wonderland“**, **„Benamor“** und **„Stiffelio“** im **MusikTheater an der Wien**. Mit der Aufnahme von **„Wasted Love“** in einem Orchesterarrangement im September 2025 eröffnet das RSO auch die Aktivitäten im Rahmen des **ESC 2026**.

Mit Marin Alsop als neu ernannter „Ehrendirigentin“, mit Markus Poschner als designiertem Chefdirigenten ab der Saison 26/27 und zahlreichen Gastdirigierenden wie Elim Chan, Elena Schwarz, Thomas Adès, Ingo Metzmacher, Cornelius Meister, Maxime Pascal u. v. m. wird abermals die gesamte Bandbreite des Repertoires ausgelotet und im **Musikverein Wien** und dem **Wiener Konzerthaus** auf die Bühne gebracht. Das spektakuläre **Stummfilm-Großprojekt** „Siegfried“ und „Kriemhilds Rache“, das traditionsreiche **„Christmas in Vienna“** und die populäre „Carmina Burana“ sind nur einige weitere Highlights. Zum gut eingeführten **Education-Programm** gehören auch in dieser Saison „my RSO mini“, „my RSO Musiklabor“ und neue Folgen des Podcasts „Warum Klassik?“ mit Leonard Eröd.

ORF RADIOKULTURHAUS

Das ORF RadioKulturhaus mitten in Wien ist **ORF-Kulturtreffpunkt** für Sendungsmacher:innen, Kulturschaffende und Publikum sowie Heimstätte des ORF RSO Wien. Es ist innovativer Kulturraum mit einem vielfältigen und hochwertigen Programm. Im RadioCafe haben Ö1-Literatur- und -Diskussionsrunden ihren Platz, Neue Musik und Jazz in den beiden Studios, Symphonische wie Pop-Konzerte mit dem ORF RSO Wien im Großen Sendesaal. In der kommenden Saison wird das ORF RadioKulturhaus seine Rolle als **wichtiger Partner für Festivals und Institutionen** in der Stadt ausbauen: Wiener Festwochen, Vienna Humanities Festival, Internationales Akkordeonfestival Wien, wean hean, KlezMore Festival sowie Konzerte mit der spanischen Botschaft und dem Italienischen und Slowakischen Kulturinstitut.

Gemeinsam mit Ö1 wird es zwei neue Reihen geben: Einmal monatlich im **„Ö1 Kulturtalk“** besprechen führende Kulturjournalistinnen und Kulturjournalisten des Landes das aktuelle Kunst- und Kulturgeschehen. In **„Frauen forschen“** werden Forscherinnen, die Innovatives in der Grundlagenforschung leisten, vorgestellt. Eine Gesprächsreihe über Exzellenz, Sichtbarkeit und wissenschaftliche Wege. Die **Schuke-Orgel** steht im Fokus mit zwei weiteren Konzerten, am 25. März 2026 mit Matthias Bartolomey und Ludwig Lusser und am 28. April mit der Sängerin und Organistin LYLIT. Gemeinsam mit dem RSO Wien werden die erfolgreiche **„RSO Music Hall“** und die beliebten **„RSO Familienkonzerte“** fortgesetzt. Die Reihe „Aus nächster Nähe“ zeigt das herausragende Können der RSO-Musiker:innen in Kammermusikbesetzung.

BARRIEREFREIHEIT UND INKLUSION

Für das Ziel eines „ORF für alle“ hat der Ausbau der barrierefreien Angebote sowie die Inklusion in Programm und Unternehmen besondere Bedeutung. Ein weiterer wichtiger Meilenstein dafür wird ab Herbst 2025 die Live-Untertitelung von „Bundesland heute“ und ORF SPORT + sein.

Das barrierefreie Angebot des ORF hat sich im Vergleich zu den Vorjahren bei allen Services (Untertitelung, Audiodeskription, ÖGS, Nachrichten in Einfacher Sprache) erneut gesteigert. Derzeit werden fast 90 Prozent in ORF 1 und ORF 2, an die 70 Prozent in ORF III und ca. 2,2 Prozent in ORF SPORT + untertitelt und über die ORF-TELETEXT-Seite 777 und auf ORF ON angeboten. ORF KIDS wird vom Start weg fast vollständig untertitelt angeboten. Insgesamt hat der ORF im Jahr 2024 fast 28.000 Stunden seines Programms (über alle vier Sender) mit Untertiteln zur Verfügung gestellt. Im Schnitt werden darüber hinaus mehr als 700 Stunden pro Jahr in Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt.

Auf dem Weg zum Ziel der 100-%-Untertitelung der ORF-Fernsehprogramme wird im Herbst 2025 ein weiterer wichtiger Meilenstein gesetzt. Die Untertitelung der reichweitenstarken „Bundesland heute“-Sendungen, die seit 2024 nach der Ausstrahlung auf ORF ON angeboten wird, geht in den Live-Betrieb. Alle neun **„Bundesland heute“**-Sendungen und **„Südtirol heute“** werden sowohl im Teletext als auch auf ORF ON live mit **Untertiteln** ausgestrahlt. Und auch für den Sportsender ORF SPORT + wird dies gelten. Möglich wird die Live-Untertitelung durch Untertitel, die automatisch mit Hilfe von Programmen mit künstlicher Intelligenz erzeugt werden. Damit setzt der ORF einen wesentlichen Schritt Richtung Vollausbau bei der Untertitelung.

Für Menschen mit Sehbehinderungen werden derzeit im Schnitt rund achteinhalb Stunden täglich mit **akustischer Bildbeschreibung** angeboten. Im Jahr 2024 konnte das Angebot auf rund 3.100 Stunden **Audiodeskription** pro Jahr ausgebaut werden.

Etwa 1,3 Millionen Menschen in Österreich brauchen aus unterschiedlichen Gründen Unterstützung beim Verstehen von Informationen. **Nachrichten in Einfacher Sprache** helfen Menschen mit Lernbehinderungen, aber auch vielen älteren Menschen und Menschen mit geringen Deutschkenntnissen. Der ORF bietet daher in allen Medien Nachrichten in Einfacher Sprache an, bereits seit 2017 im ORF TELETEXT, seit Jänner 2022 in allen Regionalradios. Darüber hinaus gibt es spezielle Angebote einzelner Radiosender: Radio Wien hat ein Angebot am Sonntagvormittag in der Kindersendung „WOW – die Rätselshow“ und Radio Steiermark bringt jeden Freitag um 18.30 Uhr die wichtigsten News der Woche in Einfacher Sprache. Auf ORF III gibt es von Montag bis Freitag um 19.25 Uhr Nachrichten in Einfacher Sprache als Fernsehnachrichten in der Länge von etwa fünf Minuten. Auf news.ORF.at werden täglich sechs Meldungen (drei am Vormittag, drei am Nachmittag) in Einfacher Sprache zur Verfügung gestellt. An diesem Meldungsblock wirkt auch die Inklusive Lehrredaktion mit. Diese ist auch am Wissenspodcast „Einfach Erklärt“ beteiligt, der seit Anfang 2025 in Zusammenarbeit mit radio FM4 entsteht und einmal pro Monat online abzurufen ist.

Die Vermittlung verschiedener Lebensrealitäten ist dem ORF in seinem Programm sehr wichtig. Inklusion und Barrierefreiheit werden dementsprechend thematisiert: So gibt es in den ORF-Programmen immer wieder **Inklusionsschwerpunkte**, vor allem rund um den 5. Mai, dem Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, dem 23. September, dem Welttag der Gebärdensprachen, und dem 3. Dezember, dem Internationalen Tag von Menschen mit Behinderungen. Neben Fixpunkten im ORF-Programm wie dem **Behindertensportmagazin „Ohne Grenzen“** auf ORF SPORT + reicht die Bandbreite von der laufenden aktuellen Berichterstattung bis hin zu der Serie **„Ziemlich bestes Team“** in der Sendung „konkret“, in der es um Jobs für Menschen mit Behinderungen geht.

Eine weitere wichtige ORF-Initiative ist das inklusive Casting-Format „**Mach dich sichtbar“**, das einen wesentlichen Beitrag für die Verstärkung der Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderungen in TV-Produktionen und Werbung leisten soll. Dabei wurden aus 160 Einsendungen zehn Personen ausgewählt, die eine Chance für ein Engagement in Filmen, Serien und Werbespots erhalten sollen. Einige der Besten aus dem Casting konnten bereits erfolgreich vermittelt werden.

HUMANITARIAN BROADCASTING

LICHT INS DUNKEL

Der ORF begleitet LICHT INS DUNKEL 2025/2026 zum 53. Mal als medialer Partner.

Ein Highlight wird im 53. Aktionsjahr von LICHT INS DUNKEL die inklusive Live-Sendung **„Gala für LICHT INS DUNKEL“** sein, die am 14. November 2025 am ORF-Mediencampus stattfindet. Neben namhaften nationalen und internationalen Musik-Acts wie u. a. Maite Kelly, Nik P., Alexander Eder, Chris Steger, Anna-Sophie und „Eurovision Song Contest“-Sieger JJ werden prominente Gäste (Menschen mit und ohne Behinderung) aus Kultur, Unterhaltung und Sport in inklusiven Aktionsrunden den Alltag und die Herausforderungen von Menschen mit Behinderungen sichtbar machen. Durch die Sendung führen Eva Pölzl und Andreas Onea. Sowohl das Publikum vor Ort als auch daheim vor den Bildschirmen wird (via Spendenhotline und/oder online) u. a. durch „LICHT INS DUNKEL“-Projektvorstellungen dazu motiviert, für LICHT INS DUNKEL zu spenden. Der außergewöhnliche und inklusive Show-Abend ist ab 20.15 Uhr live in ORF 2 zu sehen. Zusätzlich treten am Tag der Gala drei prominent und inklusiv besetzte Teams bei der „Challenge für LICHT INS DUNKEL“ zwölf Stunden lang gegeneinander an. Das packende Finale findet live während der Gala statt. Die Challenge wird über den gesamten Tag hinweg in allen Medien des ORF begleitet, angefangen von „Guten Morgen Österreich“ über Live-Einstiege in den Daytime-Sendungen in ORF 2 bis zu eigenen Programmflächen in ORF SPORT + und einem ganztätigen Stream in ORF ON.

Die Sportauktion der Sendung **„Sport am Sonntag für LICHT INS DUNKEL“** findet heuer zum 27. Mal statt. Wie auch in den Vorjahren werden wieder einzigartige Exponate aus der Welt des Sports versteigert. Durch die Live-Sendung am 14. Dezember um 18.00 Uhr in ORF 1 führen Oliver Polzer, Kristina Inhof und Andreas Onea.

Auch alle **ORF-Landesstudios** unterstützen mit zahlreichen Programmpunkten in ihren Medien und stimmen damit auf die „LICHT INS DUNKEL“-Weihnachtssendung ein.

Die **„LICHT INS DUNKEL“-Sendung am 24. Dezember** begleitet das ORF-Publikum ab 9.05 Uhr in ORF 2 mit besinnlichen, unterhaltsamen, musikalischen und spendenintensiven Stunden durch den Tag. Den Ausklang bildet – wie bereits im vergangenen Jahr – das „Weihnachtssingen für LICHT INS DUNKEL“, bei dem die ORF Allstars Band gemeinsam mit heimischen Musikstars zum Mitsingen einlädt. Die ORF-Landesstudios strahlen am 24. Dezember viele Stunden ihr regionales „LICHT INS DUNKEL“-Programm aus bzw. wird auch vom ORF-Mediencampus in Wien immer wieder zum Geschehen in die Bundesländer und in die ORF-Landesstudios geschaltet. Eine

wichtige Rolle wird auch das ORF-Friedenslicht spielen, das am Heiligen Abend in Bahnhöfen, in den ORF-Landesstudios, Jugendrotkreuzstellen sowie in vielen Pfarren abzuholen ist und das nicht nur in Österreich, sondern in vielen Ländern Europas als ein weithin sichtbares Zeichen des Weihnachtsfriedens in der Welt leuchtet.

Ein weiteres Highlight im Programmkalender des kommenden Jahres ist das „Militärmusikfestival für LICHT INS DUNKEL". Dieses außergewöhnliche musikalische Erlebnis, das vom Österreichischen Bundesheer zugunsten von LICHT INS DUNKEL initiiert wird, stellt mit Hunderten Militärmusikerinnen und -musikern und einem vielseitigen Programm mittlerweile traditionellerweise den Auftakt für das neue Aktionsjahr von LICHT INS DUNKEL dar und wird in ORF 2 zu sehen sein.

Mit der „LICHT INS DUNKEL"-Kampagne 2024/2025 konnten rund 21 Millionen Euro lukriert werden. Über den „LICHT INS DUNKEL"-Soforthilfefonds konnte mehr als 6.600 Familien und mehr als 19.400 Kindern geholfen werden. Zudem erhalten wieder in ganz Österreich an die 500 Sozial- und Behindertenprojekte Unterstützung. Über den Innovationsfonds von LICHT INS DUNKEL, der mit 2023 eingerichtet wurde und besonders innovative und inklusive Leuchtturm-Projekte unterstützt, konnten zusätzlich 20 neue Projekte mit einem Investitionsvolumen von 7,7 Millionen Euro über drei Jahre gefördert werden. Das Gesamtspendenvolumen ist seit Beginn der Aktion 1973 auf 442 Millionen Euro angewachsen.

NACHBAR IN NOT

Der ORF ist Medienpartner der internationalen Hilfsmarke NACHBAR IN NOT, die in Zusammenarbeit mit den acht großen österreichischen Hilfsorganisationen bei Katastrophen und Krisen rund um den Globus die Bevölkerungen vor Ort unterstützt.

ORF und NACHBAR IN NOT haben 2025 aufgrund der Katastrophe bedingt durch die schweren Erdbeben in Myanmar und Thailand die gemeinsame Hilfsaktion „NACHBAR IN NOT – Erdbebenopfer Myanmar und Thailand" gestartet. Für die Aktion kann nach wie vor genauso gespendet werden wie für die Hilfsaktion „NACHBAR IN NOT – Hilfe für den Nahen Osten", die aufgrund der verheerenden Lage im Nahen Osten ins Leben gerufen wurde.

Angesichts der Lage in der Ukraine starteten am 24. Februar 2022 der ORF und NACHBAR IN NOT eine Hilfskampagne für die vom Krieg bedrohten Menschen. Bis heute sind Millionen Menschen auf der Flucht und auf humanitäre Hilfe angewiesen. Der ORF berichtet über die dramatische Situation in all seinen Programmen und ruft ganzjährig zum Spenden auf. 2025 initialisierte der ORF angesichts des dritten Jahrestags des

Angriffskriegs auf die Ukraine sowie aufgrund schwerer Angriffe auf ukrainische Städte im Juli österreichweite Spendenaktionen für die betroffenen Menschen in der Ukraine. Bis heute sind rund 116 Millionen Euro für die Ukraine-Hilfsaktion zusammengekommen.

ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH

Die Initiative des ORF gemeinsam mit Österreichs führenden Hilfsorganisationen wurde 2020 als Reaktion auf die Corona-Krise ins Leben gerufen. Auch in den gegenwärtigen und zukünftigen inländischen Krisen- und Katastrophenzeiten werden mit Hilfe der Spender:innen Menschen in Österreich unterstützt. Aktuell unterstützt die Hilfsinitiative mit der Aktion **„Extremwetterhilfe – ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH“** die Menschen in den betroffenen Regionen der schweren Unwetter des vergangenen Jahres.

Rund 26 Millionen Euro wurden bisher für die Aktion gespendet, in etwa 6.000 Haushalten konnte damit bisher rasch und unbürokratisch geholfen werden. 2025 wird ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH in eine private Stiftung übergeführt, deren Schirmherrschaft Bundespräsident Alexander Van der Bellen übernommen hat – die erste, die er in seiner Amtszeit persönlich annimmt. Diese Entwicklung sichert die langfristige, nachhaltige Weiterführung der Initiative.

SAG’S MULTI

Seit mehr als 15 Jahren bietet SAG’S MULTI einen spannenden mehrsprachigen Redewettbewerb, bei dem in den Reden der Schüler:innen zwischen Deutsch und der Erstsprache oder einer erlernten Fremdsprache mehrmals gewechselt werden muss. Jedes Jahr gibt es neue Themen, die den Schülerinnen und Schülern im Alter von zwölf bis Anfang 20 viel Raum geben für persönliche Erfahrungen und Positionen, für die sie sich einsetzen möchten. SAG’S MULTI fördert damit nicht nur Mehrsprachigkeit, sondern auch eine Auseinandersetzung mit wichtigen gesellschaftlichen und demokratiepolitischen Fragen. Darüber hinaus werden junge, engagierte Menschen mit internationalem Hintergrund vor den Vorhang geholt und gefördert.

Beim 16. Durchgang des Wettbewerbs, der wieder unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Alexander Van der Bellen stand, nahmen rund 400 Schüler:innen teil, im Herbst wird der 17. Durchgang starten (der ORF steht zum sechsten Mal in der Trägerschaft des Wettbewerbs). Dabei wird SAG’S MULTI in einem völlig neuen Wettbewerbsmodus ausgetragen, der in allen ORF-Landesstudios (auch Kandidatinnen und Kandidaten aus Südtirol sind zahlreich vertreten) stattfinden und mit einem großen Finalevent im Wiener Rathaus abschließen wird.

WIR BEWEGEN ÖSTERREICH

Seit 2023 bilden WIR BEWEGEN ÖSTERREICH und die Initiative „50 Tage Bewegung“ der Fit Sport Austria eine Kooperation, um so gemeinsam breite Teile der Bevölkerung zu erreichen. Im Rahmen der Initiative „50 Tage Bewegung“ von 7. September bis 26. Oktober laden Sportvereine und Gemeinden in ganz Österreich Menschen jeden Alters dazu ein, sich 50 Tage lang an kostenlosen Bewegungsveranstaltungen, Aktionstagen und Schnupperkursen zu beteiligen.

Die ORF-Initiative WIR BEWEGEN ÖSTERREICH bildet am Nationalfeiertag, 26. Oktober, den Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss der „50 Tage Bewegung“. Alle Menschen in Österreich werden aufgerufen, aktiv zu werden. Darüber hinaus wurde 2025 mit WIR BEWEGEN ÖSTERREICH Schule eine Erweiterung der Initiative auf den Schulbetrieb vorgestellt. Ziel von WIR BEWEGEN ÖSTERREICH Schule ist es, als unkompliziertes, tägliches Bewegungsangebot für das Klassenzimmer Schülerinnen und Schüler, und auch Lehrerinnen und Lehrer, für mehr Bewegung und eine gesunde und ausgeglichene Lebensweise zu begeistern.